



MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK

2023

GESCHÄFTSBERICHT

ZWEITAUSEND DREIUNDZWANZIG

4 *Impressionen*

9 *An unsere Aktionäre*

- 10 Grußwort des Geschäftsführenden Direktoriums
- 12 Bericht des Verwaltungsrats

18 *zusammengefasster Lagebericht*

- 20 Grundlagen des Konzerns
- 22 Wirtschaftsbericht
- 28 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 37 Corporate Governance
- 44 Abhängigkeitsbericht (Angaben gemäß § 312 AktG)
- 44 Nichtfinanzielle Erklärung („Corporate Social Responsibility Report 2023“)
- 44 Prognosebericht
- 46 Ergänzende Angaben für die Müller – Die lila Logistik SE (HGB)

51 *Konzernabschluss*

- 52 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 53 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 54 Konzernbilanz - Aktiva
- 55 Konzernbilanz - Passiva
- 56 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 57 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

59 *Konzernanhang*

- 60 Grundlagen der Rechnungslegung
- 65 Rechnungslegungsmethoden
- 76 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 81 Segmentinformationen
- 81 Segmentberichterstattung
- 84 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 99 Finanzinstrumente
- 107 Sonstige Erläuterungen
- 113 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 114 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 122 Auszeichnungen
- 123 Finanzkalender, Impressum, Disclaimer

PERFORMANCE DER AKTIE MÜLLER – DIE LILA LOGISTIK SE
Börse Xetra 01.01.2023 – 31.12.2023

■ LILA LOGISTIK ■ DAX ■ MDAX



KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK		2023	2022	prozentuale Veränderung	absolute Veränderung
Umsatz	T€	260.021	162.203	60,3%	97.818
EBITDA	T€	36.362	31.082 ³	17,0%	5.280
EBITDA vor Sondereffekten	T€	36.362	18.942 ^{2/3}	92,0%	17.420
EBITDA-Marge	%	14,0	19,2	-	-
EBITDA-Marge vor Sondereffekten	%	14,0	11,7	-	-
EBIT	T€	6.880	7.246 ³	-5,1%	-366
EBIT vor Sondereffekten	T€	7.599 ¹	-2.994 ^{2/3}	-353,8%	10.593
EBIT-Marge	%	2,6	4,5	-	-
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	2,9	-1,8	-	-
Konzernjahresüberschuss	T€	1.792	4.542 ^{2/3}	-60,6%	-2.751
Ergebnis pro Aktie	€	0,23	0,57	-60,6%	-0,35
Eigenkapitalquote	%	17,8%	16,1%	-	-
Mitarbeiter im Jahredurchschnitt	Anzahl	2.319 ⁴	1.495 ⁵	55,1%	824
Mitarbeiter (zum Stichtag 31.12.)	Anzahl	2.287 ⁴	1.641 ⁵	39,4%	646

¹ Vor Sondereffekt aus der Wertminderung aus der Kaufpreisallokation 2022

² Vor Sondereffekt aus der Kaufpreisallokation sowie der Wertminderung auf den Firmenwert der Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG

³ Angepasste Vergleichswerte gem. IAS 8

⁴ Inklusive Mitarbeiter der Sigloch-Gruppe

⁵ Ohne Mitarbeiter der Sigloch-Gruppe

STAMMDATEN

WKN	621468
ISIN	DE0006214687
Bezeichnung	Müller – Die lila Logistik SE
Kürzel / RIC	MLLG.DE
Reuters-Kategorie	Aktien
Wertpapiergruppe	Dt. Inhaberaktien (St.)
Wertpapierart	Stammaktien
Sektor	Transport + Logistik
Subsektor	Logistik
Währung	Euro

IMPRESSIONEN





LILA OPERATING

Der Geschäftsbereich LILA OPERATING steht bei MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK für die Umsetzung der operativen Logistikprojekte unserer Kunden.

Die Unternehmensgruppe bietet als international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik. Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns.

Als Antwort auf die wachsenden Anforderungen an die Logistik gliedert die Lila Logistik Gruppe das Segment LILA OPERATING in die Services DELIVERY, WAREHOUSING und ASSEMBLING.

Die konzeptionellen Tätigkeiten im früheren Geschäftsfeld LILA CONSULT wurden im Jahr 2021 in LILA OPERATING eingegliedert. Somit bieten wir unseren Kunden vor der Übernahme ihrer operativer Abwicklungen auch weiterhin eine individuelle Konzeptentwicklung an.

LILA REAL ESTATE

Die Logistik-Immobilie ist heutzutage der Drehpunkt der Lieferkette und somit ein entscheidendes Asset. Das Segment LILA REAL ESTATE, zugleich vierter Service, umfasst die Nutzung, Entwicklung und Vermietung eigener Logistikimmobilien an bestehenden Standorten der Lila Logistik Gruppe.

Dabei werden geeignete Immobilien in Produktions- und Standortnähe internen und externen Kunden zur Nutzung ihrer individuellen Produktions- und Dienstleistungsprozesse sowie für differenzierte Lagerungs- und Logistikfunktionen angeboten.

Die erfolgreiche Entwicklung der Logistikimmobilien, von der Planung über die Vermarktung bis hin zur Durchführung einer individuellen Nutzung der Immobilien, steht im Vordergrund.

GESCHÄFTSFELDER



MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK

AN UNSERE AKTIONÄRE

- 10 Grußwort des Geschäftsführenden Direktoriums
- 12 Bericht des Verwaltungsrats

GRUSSWORT DES GESCHÄFTS- FÜHRENDEN DIREKTORIUMS



*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der Lila Logistik,*

Im Geschäftsjahr 2023 verbuchte die Unternehmensgruppe den höchsten Umsatz in der Firmengeschichte in Höhe von 260 Mio. €, was einer Steigerung von mehr als 60% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Grundlagen für den starken Anstieg der Umsatzerlöse waren die Konsolidierung der Umsatzerlöse der Sigloch-Gruppe und die Neuaufträge von Bestandskunden.

Mit dem erreichten Betriebsergebnis (EBIT) von 6,9 Mio. € und dem Jahresüberschuss von 1,8 Mio. € sind wir unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2023 zufrieden; dies entspricht jedoch nicht unseren langfristig gesteckten Zielen.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung stellte sich im Zuge der Nachwirkungen der vorangegangenen Krisen wie der Corona-Epidemie, des Ukraine-Krieges, des Konfliktes im Nahen Osten und der sich weltweit abschwächenden Konjunktur als herausfordernd dar.

Einmalkosten für die Integration der ehemaligen Sigloch-Gruppe, unvorhersehbare, kurzfristige Schwankungen der Produktionsvolumen bei wichtigen Kunden, Abwicklungskosten für das aktive Beenden von logistischen Randaktivitäten und Beraterkosten im Zusammenhang mit der internen organisatorischen Neuausrichtung belasteten das Ergebnis zusätzlich.

Mit der Fokussierung auf Digitalisierung, Automatisierung, den Ausbau unseres Kontrakt-Logistik-Knowhows, die erfolgreiche organisatorische Neuausrichtung und die weitere Umsetzung unserer Strategie sind wir der Meinung, für die Zukunft und die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen gut aufgestellt zu sein.

Für das laufende Geschäftsjahr 2024 hoffen wir auf eine Deeskalation des Ukraine-Krieges, eine Lösung im Nahostkonflikt und die Beendigung der Angriffe im Roten Meer, um das damit verbundene menschliche Leid zu beenden. Auf die wirtschaftlichen Aktivitäten und damit verbundene Lieferketten würde dies auch positiv auswirken.

Die deutsche Wirtschaft betreffend, deuten aktuelle Indikatoren noch nicht auf eine spürbare konjunkturelle Belebung hin. Das Jahr 2024 wird deshalb weiterhin von Unsicherheiten und Herausforderungen geprägt sein inkl. der ungewissen Auswirkungen vom Ausgang der Wahlen in den USA.

Für das Engagement im Jahr 2023 möchten wir uns beim gesamten LILA Team, für das uns entgegengebrachte Vertrauen bei den Kunden und für Ihr Interesse an unserem Unternehmen bei Ihnen bedanken. Wir wünschen Ihnen allen viel Freude beim Lesen unseres Geschäftsberichts 2023.

Mit LILA Grüßen – Ihr Geschäftsführendes Direktorium,



Michael Müller



Rupert Früh

BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Im Mittelpunkt des Geschäftsjahres 2023 stand für die Lila Logistik Gruppe insbesondere die Integration der ehemaligen Sigloch-Gruppe mit rund 700 Mitarbeitern, Kunden mit den Branchenschwerpunkten Books/Media, E-Commerce und Industrial sowie jeweils einem Standort in Deutschland und Tschechien. Die organisatorische als auch die prozessuale Integration ist bereits erfolgreich umgesetzt; die systemische Integration wird im Laufe dieses Geschäftsjahres vollständig abgeschlossen. Neben dieser Herausforderung war das Geschäftsjahr durch die erfolgreiche Umsetzung der Neuorganisation im Rahmen des langfristigen Strategieprozesses und durch umfangreiche und intensive Preisverhandlungen mit Bestandskunden geprägt, die zu großen Teilen erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Wir trennten uns aktiv von Aktivitäten, bei denen Kunden nicht bereit waren, die Leistungen entsprechend zu vergüten.

Im Geschäftsjahr 2023 verbuchte die Unternehmensgruppe einen Rekordumsatz in Höhe von 260 Mio. €, was einer Steigerung von mehr als 60% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Einmalkosten für die Integration der ehemaligen Sigloch-Gruppe, Abwicklungskosten für die oben erwähnten Aktivitäten und Beraterkosten im Zusammenhang mit der internen organisatorischen Neuausrichtung belasteten das Ergebnis. Externe Faktoren wie beispielsweise hoher Inflationsdruck, eine über den Erwartungen liegende Krankenquote und unvorhersehbare, kurzfristige Schwankungen der Produktionsvolumen bei wichtigen Kunden wirkten sich ebenfalls mindernd auf den wirtschaftlichen Erfolg aus. Dennoch gelang es, das EBIT nach dem operativen Verlust des Vorjahres in Höhe von -3,0 Mio. € (bereinigt um die Ergebnisbeiträge aus der Kaufpreisallokation und der Wertminderung auf den Firmenwert) aufgrund der überwiegend im zweiten Halbjahr deutlich positiv zu Buche schlagenden eingeleiteten Gegenmaßnahmen wieder auf 6,9 Mio. € zu steigern.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSFÜHRENDEM DIREKTORIUM

Der Verwaltungsrat gibt die strategischen Leitlinien vor und hat in Erfüllung seiner Beratungs- und Überwachungsfunktionen das geschäftsführende Direktorium im Geschäftsjahr 2023 erneut eng begleitet. Er hat seine obliegenden Aufgaben nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung umfassend und sorgfältig wahrgenommen. Der Verwaltungsrat hat sich eingehend mit der Lage und der Entwicklung des Unternehmens sowie mit verschiedenen Sonderthemen befasst. Verlauf und Schwerpunkte der Verwaltungsratsaktivitäten sind nachfolgend näher erläutert.

Der Verwaltungsrat wurde durch das geschäftsführende Direktorium über alle relevanten Vorkommnisse sowie Maßnahmen regelmäßig, detailliert und zeitnah informiert, sowohl in schriftlicher Form mittels Berichten als auch in mündlicher Form während der Verwaltungsratssitzungen. Somit wurde das Gremium in alle wesentlichen Fragen der Unternehmensplanung, des Geschäftsverlaufs sowie in Entscheidungen, welche von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, frühzeitig und umfassend eingebunden. Auf dieser Grundlage war der Verwaltungsrat in der Lage, in seinen Sitzungen alle für das Unternehmen bedeutsamen Vorgänge intensiv zu erörtern und zu überprüfen.

Über die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung der Lila Logistik Gruppe wurde der Verwaltungsrat stets durch das monatliche Berichtswesen informiert, welches die wesentlichen Finanzdaten der Müller - Die lila Logistik SE einschließlich der Konzerngesellschaften im Vergleich zu den Budget-, Vorjahres- sowie Forecastzahlen aufzeigt. Der Verwaltungsrat hat die ihm vorgelegten Berichte und Unterlagen kritisch und in erforderlicher Sorgfalt überprüft. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen der geschäftsführenden Direktoren hat der Verwaltungsrat jeweils sein Votum abgegeben. Es ergaben sich keine Beanstandungen hinsichtlich der Tätigkeiten des geschäftsführenden Direktoriums.

Darüber hinaus stand auch zwischen den turnusmäßigen Verwaltungsratssitzungen insbesondere der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats in intensivem und regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch mit dem geschäftsführenden Direktorium. Er hat sich über Entwicklungen und grundlegende geschäftliche Vorgänge und Vorhaben umfassend informiert, sofern dies als notwendig erachtet wurde. Die wesentlichen Informationen aus diesen Gesprächen hat der stellvertretende Vorsitzende den Verwaltungsratsmitgliedern weitergegeben, sodass diese den gleichen Informationsstand bei allen relevanten Themen hatten und für sie die Möglichkeit bestand, Ihren Rat einzubringen. Im Geschäftsjahr 2023 sind bei keinem Mitglied des Verwaltungsrats Interessenskonflikte aufgetreten.

Die personelle Besetzung des Verwaltungsrats der Müller - Die lila Logistik SE sowie die Zusammensetzung des geschäftsführenden Direktoriums blieb im Berichtsjahr 2023 unverändert.

THEMEN DER VERWALTUNGSRATSSITZUNGEN IM BERICHTSJAHR

Der Verwaltungsrat der Müller - Die lila Logistik SE tagte im Berichtsjahr in vier ordentlichen sowie zwei außerordentlichen Sitzungen. Davon haben zwei Termine als Präsenzsitzungen und vier Termine als Hybrid-sitzungen, d.h. persönlich vor Ort mit der Möglichkeit der Teilnahme durch gleichzeitige Zuschaltung per Onlinevideo-/ Audiokonferenz, stattgefunden. Die Beratungs- und Beschlussgegenstände sind ausführlich in Protokollen niedergelegt.

Verwaltungsratssitzungen	Michael Müller (Vorsitzender)	Joachim Limberg (Stellvertretender Vorsitzender)	Christoph Schubert (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	Per Klemm	Ø
17.03.2023	✓	✓	✓	✓	
31.03.2023 (außerordentlich)	✓	✓	✓	✓	
13.04.2023 (außerordentlich)	✓	✓	✓	✓	
17.05.2023	✓	✓	✓	✓	
27.09.2023	✓		✓	✓	
13.12.2023	✓	✓	✓	✓	
Teilnahmequote in Prozent	100	83	100	100	96
Prüfungsausschusssitzungen					
17.03.2023	kein Mitglied	✓	✓	kein Mitglied	
Teilnahmequote in Prozent		100	100		100

Die Teilnahme an einer Sitzung musste von einem Mitglied aus wichtigem Grund abgesagt werden. Die Sitzungen waren von intensivem und offenem Austausch geprägt. In fünf Fällen fasste der Verwaltungsrat Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren.

In allen Sitzungen des Jahres 2023 informierte sich der Verwaltungsrat über die Geschäftsentwicklungen der Müller - Die lila Logistik SE sowie aller Tochter- und Konzerngesellschaften. Dabei blickte er unter anderem auf die Auswirkung der konjunkturellen Abkühlung und ließ sich über den Umgang des Konzerns damit unterrichten. Ein besonderes Augenmerk galt dabei den Standorten Marbach, Freiberg und Zwenkau. Zudem war der jeweilige Status der Integration der ehemaligen Sigloch Gruppe ein wichtiges Thema. Auf die wirtschaftlichen Geschäftsverläufe einzelner Gesellschaften, Niederlassungen und Großkunden wurde im notwendigen Detail eingegangen. Die in der Satzung und der Geschäftsordnung verankerten Geschäfte und Maßnahmen, die von grundlegender Bedeutung sind und zu deren Durchführung das geschäftsführende Direktorium deshalb der Zustimmung des Verwaltungsrats bedarf, wurden mit dem geschäftsführenden Direktorium jeweils eingehend erörtert. Nach umfassender Prüfung stimmte der Verwaltungsrat den zur Beschlussfassung vorgelegten Geschäften und Maßnahmen in allen Fällen zu.

Aus den Sitzungen des Verwaltungsrats sind folgende einzelne Sachverhalte besonders hervorzuheben.

Zunächst berichtete der Vorsitzende des Prüfungsausschusses in der Verwaltungsratssitzung vom März 2023 über die Erkenntnisse aus der im Vorfeld stattgefundenen Prüfungsausschusssitzung. Hierbei ging er auf die wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2022 und insbesondere auf die Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb der ehemaligen Sigloch-Gruppe ein. Im Anschluss wurde der Risikomanagement-Bericht und die Liquiditätsplanung betrachtet. Die nichtfinanzielle Erklärung (CSR-Report) wurde geprüft und der Beschluss einstimmig gefasst. Das geschäftsführende Direktorium informierte anschließend über aktuelle Entwicklungen, Projekte sowie Maßnahmen in der Lila Logistik Gruppe. Des Weiteren wurde über die Umsetzung der organisatorischen Neuausrichtung der Unternehmensgruppe berichtet. Die folgenden Themen wurden erörtert und die erforderlichen Beschlüsse gefällt: Der jährliche Beschluss zur Entsprechenserklärung wurde vom geschäftsführenden Direktorium und dem Verwaltungsrat der Müller - Die lila Logistik SE zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) gefasst. Es wurden neue Geschäftsführer bestellt und verschiedene Prokuren erteilt, zudem die Tagesordnung für die Hauptversammlung verabschiedet. Die Festlegung der Tantieme des geschäftsführenden Direktoriums sowie der Beschluss über die Vergütung des Verwaltungsrats bezüglich Ausschüssen wurde im Plenum besprochen, die finale Entscheidung hierzu allerdings vertagt. Abschließend berichtete der CFO über den Status der Investitionen.

In der außerordentlichen Verwaltungsratssitzung vom 31. März 2023 wurden die vom geschäftsführenden Direktorium aufgestellten Abschlüsse und Lageberichte vom Verwaltungsrat gebilligt sowie sich dem Vorschlag zur Gewinnverwendung angeschlossen. Der Vergütungsbericht, der sich an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex orientiert, wurde besprochen und genehmigt. Außerdem wurde über die Arbeit des Prüfungsausschusses im Zusammenhang mit dem Ausschreibungsverfahren zur Festlegung der neuen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft informiert.

Eine weitere außerordentliche Sitzung fand am 13. April statt, in welcher der Prüfungsausschuss Rödl & Partner als neue Wirtschaftsprüfergesellschaft vorschlug und die Tagesordnung der Hauptversammlung um den Punkt „Auswahl des neuen Abschlussprüfers“ erweitert und verabschiedet wurde.

In seiner Sitzung vom 17. Mai 2023 wurde über die Entwicklung der aktuellen Projekte und Maßnahmen berichtet sowie ausgiebig der aktuelle Ergebnisverlauf der Lila Logistik Gruppe diskutiert. Anschließend erfolgte die jährliche Effizienzprüfung des Verwaltungsrats. Nachdem über den Status der Investitionen im Geschäftsjahr 2023 gesprochen wurde, informierte das geschäftsführende Direktorium noch über den Stand der Hauptversammlungsvorbereitung. Abschließend gab der CEO einen Überblick über die derzeit laufenden Vertriebsaktivitäten.

Im Mittelpunkt der Verwaltungsratssitzung vom September stand der wirtschaftliche Verlauf und die Entwicklung der einzelnen Ergebniseinheiten der Lila Logistik Gruppe. Nachfolgend berichtete der CFO detailliert über den aktuellen Stand der Integration der neu erworbenen Standorte sowie deren Performance. Im Anschluss wurde der Verwaltungsrat im Sinne des Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG) über eingegangene Meldungen informiert. Hier gingen im Zeitraum von der Septembersitzung des Vorjahres bis zum Tag vor der aktuellen Sitzung drei Meldungen ein, die entsprechend bearbeitet wurden. Zudem wurden die Bestellung von mehreren Geschäftsführern sowie die Beschlüsse zur Finanzierung einer Automatisierungsanlage und von Trailern besprochen und unterschrieben. Des Weiteren wurde der Beschluss gefasst, einen weiteren Factoring-Vertrag abzuschließen. Abschließend wurde dem Finanz- und Unternehmenskalender 2024 zugestimmt.

In der Sitzung vom 13. Dezember 2023 berichtete das geschäftsführende Direktorium zunächst über die aktuelle Geschäftslage. Danach lag das Hauptaugenmerk der Sitzung auf der Konzernplanung 2024. Die Planung für das Jahr 2024 wurde vorgestellt und im Plenum ausführlich diskutiert. Im Anschluss wurden die Planung und das Budget des Konzerns für das Jahr 2024 beschlossen und genehmigt. Des Weiteren wurde die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex vorgelegt und besprochen. Die Beschlüsse zur Ernennung

und Abberufung von Geschäftsführern sowie zur Erteilung von Prokuren wurden ebenso besprochen und unterzeichnet wie die Beschlüsse im Zusammenhang mit der Versorgungsordnung. Zusätzlich beriet der Verwaltungsrat über eine vorzeitige Verlängerung der Berufung der Herren Müller und Früh als Geschäftsführende Direktoren bis zum 31. Dezember 2029. Die erneute Berufung soll im ersten Quartal 2024 erfolgen.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Der Verwaltungsrat befasste sich regelmäßig mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex und erörterte diese in seinen Sitzungen. Das geschäftsführende Direktorium und der Verwaltungsrat der Gesellschaft haben gemeinsam die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes (AktG) zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022, im Dezember 2023 unterzeichnet. Die Entsprechenserklärung wurde auf der Internetseite der Lila Logistik Gruppe unter www.lila-logistik.com/de/corporate-governance dauerhaft zugänglich gemacht.

ORGANISATION UND ARBEIT DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind mit dem Sektor, in dem die Müller – Die lila Logistik SE tätig ist, vertraut und bringen die erforderlichen Erfahrungen sowie Kenntnisse mit. Im vergangenen Jahr kam der Prüfungsausschuss zu einer ordentlichen Sitzung zusammen, die als Präsenztermin stattgefunden hat.

Neben den Mitgliedern des Prüfungsausschusses nahmen an der ordentlichen Sitzung am 17. März 2023 auch die geschäftsführenden Direktoren sowie zeitweise die Vertreter der Abschlussprüfungsgesellschaft teil. In der Sitzung wurde zunächst von den Wirtschaftsprüfern Bericht über den Jahres- und Konzernabschluss erstattet, der aufgrund des zu diesem Zeitpunkt noch nicht erstellten Prüfungsberichtes der Wirtschaftsprüfer nicht final vorlag. Anschließend wurde der Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG, der Vergütungsbericht, der Risikomanagement-Bericht sowie der CSR-Report durchgesprochen. Am Ende der Sitzung wurde diskutiert, ob für den Prüfungszeitraum 2023 eine um ein Jahr vorgezogene Ausschreibung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung vorgenommen werden soll.

PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES 2023

Der Jahresabschluss und Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE, der zusammengefasste Lagebericht sowie die nichtfinanzielle Erklärung, jeweils für 2023, wurden von der Rödl & Partner GmbH ordnungsgemäß geprüft. Der Verwaltungsrat hatte den Prüfungsauftrag an die Rödl & Partner GmbH gemäß des Hauptversammlungsbeschlusses vom 26. Mai 2023 vergeben.

Der Abschlussprüfer erteilte dem Jahres- und dem Konzernabschluss jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (ohne Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen). Für die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses nach § 317 Abs. 3a HGB wurde ein Nichterteilungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung wurden gemäß den gesetzlichen Rahmenbedingungen geprüft.

Vor der Bilanzsitzung des Verwaltungsrats am 26. März 2024 standen den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Vorbereitung folgende Unterlagen zur Verfügung: Der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Jahresabschluss und die Eckdaten des nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschlusses, der zusammengefasste Lagebericht, der Bericht des

Verwaltungsrats, der Gewinnverwendungsvorschlag sowie der Risikobericht und die nichtfinanzielle Erklärung, jeweils für das Geschäftsjahr 2023. An der Prüfungsausschusssitzung vom 26. März 2024 nahmen die Abschlussprüfer teil, die ausführlich Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der Müller – Die lila Logistik SE und den Stand der Prüfung des Konzernabschlusses 2023 erstattet hatten. Für weiterführende Fragen standen die Prüfer im Anschluss den Teilnehmern zur Verfügung. Alle angesprochenen Themen und Fragen wurden zur vollen Zufriedenheit der Ausschusmitglieder geklärt. Nachdem sich hierdurch der Prüfungsausschuss bereits im Vorfeld mit den wesentlichen Ergebnissen der Prüfung auseinandergesetzt hatte, befasste sich der Gesamtverwaltungsrat in der Sitzung vom 26. März 2024 ebenfalls mit diesen Themen. Aufgrund von technischen Verzögerungen wurde ausschließlich der Beschluss zur nichtfinanziellen Erklärung unterschrieben. Die weiteren Unterlagen zum Jahresabschluss, Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht wurden lediglich zustimmend zur Kenntnis genommen, jedoch nicht unterzeichnet. Daraufhin wurde beschlossen, am 27. März 2024 eine außerordentliche Verwaltungsratssitzung einzuberufen, um die Beschlussfassungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss der Müller – Die lila Logistik SE sowie des zusammengefassten Lageberichts nachzuholen. Die Billigung des Konzernabschlusses wurde auf den 11. April 2024 verschoben.

Die außerordentliche Verwaltungsratssitzung am 27. März 2024 fand als virtuelle Sitzung statt. Der Verwaltungsrat stellte fest, dass die Inhalte der mit Prüfungsvermerk vorliegenden Unterlagen identisch mit den intensiv diskutierten vom 26. März 2024 sind. Nach nochmaliger Prüfung und kurzer Diskussion des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts hat der Verwaltungsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Der Verwaltungsrat stellte den vom geschäftsführenden Direktorium nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellten Jahresabschluss 2023 der Müller – Die lila Logistik SE fest und schloss sich dem Vorschlag des geschäftsführenden Direktoriums zur Verwendung des Jahresüberschusses und des Bilanzgewinns an.

In der außerordentlichen Verwaltungsratssitzung, die am 11. April 2024 als virtuelle Sitzung stattfand, stand die Billigung des Konzernabschlusses 2023 der Müller – Die lila Logistik SE auf dem Plan. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Vorfeld den aufgestellten Konzernabschluss geprüft. Der Verwaltungsrat stellte fest, dass die Inhalte der mit Bestätigungsvermerk vorliegenden Unterlagen keine wesentlichen Änderungen zu den intensiv diskutierten Unterlagen vom März 2024 enthalten und billigte daher den aufgestellten Konzernabschluss nach nochmaliger kurzer Durchsprache im Plenum. Der Konzernabschluss wurde damit festgestellt.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT NACH § 312 AKTG

Das geschäftsführende Direktorium legte dem Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen und den diesbezüglichen Prüfungsbericht des Abschlussprüfers vor („Abhängigkeitsbericht“). Der Abschlussprüfer hat im abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums erhoben und dem Abhängigkeitsbericht der Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, für das Geschäftsjahr 2023 gemäß § 313 Abs. 3 AktG einen Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Verwaltungsrat hat den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums geprüft und schloss sich diesem sowie dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Verwaltungsrat keine Einwendungen gegen die im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthaltene Schlussklärung des geschäftsführenden Direktoriums.

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Das geschäftsführende Direktorium legte dem Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE die nichtfinanzielle Erklärung vor. Der Verwaltungsrat hat von der Möglichkeit des § 111 Abs. 2 AktG Gebrauch gemacht und

eine externe inhaltliche Überprüfung der nichtfinanziellen Erklärung in einem gesonderten nichtfinanziellen Bericht durch den Abschlussprüfer beauftragt. In der Bilanzsitzung hat der Abschlussprüfer die Ergebnisse seiner Prüfung vorgestellt. Die nichtfinanzielle Erklärung wurde durch die Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lila-logistik.com dauerhaft zugänglich gemacht.

DANK

Der Verwaltungsrat beurteilt den Verlauf des Geschäftsjahres insbesondere in Anbetracht der beträchtlichen Herausforderungen, mit denen die Lila Logistik Gruppe im Verlauf des Jahres konfrontiert war, insgesamt als mehr als zufriedenstellend. Daher möchte ich mich im Namen des Verwaltungsrats herzlichst bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr außerordentliches Engagement, ihren Einsatz und ihre Ausdauer beim Umgang mit all den Herausforderungen bedanken. Auch meinem Kollegen im geschäftsführenden Direktorium gilt mein Dank für seine tatkräftige Unterstützung und die intensive Zusammenarbeit. Zu guter Letzt möchte ich mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie unseren Kunden und Geschäftspartnern für Ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Besigheim, im April 2024



Für den Verwaltungsrat
Michael Müller | Vorsitzender

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

20	Grundlagen des Konzerns
22	Wirtschaftsbericht
28	Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess
29	Risiko- und Chancenbericht
37	Corporate Governance
44	Abhängigkeitsbericht (Angaben gemäß § 312 AktG)
44	Nichtfinanzielle Erklärung („Corporate Social Responsibility Report 2023“)
44	Prognosebericht
46	Ergänzende Angaben für die Müller – Die lila Logistik SE (HGB)



DEPC021096

Terminal V04 / Terminal / 03.03.2018 11:18

! scanne Zielplatzbarcode !

Artikel zuordnen

Barcode Ziel: COM1

Weiter

Soll

Barcode

1

4058823423045

4058823423045

E TAPERED

menge/Text

1

skip Pos.

+

-

OK

Platz: 30

Eingabe Start

LILA LOGISTIK

LLER | DIE LILA LOGISTIK

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Vorbemerkung

Der folgende zusammengefasste Lagebericht umfasst neben der Lila Logistik Gruppe auch die Müller – Die lila Logistik SE, das Mutterunternehmen der Lila Logistik Gruppe. Sollte im Verlauf des Berichts die namensgleiche Einzelgesellschaft gemeint sein, wird dies an entsprechender Stelle explizit erwähnt.

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNES

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik. Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik und E-Commerce bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns. Die Lila Logistik Gruppe gliedert hierfür das breite Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate.

Im Segment **Lila Operating** unterscheidet die Lila Logistik Gruppe zwischen drei Services:

- ▶ **DELIVERY**
(Transport, Shuttle, Home Delivery, Fulfillment & E-Commerce, Replenishment, Displays, Spare Parts, Reverse Logistics)
- ▶ **WAREHOUSING**
(Value Added Services, Handling, Quality Control, JIT/JIS, SMI, Production Logistics, Empties, Labeling, Ramp-up, X-Dock)
- ▶ **ASSEMBLING**
(Assembling, PreAssembling, Sequencing, Set-building, Quality Control, Filling & Mixing, Kitting, Labeling)

Das Segment **Lila Real Estate** bietet im Eigentum befindliche Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung und umfasst als den weiteren vierten Service:

- ▶ **REAL ESTATE (Brown + Greenfield)**
(Developing, Building, Managing und Optimizing)

Die Dienstleistungen werden überwiegend in den folgenden Kern- und Zielbranchen platziert:

- ▶ Automotive
- ▶ Electronics
- ▶ Consumer
- ▶ Industrial
- ▶ Medical & Pharma
- ▶ Books & Media
- ▶ E-Commerce

Zum Kundenkreis der Lila Logistik Gruppe gehören namhafte, national und international tätige Unternehmen. Das Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe wird auch weiterhin auf wirtschaftliche Herausforderungen zukunftsorientiert gestaltet und in Bezug auf die strategischen Entscheidungen fokussiert.

1.1.1. Standorte und Betriebsstätten

Die nationalen Standorte und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe sind aktuell in folgenden Städten und Gemeinden: Affalterbach, Althengstett, Benningen, Besigheim, Blaufelden, Bünde, Dormagen, Eppertshausen, Freiberg, Groß-Gerau, Huisheim, Herne, Kirchheimbolanden, Lorsch, Marbach a. N., Nürnberg, Pfungstadt, Rüsselsheim, Talheim, Wemding und Zwenkau.

Die internationalen Standorte und Betriebsstätten befinden sich in Gliwice (Polen) und in Horšovský Týn (Tschechien).

1.1.2. Personal

Für den Unternehmenserfolg der Lila Logistik Gruppe sind engagierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von zentraler Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2023 waren an den Standorten und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe im Durchschnitt 2.253 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Auszubildende) tätig. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Erhöhung der Belegschaft um 802 Personen oder einer Zunahme von 55,2% (Vorjahr: 1.451 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Der Anstieg der Belegschaft ist im Wesentlichen durch die Übernahme der Sigloch-Gruppe begründet.

In Deutschland waren durchschnittlich 1.967 Personen tätig, was einem Anteil von 87,3% am Personalbestand des Gesamtkonzerns entspricht (Vorjahr: 1.298 Personen oder 89,4%). In den ausländischen Standorten und Betriebsstätten beschäftigte die Lila Logistik Gruppe 286 Personen beziehungsweise 12,7% des Personalstamms (Vorjahr: 153 Personen oder 10,6%). Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Ausland ist im Wesentlichen auf den Standort in Tschechien zurückzuführen, der im Vorjahr im Zusammenhang mit dem Erwerb des operativen Geschäfts der Sigloch-Gruppe akquiriert wurde.

Die durchschnittliche Ausbildungsquote der Lila Logistik Gruppe liegt mit 2,3% auf Vorjahresniveau. Aufgrund der zeitlichen Differenz zwischen Prüfungsterminen und Ausbildungsbeginn können sich rechnerische Unterschiede bei der Berechnung der Ausbildungsquoten ergeben. Das Ausbildungsspektrum bei der Lila Logistik Gruppe umfasst attraktive und zukunftsorientierte Ausbildungsberufe, wie den Studiengang Wirtschaftsinformatik – Application Management (m/w/d), den Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement mit Schwerpunkt Logistik- und Supply Chain Management (m/w/d) die Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d), zur Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d), zum Kaufmann (m/w/d) für Speditions- und Logistikdienstleistung, zum Kaufmann (m/w/d) für Büromanagement, zum Industriekaufmann (m/w/d), zum Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d), zum Industriemechaniker (m/w/d) und zum Berufskraftfahrer (m/w/d).

1.2. Steuerungssysteme

Das unternehmensinterne Steuerungssystem besteht im Wesentlichen aus der Jahresplanung, der unterjährigen Kontrolle und Steuerung sowie regelmäßigen Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums und Berichterstattungen an den Verwaltungsrat.

Als bewertungsrelevant gelten für die Lila Logistik Gruppe finanzielle und nichtfinanzielle interne Steuerungsgrößen und Leistungsindikatoren. Leistungsindikatoren, die zur Steuerung der Unternehmensgruppe dienen, sind dem Kapitel 2.4. „Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ dieses Berichts zu entnehmen. Darüber hinaus verweisen wir auf den nichtfinanziellen Bericht („Corporate Social Responsibility Report 2023“), der den inhaltlichen Vorgaben gemäß der §§ 315b und 315c i. V. m. 289c und 289e Handelsgesetzbuch (HGB) entspricht. Dieser wird nach § 325 HGB auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.lila-logistik.com/de/corporate-social-responsibility> entsprechend veröffentlicht.

1.3. Forschung und Entwicklung

Da der Konzern als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung betreibt, ist über nennenswerte Angaben nicht zu berichten.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft wächst langsamer. Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2023 gemäß den Auswertungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 3,1% gewachsen, nachdem das Wachstum im Vorjahr noch 3,5% betragen hatte. Die globale wirtschaftliche Erholung von der COVID-19-Pandemie, der russischen Invasion in der Ukraine und der Krise der Lebenshaltungskosten erwies sich im abgelaufenen Jahr als nachhaltiger als erwartet. Die Inflation sank schneller als erwartet, zudem erwiesen sich die Auswirkungen der Inflation auf den Rückgang der Beschäftigungs- und Wirtschaftstätigkeit geringer als erwartet (vgl. International Monetary Fund (IMF): World Economic Outlook Update, Washington D.C., 30. Januar 2023).

Bruttoinlandsprodukt im Euroraum unverändert. Im Vergleich zum Vorquartal blieb das saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vierten Quartal 2023 im Euroraum unverändert. Dies geht aus einer Schnellschätzung vom Januar 2024 hervor, die von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht wurde. Somit stagnierte das Wachstum des BIP weiter, nachdem es im dritten Quartal bei 0,1% gelegen hatte. Basierend auf saison- und kalenderbereinigten Quartalsdaten wuchs das BIP für das gesamte Jahr 2023 für den Euroraum um 0,5% (vgl. Eurostat Pressemitteilung Euroindikatoren vom 30. Januar 2024).

Deutsche Wirtschaft von den Folgen der globalen Krisen belastet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2023 um -0,3% geringer als im Vorjahr. Die hohen Preise sowie die ungünstigen Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland bremsten die Konjunktur im abgelaufenen Jahr. Während die meisten Dienstleistungsbereiche ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Vorjahresvergleich erneut ausweiten konnten, sank die für die Lila Logistik Gruppe wichtige Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe um 0,4% gegenüber dem Vorjahr. Während dabei die Produktion und Wertschöpfung in den energieintensiven Industriezweigen erneut sank, kamen positive Impulse aus der Automobilindustrie und dem sonstigen Fahrzeugbau (vgl. Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes Nr. 019 vom 15. Januar 2024).

Wirtschaftswachstum in Polen und Tschechien. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Polens wuchs nach vorläufiger Schätzung um 0,4%. Das BIP der Tschechischen Republik ist im Jahr 2023 nach vorläufigen Schätzungen um -0,4% gesunken. Da Deutschland für beide Länder mit großem Abstand der wichtigste Handelspartner ist und jeweils das Hauptabnehmer- und Hauptlieferland darstellt, hängt die wirtschaftliche Entwicklung von der Entwicklung in Deutschland ab (vgl. Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Wirtschaftsdaten kompakt Polen vom 11. Dezember 2023 und Wirtschaftsdaten kompakt Tschechien vom 11. Dezember 2023).

Logistikmarkt: Das Geschäftsklima der deutschen Logistikwirtschaft war weiterhin deutlich schlechter als im langjährigen Durchschnitt. Das geht aus der monatlichen Erhebung zum Logistik-Indikator hervor, den das ifo-Institut im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik (BVL) im Rahmen seiner Konjunkturumfragen erhebt. Auch im vierten Quartal 2023 sackte die Geschäftslage noch weiter ab, beinahe auf das Niveau des ersten Halbjahrs 2020. Allerdings deutet sich bei den Geschäftserwartungen eine leichte Trendwende an, während das Geschäftsklima nahezu konstant bleibt (vgl. Logistik-Indikator vom 4. Quartal 2023: „Trendwende in Sicht?“, Bundesvereinigung Logistik (BVL), Veröffentlichung vom 11. Dezember 2023).

2.2. Geschäftsverlauf

Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst und mit dem Hinweis „angepasst“ kenntlich gemacht. Für weitere Details verweisen wir auf Kapitel A.4 Fehlerkorrektur im Konzernanhang. Die Vorjahresanpassung hatten keine Auswirkung auf die Erläuterung des Geschäftsverlaufes des Mutterunternehmens. Für den Jahresabschluss des Mutterunternehmens ergaben sich keine Vorjahresanpassungen.

Der Umsatz der Lila Logistik Gruppe wuchs im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 60,3% auf 260,0 Mio. € (Vorjahr: 162,2 Mio. €). Rund 85% davon erfolgte über den Erwerb des operativen Geschäfts der Sigloch-Gruppe. Wesentlicher Bestandteil des organischen Wachstum war der in der zweiten Jahreshälfte 2022 angelaufene umfangreiche Neuauftrag am Standort Freiberg am Neckar.

Das EBIT erreichte einen Wert von 6,9 Mio. € (Vorjahr: 7,2 Mio. € angepasst). Der um Sondereffekte aus der Kaufpreisallokation und der Wertminderung auf den Firmenwert der Müller - Die lila Logistik GmbH & Co. KG bereinigte Vorjahreswert belief sich auf -3,0 Mio. € (angepasst). Die Steigerung des EBIT im Vergleich zum bereinigten Vorjahreswert ist einerseits auf die Verbesserung der operativen Performance eines im Vorjahr im Hochlauf befindlichen Standorts zurückzuführen. Zudem resultierten umfangreiche Nachverhandlungen mit zwei Großkunden bezüglich der Kompensation von Anlaufverlusten und Mindermengen zu einer teilweisen Kompensation der im Vorjahr mit diesen Kunden entstandenen Verluste. Das Konzernperiodenergebnis vor Steuern (EBT) lag bei 2,6 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. € angepasst, bereinigt um den Sondereffekt aus der Kaufpreisallokation und der Wertminderung auf den Firmenwert der Müller - Die lila Logistik GmbH & Co. KG bei -3,8 Mio. € angepasst). Der Konzernjahresüberschuss der Lila Logistik Gruppe belief sich am Ende des Geschäftsjahres 2023 auf 1,8 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. € angepasst).

2.3. Unternehmenslage

2.3.1. Ertragslage

► Umsatzerlöse

Die Lila Logistik Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 260.021 T€. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 erhöhten sich die Umsatzerlöse somit um 97.818 T€ (Vorjahr: 162.203 T€). Das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr wurde zu einem wesentlichen Teil durch die Erbringung von Dienstleistungen durch die im Dezember 2022 erworbenen Gesellschaften der Sigloch-Gruppe in Blaufelden und Horšovský Týn erwirtschaftet. Zudem war das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr getrieben durch den in der zweiten Jahreshälfte 2022 gewonnenen umfangreichen Neuauftrag für die Erbringung von Logistikdienstleistungen.

Die quartalsweise Betrachtung der Umsatzerlöse ergibt folgende Verteilung:

	2023	2022
I. Quartal:	25,6%	21,3%
II. Quartal:	22,4%	23,1%
III. Quartal:	26,0%	26,3%
IV. Quartal:	26,0%	29,3%

Die Geschäftstätigkeit der Lila Logistik Gruppe unterliegt saisonalen Einflüssen in Abhängigkeit von Produktionsplänen der Kunden, das Vorjahr war zudem geprägt durch den Hochlauf eines Neuauftrags.

Der relative Anteil der im Geschäftsjahr 2023 im Inland erzielten Umsatzerlöse betrug 87,5% (Vorjahr: 85,4%). Die im Ausland erzielten Umsätze der Lila Logistik Gruppe lagen bei 12,5% (Vorjahr: 14,6%).

► Ergebnisentwicklung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten positive Effekte aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus periodenfremden Erträgen und lagen mit 9.800 T€ um -5.948 T€ unter dem Vorjahreswert von 15.748 T€. Im Vorjahreswert war ein positiver Sondereffekt aus der Kaufpreisallokation in Höhe von 13.483 T€ (angepasst) enthalten.

Die Materialaufwendungen der Lila Logistik Gruppe stiegen infolge des Erwerbs des operativen Geschäfts der Sigloch-Gruppe, sowie durch höhere Transportvolumina und damit einhergehendem höheren Bedarf an Subunternehmensleistungen um -71,6% oder absolut betrachtet um -29.001 T€ auf -69.504 T€ an (Vorjahr: -40.503 T€).

Die Materialaufwandsquote (Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Verhältnis zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) lag deshalb mit 26,8% über der Vorjahresquote von 25,0%. Der Personalaufwand stieg wegen der Übernahme der Mitarbeiter der Sigloch-Gruppe, des organischen Wachstums der Gruppe sowie infolge von tariflichen Lohnsteigerungen im Geschäftsjahr 2023 von -67.867 T€ auf -102.005 T€. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) reduzierte sich um -2,6%-Punkte auf 39,2% (Vorjahr 41,8%).

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Nutzungsrechte lagen mit -29.482 T€ über dem Vorjahreswert von -21.935 T€ (angepasst). Auf Geschäfts- oder Firmenwerte ergaben sich keine Wertminderungen (Vorjahr: -1.901 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von -38.500 T€ auf -61.595 T€. Dieser Anstieg ist größtenteils auf die neu übernommenen Standorte mit den entsprechenden Kostenstrukturen zurückzuführen. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (sonstiger betrieblicher Aufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) lag mit 23,7% auf Vorjahresniveau.

Das operative Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Lila Logistik Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 belief sich auf 6.880 T€ (Vorjahr: 7.246 T€ angepasst, bereinigt um den Sondereffekt aus der Kaufpreisallokation und der Wertminderung auf den Firmenwert der Müller - Die lila Logistik GmbH & Co. KG auf -2.994 T€ angepasst). Die EBIT-Marge (EBIT im Verhältnis zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) lag bei 2,6% (Vorjahr: 4,5% angepasst, bzw. bereinigt bei -1,8% angepasst).

Der negative Saldo aus Zinserträgen und Finanzierungsaufwendungen erhöhte sich von -825 T€ (angepasst) auf -4.328 T€, im Wesentlichen infolge von Zinsen für zur Finanzierung des Kaufs der Sigloch-Gruppe aufgenommene Kredite sowie höheren Zinsaufwendungen aus Leasing-Verhältnissen.

Das Konzernergebnis vor Steuern belief sich auf 2.578 T€, (Vorjahr: 6.429 T€ angepasst, bereinigt um die Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation und der Wertminderung auf den Firmenwert der Müller - Die lila Logistik GmbH & Co. KG -3.810 T€ angepasst). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verringerten sich von -1.887 T€ (angepasst) im Vorjahr auf -786 T€ im Berichtsjahr.

Der auf die Anteile des Mutterunternehmens entfallende Konzernjahresüberschuss reduzierte sich auf 1.792 T€ (Vorjahr: 4.542 T€ angepasst). Insgesamt ergibt sich ein Gewinn pro Aktie in Höhe von 0,23€ (Vorjahr: 0,57€ angepasst). Die Eigenkapitalrendite (Konzernjahresüberschuss im Verhältnis zum Konzerneigenkapital) belief sich auf 4,8% (Vorjahr: 12,9% angepasst).

► **Entwicklung der Geschäftsbereiche**

Die Lila Logistik Gruppe gliedert ihr breites Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate. Die Segmentberichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt auf Basis handelsrechtlicher Kennzahlen die für die externe Berichterstattung auf IFRS übergleitete werden. Weitere Ausführungen sind in der Segmentberichterstattung, im Kapitel „D Segmentinformationen“ im Konzernanhang zu finden.

Die Umsatzerlöse des Segments Lila Operating mit ihren logistischen Lagertätigkeiten (im Bereich Warehousing) und produktionsnahen Tätigkeiten (im Bereich Assembling) sowie mit Transporten (im Bereich Delivery) erhöhten sich von 161.849 T€ im Vorjahr auf 259.469 T€. Das Umsatzwachstum wurde getrieben durch die Übernahme der Sigloch-Gruppe sowie durch das organische Wachstum infolge des Gewinns eines umfangreichen Neuauftrags zur Erbringung von Logistikdienstleistungen im zweiten Halbjahr 2022.

Umfangreiche Preisverhandlungen sowie Nachverhandlungen mit mehreren Kunden sowie eine verbesserte Produktivität an einigen Standorten führten trotz operativer Herausforderungen wie kurzfristig stark schwankenden Kundenstückzahlen, Volumenreduktion infolge von Kaufzurückhaltung der Konsumenten und einer im Mehrjahresvergleich wieder ansteigenden Krankenquoten zu einer Verbesserung des Ergebnisses im Vorjahresvergleich. Das nicht konsolidierte handelsrechtliche EBIT des Segments Lila Operating betrug 2.171 T€ (Vorjahr: -4.369 T€ angepasst), was einer EBIT-Marge in Höhe von 0,8% entspricht (Vorjahr: -2,7% angepasst).

Die Umsatzerlöse für das Segment Lila Real Estate beliefen sich auf 552 T€ (Vorjahr: 354 T€). Das nicht konsolidierte, handelsrechtliche EBIT des Segments Lila Real Estate belief sich auf 3.564 T€ (Vorjahr: 521 T€).

Weiterführende Informationen zur Segmentberichterstattung, insbesondere zur Überleitung der IFRS Berichterstattung, können dem Konzernanhang im Kapitel D. „Segmentinformationen“ entnommen werden.

2.3.2. Finanzlage

► Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement der Lila Logistik Gruppe umfasst das Management von Kapitalstrukturen, Cash- und Liquiditätsstrukturen, Pensionsrisiken, Währungsrisiken sowie Forderungsrisiken. Die Unternehmensgruppe verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Die Ziele des Finanzmanagements sind 1) die Beobachtung bilanzieller und Cashflow-wirksamer Effekte von Währungen auf die Lila Logistik Gruppe und die Reaktion hierauf mit entsprechenden Maßnahmen, 2) die Aufrechterhaltung der Liquidität der Lila Logistik Gruppe zu jedem Zeitpunkt und 3) die Stärkung und Aufrechterhaltung einer angemessenen Eigenkapitalbasis.

► Kapitalstruktur

Das Eigenkapital gliedert sich folgendermaßen:

EIGENKAPITAL	31.12.2023	31.12.2022
Angaben in T€		
Gezeichnetes Kapital	7.956	7.956
Kapitalrücklage	9.666	9.666
Gewinnrücklagen	21.519	19.728*
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-2.088	-2.153
Eigenkapital der Aktionäre des Mutterunternehmens	37.053	35.197*
Andere Gesellschafter	0	0
Summe Eigenkapital	37.053	35.197*

* angepasst

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	31.12.2023	31.12.2022
Angaben in T€		
Bis 1 Jahr	4.679	3.825
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	15.183	13.685
Über 5 Jahre	35.815	38.795
Gesamt	55.677	56.305

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und deren Besicherung sowie den bestehenden Rahmenkreditlinien der Lila Logistik Gruppe verweisen wir auf Kapitel E. 13. „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ des Konzernanhangs.

► Liquidität

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit lag im Geschäftsjahr 2023 mit 35.101 T€ über dem Vorjahreswert von 9.091 T€ (angepasst).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Gesamthöhe belief sich auf -2.903 T€. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus Investitionen im Segment Lila Real Estate in den Standort Blaufelden, sowie im Segment Lila Operating in eine Automatisierung und die Erweiterung des Fuhrparks zusammen. Demgegenüber stand im Segment Lila Operating die Sale-and-Lease-back-Transaktion einer Montagelinie, die zum Buchwert verkauft und zurückgeleast wurde. Der Vorjahreswert lag aufgrund der Mittelabflüsse im Rahmen des Erwerbs der Sigloch-Unternehmensgruppe bei -46.561 T€ (angepasst).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -28.707 T€ (Vorjahr: 20.589 T€, angepasst) ergab sich im Wesentlichen durch die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -23.273 T€ (Vorjahr: -18.673 T€, angepasst), der höheren Rückzahlungen von Darlehen -3.967 T€ (Vorjahr: -1.689 T€) aufgrund der im Vorjahr aufgenommen Kredite für den Erwerb der Sigloch-Unternehmensgruppe sowie den damit im Zusammenhang stehenden höheren Zinszahlungen -2.687 T€ (Vorjahr: -608 T€). Mittelzuflüsse gingen in Höhe von 2.850 T€ (Vorjahr: 52.250 T€) zu, im Wesentlichen aus Darlehensaufnahmen im Zusammenhang mit der Automatisierung und der Fuhrparkerweiterung. Im Vorjahr übertrafen die Zuflüsse durch die Aufnahme von Darlehen für den Erwerb der Sigloch-Unternehmensgruppe deutlich die Mittelabflüsse.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 waren in der Lila Logistik Gruppe liquide Mittel in Höhe von 14.062 T€ vorhanden (Vorjahr: 10.031 T€). Nähere Einzelheiten sind der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

Per 31.12.2023 standen Kreditlinien in Höhe von 8.950 T€ zur Verfügung, davon wurden zum Stichtag 489 T€ als Kontokorrentkredit in Anspruch genommen.

2.3.3. Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme lag mit 207.669 T€ um -11.436 T€ unter dem Vorjahr (31. Dezember 2022: 219.105 T€ angepasst).

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum Stichtag 31. Dezember 2023 mit 157.567 T€ um -9.305 unter dem Vorjahresniveau von 166.872 T€ (angepasst). Dabei reduzierte sich das Sachanlagevermögen von 155.439 T€ (angepasst) zum Vorjahresstichtag auf 145.903 T€. Davon entfallen auf Nutzungsrechte 59.221 T€ (Vorjahr: 65.285 T€ angepasst).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen inklusive Nutzungsrechten der Lila Logistik Gruppe beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 25.751 T€ (Vorjahr: 30.943 T€ angepasst).

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich zum 31. Dezember 2023 von 52.233 T€ auf 50.102 T€. Die liquiden Mittel der Unternehmensgruppe erhöhten sich auf 14.062 T€ (Vorjahr: 10.031 T€). Weitere Ausführungen sind in dem vorangehenden Kapitel 2.3.2 „Finanzlage“, Unterpunkt „Liquidität“ dieses Berichts beschrieben. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Lila Logistik Gruppe gegenüber Dritten entwickelten sich rückläufig auf 28.825 T€ (31. Dezember 2022: 31.558 T€). Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich auf 5.275 T€ (31. Dezember 2022: 8.857 T€).

Auf der Passivseite der Konzernbilanz verringerten sich die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 52.480 T€ auf 50.998 T€. Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten reduzierten sich ebenfalls von 53.759 T€ (angepasst) im Vorjahr auf 42.138 T€. Zum Bilanzstichtag lagen die passiven latenten Steuern per Saldo bei 6.964 T€ (Vorjahr: 6.947 T€ angepasst). Weiterführende Informationen zur Entwicklung der latenten Steuern können dem Konzernanhang im Kapitel E. 2. „Latente Steuern“ entnommen werden. Die Pensionsrückstellungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.744 T€ auf 1.468 T€.

Bei den kurzfristigen Schulden stiegen die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten auf 23.099 T€ (Vorjahr: 18.997 T€). Die kurzfristigen Darlehen und der kurzfristige Anteil an langfristigen Darlehen erhöhten sich von 3.825 T€ im Vorjahr auf 4.679 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich auf 9.277 T€ (31. Dezember 2022: 12.732 T€), die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen auf 2.296 T€ (31. Dezember 2022: 3.199 T€); die sonstigen kurzfristigen Schulden erhöhten sich auf 19.390 T€ (31. Dezember 2022: 15.686 T€). Die Steuerschulden lagen mit 1.946 T€ deutlich unter dem Niveau des Vorjahresstichtags von 5.417 T€. Die kurzfristigen Schulden beliefen sich insgesamt per 31. Dezember 2023 auf dem Niveau des Vorjahres mit 60.687 T€ (Vorjahr: 60.536 T€).

Das kumulierte sonstige Eigenkapital belief sich auf -2.088 T€ (Vorjahr: -2.153 T€) – weitere Angaben zur Entwicklung des kumulierten sonstigen Eigenkapital sind dem Konzernanhang in Kapitel E.8. „Eigenkapital“ zu entnehmen. Zum Bilanzstichtag betrug das Eigenkapital der Lila Logistik Gruppe 37.053 T€ (Vorjahr: 35.197 T€ angepasst). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 17,8% (Vorjahr: 16,1% angepasst).

Der Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE beabsichtigt, der Hauptversammlung am 20. Juni 2024 vorzuschlagen, wie im Vorjahr keine Dividende auszuschütten. Der Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorge tragen werden.

2.4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren und Steuerungsgrößen sind die Umsatzerlöse und das operative Ergebnis (EBIT). Das EBIT entspricht dem Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und dem Beteiligungsergebnis. Wichtig für die operative Steuerung der Unternehmenseinheiten sind die monatlichen Soll-Ist-Vergleiche, deren Analyse aus Sicht der Unternehmensleitung sowie zukunftsorientierte Informationen, wie z. B. Angaben über Chancen und Risiken.

Neben rein finanziellen Steuerungsgrößen spielen auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie beispielsweise die Ausbildungsquote der Firmengruppe eine Rolle. Zudem spielen Qualitätserfüllungsgrade eine große Rolle, wobei die Messung anhand individueller kundenbezogener Parameter erfolgt. Obwohl diese nichtfinanziellen Leistungsindikatoren nicht direkt der Unternehmensteuerung dienen, ist die Unternehmensgruppe bestrebt, Zielsetzungen bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zu erreichen. In Bezug auf nichtfinanzielle Leistungsindikatoren verweisen wir auf den Corporate Social Responsibility Report 2023.

2.5. Zusammenfassende Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und Vergleich des Geschäftsverlaufs mit den Prognosen des Vorjahres

In der nachfolgenden Übersicht ist der Vergleich mit der angepassten Prognose dargestellt:

SOLL-IST-VERGLEICH FÜR 2023		
Angaben in Mio. €		
	Prognosen 2023	Ergebnisse 2023
Umsatzerlöse	243 - 254	260
Operatives Ergebnis (EBIT)	3,9 - 5,2	6,9

Die Umsatzerlöse lagen oberhalb des ursprünglich für das Geschäftsjahr 2023 prognostizierten Korridors von 243 Mio. € bis 254 Mio. €, da in erster Linie über das gesamte Geschäftsjahr erfolgreich sowohl rückwirkende als auch nach vorne wirkende Preisanpassungen erfolgreich umgesetzt werden konnten. Die deutliche Steigerung der Produktivität - insbesondere, aber nicht nur an einem neuen Standort - führten zu einem über den Erwartungen liegenden EBIT.

Der Verwaltungsrat und das geschäftsführende Direktorium beurteilen den Verlauf des Geschäftsjahres insbesondere in Anbetracht der beträchtlichen Herausforderungen, mit denen die Lila Logistik Gruppe im Verlauf des Jahres konfrontiert war, insgesamt als mehr als zufriedenstellend.

3. INTERNES KONTROLLSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM BEZOGEN AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das interne Kontrollsystem (IKS) der Lila Logistik Gruppe findet gleichermaßen bei der Müller - Die lila Logistik SE Anwendung. Es ist auf vielfältige Weise in die organisatorischen und technischen Abläufe der Unternehmensgruppe eingebunden und wurde passend zur wirtschaftlichen Größe des Konzerns und seiner Abläufe bedarfsgerecht vom geschäftsführenden Direktorium der Müller - Die lila Logistik SE eingerichtet und wird bezüglich seiner Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit periodisch vom Risikomanagement überprüft und angepasst. Die Wirksamkeit des IKS wird vom Verwaltungsrat der Müller - Die lila Logistik SE gemäß den gesetzlichen Anforderungen überwacht. Der Umfang und die Ausgestaltung an die spezifischen Anforderungen der Lila Logistik Gruppe liegen im Ermessen und in der Verantwortung des geschäftsführenden Direktoriums. In diesem Zusammenhang ist das Konzern-Controlling sowie die interne Revision verantwortlich für die unabhängige Überprüfung der Funktionsfähigkeit des IKS in der Unternehmensgruppe. Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben verfügt das Konzern-Controlling über umfassende Informations- und Prüfrechte. Grundsätzlich gilt für jedes IKS, dass es, unabhängig von der konkreten Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit bezüglich des Erreichens seiner Ziele gibt. Bezogen auf das rechnungslegungsbezogene IKS kann es nur eine relative und keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Das rechnungslegungsbezogene IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Steuerung der Prozesse zur Rechnungslegung und Jahresberichtserstellung erfolgen in der Unternehmensgruppe durch die Finanzbuchhaltung, das Konzern-Controlling und das Investor Relations. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert. Relevante Anforderungen werden z. B. in den internen Bilanzierungsvorgaben festgehalten und bilden zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Grundlage für den Abschlusserstellungsprozess. Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen, Meldeformate sowie IT-unterstützte Berichts- und Konsolidierungsprozesse den Ablauf der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Im Bedarfsfall bedient sich die Lila Logistik Gruppe externer Dienstleister, z. B. für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen der Allianz Lebensversicherungs-AG, bei rechtlichen Fragestellungen externer Rechtsberater (z. B. beim Arbeitsrecht, Vertragsrecht, Informationstechnologierecht, Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht u. a.) oder bei wirtschafts- oder steuerrechtlichen Themen verschiedener unabhängiger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater.

Auch der Verwaltungsrat ist in das interne Kontrollsystem eingebunden, beispielsweise durch regelmäßige Informationen durch das Berichtswesen und in Verwaltungsratssitzungen. Die Arbeit des Verwaltungsrats wird in Form von Selbstevaluierungen jährlich dokumentiert.

Der Bereich Konzern-Controlling stellt die konzernweite und einheitliche Umsetzung der Anforderungen des rechnungslegungsbezogenen IKS über entsprechende Prozesse sicher, beispielweise in Form von monatlichen Abweichungsanalysen. Die Konzerngesellschaften sind sowohl für die Einhaltung der konzernweit gültigen Richtlinien und Verfahren als auch für den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich und werden durch organisatorische Anweisungen unterstützt. Im Rechnungslegungsprozess sind unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen eingebettet. Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen, zu denen IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Funktionstrennung, das Vier-Augen-Prinzip und allgemeine IT-Kontrollen, wie z. B. Zugriffsregelungen in IT-Systemen oder ein Änderungsmanagement, gehören. Die Wirksamkeitsbeurteilung des IKS erfolgt für die unter Risikoaspekten ausgewählten Arbeitsbereiche, beginnend bei den operativen bis hin zu den wesentlichen Verantwortungsträgern der Lila Logistik Gruppe. Dadurch können Verbesserungspotenziale der internen organisatorischen Steuerung aufgedeckt und Optimierungen des IKS vorgenommen werden.

Neben dem Risikomanagement, dem Konzern-Controlling und dem IKS bildet die Interne Revision einen Teilbereich des übergeordneten Steuerungs- und Überwachungssystems der Lila Logistik Gruppe. Jedoch stellt die Interne Revision im Gegensatz zum Controlling, dem Risikomanagement und dem IKS ein prozessunabhängiges Kontrollsystem dar. Die Interne Revision unterstützt die Unternehmensleitung in ihrer Kontrollfunktion im Rahmen ihrer Steuerungsaufgabe durch die Wahrnehmung interner Prüfungsmandate. Sie ist direkt dem CFO der Lila Logistik Gruppe unterstellt.

Aus den internen und externen Prüfungen können sich in Einzelfällen Verbesserungspotenziale hinsichtlich der Angemessenheit und der Wirksamkeit von Kontrollen ergeben. Dementsprechend werden das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem laufend an veränderte Anforderungen angepasst. Dem Verwaltungsrat und dem geschäftsführenden Direktorium liegen mit Blick auf die Beurteilung dieser Managementsysteme keine wesentlichen Erkenntnisse vor, dass diese in ihrer Gesamtheit nicht angemessen beziehungsweise nicht wirksam sein könnten.

4. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

4.1. Risikobericht

4.1.1. Risikomanagementsystem

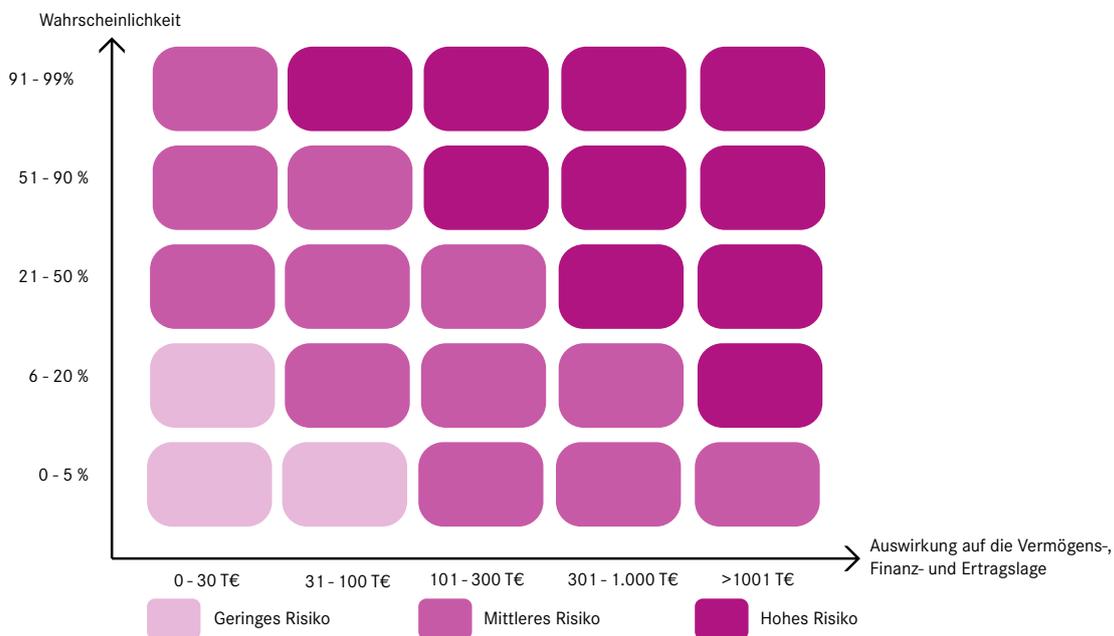
Nach § 91 Abs. 2 AktG ist das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE verpflichtet, ein Risikofrüherkennungssystem zu implementieren. Vorschriften des Handelsgesetzbuchs verlangen darüber hinaus, über die zukünftige Entwicklung und die damit verbundenen Risiken im Lagebericht zu berichten. Das Risikomanagementsystem der Müller – Die lila Logistik SE ist durch gruppenweite Standards sowie durch Berichts- und Informationssysteme geprägt. Alle spezifischen Risiken werden erfasst, sofern sie erkennbar und hinreichend konkret sind. Nicht quantifizierbare strategische Risiken sowie allgemeine Risiken mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit werden nicht berücksichtigt. In jährlichen Planungsrunden werden die Chancen und Risiken in allen operativ tätigen Tochtergesellschaften sowie gruppenweite Risiken erhoben, analysiert und bewertet. Unterjährig wird die Zielerreichung durch das gruppenweite Controlling- und Berichtssystem, insbesondere über aktuelle Forecasts, überwacht.

Der Bereich Risikomanagement – der organisatorisch dem Konzern-Controlling zugeordnet ist – überwacht über ein IT-unterstütztes Softwaretool (Risikomanagement-Programm) die Entwicklung bestehender und möglicher neuer Risiken. Über das Softwaretool werden ausschließlich Risiken abgebildet. Chancen werden hiermit nicht erfasst. Diese finden jedoch im Rahmen des monatlichen Forecasts und beim Austausch der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften, des Konzern-Controllings und des geschäftsführenden Direktoriums ihre Berücksichtigung. Durch das Risikomanagement-Programm werden durch die Vor-Ort-Verantwortlichen die relevanten Informationen der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften und dem geschäftsführenden Direktorium der Lila Logistik Gruppe berichtet. Die Identifikation und Bewertung interner und externer Risiken wird gemeinsam vom Bereich Risikomanagement und den Risikoverantwortlichen der betroffenen Bereiche durchgeführt. Die Lila Logistik Gruppe setzt konzernweit qualitative und quantitative Risikoanalysen sowie andere Risikoberechnungsverfahren ein, beispielsweise Sensitivitätsanalysen und spezielle Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen. Entsprechend der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkungen (wie zum Beispiel die potenzielle Verlust- oder Schadenshöhe) wird das Risiko als „gering“, „mittel“ oder „hoch“ klassifiziert. Zur Identifikation von Risiken werden in der Unternehmensgruppe verschiedene Techniken angewandt. So wurde beispielsweise ein Risikoatlas entwickelt, der sowohl Beispielsrisiken als auch Maßnahmen zur Risikominimierung enthält. Zudem können individualisierte Risiken erfasst werden. Die Identifikation der Risiken findet auf verschiedenen Unternehmensebenen statt, sowohl dezentral an den Standorten der Tochtergesellschaften als auch zentral in der Holding. Hier erfolgt auch die zentrale Plausibilisierung der Risiken im Konzern. Dies soll gewährleisten, dass alle wesentlichen Risiken in der gesamten Unternehmensgruppe erkannt und erfasst werden. Darüber hinaus werden auch Umweltrisiken erfasst, die gesondert vom Bereich Qualitätsmanagement/Umweltmanagement ausgewertet werden.

Die verantwortlichen Geschäftsführer der Tochtergesellschaften werden regelmäßig über alle identifizierten und relevanten Risiken ihres Verantwortungsbereiches informiert. Ein Kurzbericht über die wesentlichen Veränderungen (Neuanlagen, Löschungen, Bewertungsänderungen etc.) im Bereich des Risikomanagements wird monatlich erstellt. Außerdem kann der Vorsitzende des Verwaltungsrats den Protokollen der Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums jederzeit wesentliche Risiken und Chancen entnehmen. Über relevante Risiken, die das Gesamtunternehmen betreffen, wird der Verwaltungsrat regelmäßig in den Verwaltungsratssitzungen oder bei Bedarf über Telefonkonferenzen in Kenntnis gesetzt.

4.1.2. Risikobewertung

Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten bestandsgefährdenden Charakter für die Lila Logistik Gruppe aufweisen, werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Im Ergebnis unterscheiden sich Risiken mit niedriger, mittlerer und hoher Bedeutung.



Die Lila Logistik Gruppe berichtet grundsätzlich über die als „hoch“ eingestufteten Risiken. Ausnahmen sind möglich, etwa bei Risiken aus den Vorjahren, die aufgrund der Berichtsstetigkeit aufgeführt werden, auch wenn sie im Berichtszeitraum als „mittel“ oder „gering“ eingestuft werden.

4.1.3. Wesentliche risikopolitische Grundsätze

Die Lila Logistik Gruppe ist sich darüber im Klaren, dass alle wirtschaftlichen Aktivitäten grundsätzlich mit Risiken verbunden sind. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Lila Logistik Gruppe eine restriktive, das heißt risikoaVERSE Strategie. Keine Handlung oder Entscheidung darf die Existenz der Unternehmensgruppe oder der Tochtergesellschaften gefährden. Risiken sind soweit wie möglich abzusichern oder zu vermeiden und Restrisiken durch das Risikomanagement zu steuern.

Die Lila Logistik Gruppe ist den typischen Geschäftsrisiken ausgesetzt, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Dazu gehören insbesondere Nachfragerückgänge und die weiteren hier aufgezeigten allgemeinen und unternehmensspezifischen Risiken.

4.1.4. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, wie in Kapitel 2.1. „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“ genannt, haben maßgebliche Auswirkungen auf Risiken für die Unternehmensgruppe und damit verbunden die beiden Segmente Lila Operating und Lila Real Estate. Eine Konjunkturertrübung könnte die Nachfrage nach Investitions- und Konsumgütern und letztlich nach Transport- und Logistikleistungen, ebenso wie die dafür benötigte Lager- und Logistikflächen deutlich schwächen. Damit bestehen unmittelbar und mittelbar ökonomisch bedingte Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe. Darüber hinaus ergeben sich direkte und indirekte Auswirkungen durch wirtschaftliche Risiken der Kunden (siehe auch Kapitel 4.1.6. „Kundenspezifische Risiken“). Insbesondere aus den Branchen Automotive und Consumer Electronics können negative Auswirkungen auch die Lila Logistik Gruppe treffen. Beispielsweise könnte ein konjunktureller Einbruch im Bereich Automotive aufgrund von Exportschwierigkeiten negative Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnissituation der Lila Logistik Gruppe haben.

Sollte sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verändern, müssen beispielsweise Kapazitätsanpassungen vorgenommen werden. Es besteht das Risiko, dass diese Anpassungen nur zeitverzögert möglich sind. Umsatzrückgänge und Kostensteigerungen hätten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge. Im Rahmen des Risikomanagements überwacht die Unternehmensgruppe die Entwicklung der Risiken der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und leitet Maßnahmen zur Risikobegrenzung ein.

Die Lila Logistik Gruppe stuft die Risiken aus einer negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wie im Vorjahr als hohe Risiken ein.

4.1.5. Branchenrisiken und Risiken transportnaher Dienstleistungen

Die Logistikbranche ist im großen Maße abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung könnte somit zu einer Reduzierung der Nachfrage nach Logistikdienstleistungen im Segment Lila Operating als auch nach Immobilienflächen im Segment Lila Real Estate führen.

Für einen Teil der Transportdienstleistungen setzt die Lila Logistik Gruppe Subunternehmer ein, um die vereinbarten Leistungen zu erbringen. Der Einkauf erfolgt entweder zu längerfristig festgelegten Preisen durch Rahmenvereinbarungen oder durch Einzelbeauftragungen (Spotmarkt). Eine Nichtverfügbarkeit ausreichender Transportkapazitäten bzw. unerwartete Kapazitätsengpässe können zu Preissteigerungen im Beschaffungsbereich führen. Eine geografische Streuung der Aufträge macht die Unternehmensgruppe unabhängiger von regionalen Lieferengpässen und hilft, bei lokalen Lieferschwierigkeiten Alternativen zu finden.

Im Bereich der Transportdienstleistungen übersteigt die Nachfrage nach Berufskraftfahrern zunehmend das Angebot an diesen. Der Fahrerangel wird auf eine Reihe von Faktoren zurückgeführt, darunter das gestiegene Frachtaufkommen und die demografische Entwicklung in der Gruppe der Berufskraftfahrer.

Im Zusammenhang mit dem Erbringen von Transportdienstleistungen besteht ein Risiko aus der Veränderung von Treibstoffpreisen (insbesondere Diesel). Diesem Risiko wird weitgehend über vertragliche Maßnahmen wie Preisgleitklauseln begegnet. Dennoch besteht das Risiko, dass Dieselpreissteigerungen nicht in vollem Umfang oder nur zeitverzögert an die Kunden weitergegeben werden können und dementsprechend das Ergebnis der Unternehmensgruppe belasten.

Weitere branchenspezifische Risiken ergeben sich aus der Einführung oder Erhöhung von transportbezogenen Abgaben (z. B. Maut), der CO₂-Bepreisung im Rahmen der Einführung eines nationalen Emissionshandelssystems und Steuern. Diese Kostenbelastungen haben – wenn sie nicht vollständig weitergegeben werden können – negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe zur Folge.

In der Lagerlogistik bestehen Risiken durch die Anmietung von Immobilien, insbesondere im Bereich der Mietpreisentwicklung und der Flächenverfügbarkeit in bestimmten Regionen. Hierfür ursächlich ist die anhaltend steigende Nachfrage nach Logistikimmobilien. Diese Entwicklung hat zur Folge, dass Flächen in der benötigten Ausstattung und an geeigneten Standorten möglicherweise nicht verfügbar sind oder zu Preisen, bei denen die Erstellung der Dienstleistungen unwirtschaftlich ist. Mitunter ist es erforderlich, zusätzliche Immobilien für bestehende Kundenverträge oder für neue Aufträge anzumieten. Beim Abschluss neuer Mietverträge besteht das Risiko, dass die Laufzeit des Mietvertrags nicht entsprechend der Laufzeit des Kundenvertrags abgeschlossen werden kann. In der Lagerlogistik besteht zudem das Risiko, steigende Energiekosten (insbesondere Strom, Gas) nicht, oder nur teilweise über die Preise an die Kunden abrechnen zu können.

Ein weiteres Branchenrisiko liegt im Bereich eines Insourcings von logistischen Dienstleistungen. Insbesondere bei Nachfragerückgängen seitens des Kunden besteht das Risiko des Insourcings. Oftmals werden in solchen Situationen zuerst Kapazitäten externer Dienstleister abgebaut. Diesem Risiko begegnet die Lila Logistik Gruppe durch intensive Vertriebsaktivitäten sowie einem entsprechenden Kunden-Management.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Branchenrisiken und Risiken transportnaher Dienstleistungen infolge der Verschärfung des Fahrerkräftemangels sowie infolge der stark angestiegenen Energiekosten als mittlere Risiken (im Vorjahr als hohe Risiken eingestuft).

4.1.6. Kundenspezifische Risiken

Eine verschlechterte Bonität von Kunden birgt entsprechende Forderungsausfallrisiken. Des Weiteren sind steigende Forderungslaufzeiten, nicht fristgerecht bediente Forderungen bzw. Forderungsausfälle und unerwartet auftretende Insolvenzen möglich. Die kundenspezifischen Risiken betreffen vornehmlich das Segment Lila Operating. Ausfallrisiken begegnet die Lila Logistik Gruppe zum einen mit einem Inkasso- und Forderungsmanagement und zum anderen mit Factoring, jedoch kann dieses nicht gänzlich ausschließen, dass bei einer Insolvenz von Großkunden Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Lila Logistik Gruppe bestehen. Strukturelle Veränderungen des Produktionsverbundes von Großkunden können ebenfalls Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe haben.

Kundenseitige Rationalisierungsprogramme und Restrukturierungsmaßnahmen führen in vielen Fällen gegenüber den Logistikdienstleistern zu einem verschärften Kostendruck und damit verbunden zu Forderungen nach Preisreduktionen der Dienstleister. Die Folgen können auch eine Überprüfung bestehender Logistikverträge und eine steigende Zahl an Neuausschreibungen sein. Zudem können in der Vertragsgestaltung Risiken, beispielsweise Haftungs- oder Investitionsrisiken, teilweise auf die Dienstleister übertragen werden. Für die Lila Logistik Gruppe besteht das Risiko, dass durch die Kostensensibilität der Kunden die Ertragssituation negativ beeinflusst werden kann.

Vertikale Integration in die Abläufe der Kunden stellt eine vergleichsweise hohe Sicherheit im Hinblick auf bestehende Geschäfte und zukünftige Aufträge dar. Die sich hieraus ergebenden Abhängigkeiten bestehen sowohl vom Kunden zum Logistikdienstleister als auch in umgekehrter Richtung. Dennoch können auch Verträge, die nicht verlängert oder vom Kunden mit den entsprechenden Fristen gekündigt werden, entsprechende Auswirkungen (beispielsweise Standortschließungen) nach sich ziehen. Vertragslaufzeiten werden gezielt überwacht, das Management führt Gespräche vor Vertragsablauf mit den entsprechenden Kunden, die auf möglichst frühzeitige Vertragsverlängerungen abzielen. Können die entsprechenden Verträge nicht verlängert werden, erleichtert die frühe Gesprächsaufnahme, rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen zum Vertragsende vorzunehmen.

Die Lila Logistik Gruppe schätzt die kundenspezifischen Risiken wie im Vorjahr als hohe Risiken ein.

4.1.7. Personalrisiken

Engagierte und kompetente Fach- und Führungskräfte sind ein zentraler Erfolgsfaktor für die Lila Logistik Gruppe. Deshalb bestehen Risiken, offene Stellen in der Unternehmensgruppe mit Leistungsträgern nicht schnell bzw. adäquat besetzen zu können oder bereits vorhandenes Personal zu verlieren. Personalrisiken betreffen nur das Segment Lila Operating.

Für die Erbringung der Transport- und Logistikdienstleistungen an verschiedenen Standorten des Unternehmens ist die Verfügbarkeit von Arbeitskräften von zentraler Bedeutung. Die geringe Verfügbarkeit von geeigneten Mitarbeitern, insbesondere in den wirtschaftlich erfolgreichen Regionen führt zu anhaltenden Herausforderungen im Bereich der Erstbesetzung sowie bei Projektanläufen. Zudem sind Arbeitnehmer auch im Jahr 2023 mit Krisen konfrontiert, welche einen Effekt auf die Wechselmotivation haben und die Rekrutierung von geeigneten Arbeitskräften weiterhin herausfordernd gestaltet. Des Weiteren führen diverse Tarifabschlüsse in unterschiedlichen Branchen und im Bereich der Zeitarbeit zu einer verstärkten Wettbewerbssituation sowie Attraktivitätsdruck zwischen Arbeitgebern aus unterschiedlichen Branchen und lösen wiederum gestiegene Gehaltsforderungen auf Seiten der Bewerber aus.

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird das Angebot an qualifizierten Fachkräften weiter sinken. Die Bevölkerung in Deutschland wird statistisch betrachtet immer älter; zwar steigen die Geburtenraten in Deutschland in jüngster Zeit leicht, jedoch auf niedrigem Niveau – sinkende Schüler- und Ausbildungszahlen und damit weniger potenzielle Nachwuchskräfte sind die Folge. Der Rückgang in den Ausbildungszahlen ist auch deshalb zu spüren, weil die berufliche Ausbildung gegenüber dem Studium zunehmend an Attraktivität verliert. Auch intensivere Angebote der Unternehmen und der öffentlichen Einrichtungen (beispielsweise IHK oder Agentur für Arbeit), zur Berufsberatung und Ausbildungsplatzsuche, Orientierungstagen oder Messen zeigen nur einen begrenzten Effekt.

Die Arbeitswelt befindet sich im stetigen Wandel, so dass Mitarbeiter Veränderungen unterliegen und ständiges Weiterlernen, Qualifizieren, Weiterentwickeln notwendig ist. Der wirtschaftliche Erfolg der Lila Logistik Gruppe beruht zu einem wesentlichen Teil auf den Fähigkeiten und Qualifikationen der Mitarbeiter und ist dementsprechend gefährdet, wenn Fähigkeiten und Qualifikationen nicht gefördert werden. Die Lila Logistik Gruppe investiert deshalb weiterhin in Schulungen im Bereich der Personalentwicklung, im Bereich der Führungskräfte aber auch auf individueller Ebene.

Eine mögliche Zunahme chronischer und akuter Krankheiten stellt ein Risiko für die Unternehmensgruppe dar. Mit einem systematischen Gesundheitsmanagement und bereichsübergreifenden Maßnahmen wird diesem Risiko begegnet. Im Geschäftsjahr 2023 wurde gemeinsam mit Führungskräften Anstrengungen unternommen, um das BEM (Betriebliches Eingliederungsmanagement) zu optimieren, sowie intensiv Maßnahmen diskutiert, um die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten und die Arbeitszeitausfälle zu verringern.

In bestimmten Teilbereichen werden insbesondere aufgrund wirtschaftlicher und rechtlicher Gegebenheiten externe Dienstleister eingesetzt. Damit können Phasen mit erhöhtem Leistungsaufkommen aufgefangen werden. Zunehmend werden Mitarbeiter aller Leistungsebenen in risikorelevanten Bereichen wie beispielsweise im Umgang mit Kundenware oder in Bereichen mit spezifischen sicherheitsrelevanten Anforderungen, sensibilisiert, um so wirtschaftlichen Schaden durch beispielsweise Beschädigungen, Arbeitsunfälle oder ggf. Missachtung sicherheitsrelevanter Vorschriften von der Lila Logistik Gruppe abzuwenden. Trotz ausreichender Sensibilisierungen und Schulungen können Risiken aus Beschädigungen oder Unfällen nicht ausgeschlossen werden.

Die Gesellschaft schätzt die Personalrisiken wie im Vorjahr als hohe Risiken ein.

4.1.8. Risiken aus dem Management von Projektanläufen

Projektanläufe beinhalten grundsätzlich finanzielle und operative Risiken. Abhängig vom jeweiligen Projekt sind hiervon beide Lila Segmente betroffen. Zu den finanziellen Risiken zählen insbesondere Finanzierungs- und Kalkulationsrisiken. Risiken können sich darüber hinaus bereits im Vorfeld eines Projektes auch aus der Gestaltung der Kundenverträge ergeben.

Die operativen Risiken beinhalten Abwicklungs-, Kapazitäts- und Haftungsrisiken. Dabei bestehen bei jedem Projektanlauf auch Risiken im Bereich der Personalgestaltung, des eingesetzten Equipments, der Infrastruktur und möglicherweise auch durch eingesetzte Dienstleister. Insbesondere durch Neuprojekte und neue Standorte der Unternehmensgruppe können operative und finanzielle Risiken verstärkt auftreten. Durch interdisziplinäres Projektmanagement und intensives Projektcontrolling werden diese Risiken abgeschätzt. Auf Basis dieser Schätzung ergeben sich Maßnahmen zur Reduktion der Risiken.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Risiken aus dem Management von Projektanläufen als mittlere Risiken (im Vorjahr als hohe Risiken eingestuft).

4.1.9. IT-Risiken

Die Vernetzung aller Prozessbeteiligten in den logistischen Abwicklungen erfordert funktions- und anpassungsfähige IT-Systeme. Durch die zentrale Stellung der IT in allen Projekten der Lila Logistik Gruppe entstehen vielfältige Risiken in diesem Bereich. Insbesondere bestehen Ausfallrisiken (die durch Systeminstabilitäten hervorgerufen werden können), das Risiko von Datenverlusten, Beeinflussung der Servicequalität bis hin zu Schnittstellenrisiken zur IT des Kunden. Durch die fortlaufende Entwicklung im Bereich der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und den daraus resultierenden Vorgaben ergeben sich generelle Risiken in Bezug auf mögliche Verstöße gegen die Vorgaben in den Bereichen Datenschutz und Datensicherheit.

Die Unternehmensgruppe schützt IT-Systeme beispielsweise durch Firewalls, Virenskans, technische Frühwarnsysteme (z. B. bei der Entwicklung von Datenmengen) und Dopplung von Systemen. Außerdem setzt die Lila Logistik Gruppe organisatorische und technische Notfallmaßnahmen ein, um mögliche Schäden zu mindern. Flankiert werden die Maßnahmen mit einem 24/7 Incident Response Service (IRS) sowie Extended Detection and Response Service (XDR). Um den steigenden Anforderungen internetbasierter Softwarelösungen nachzukommen, nutzt die Unternehmensgruppe für die Anbindung der Standorte zudem ein qualitätsgesichertes SD-WAN-Netz und bindet die Standorte redundant an. Mit der Einführung von Microsoft 365 konnte sich die Unternehmensgruppe sowohl in den Bereichen Sicherheit und Verfügbarkeit verbessern als auch die geschäftliche Zusammenarbeit im Büro wie auch aus dem Home-Office optimieren. Flankiert werden die Microsoft 365 Services durch das von Microsoft bereitgestellte E5-Sicherheitspaket. Durch ein Sicherheitskonzept, welches sowohl einen gesicherten Zugriff auf Unternehmensinhalte gewährleistet als auch Endgeräte außerhalb des Unternehmens schützt, wird so den Empfehlungen des BSI für Arbeiten im Home Office entsprochen. Die technische Integration der IT-Landschaft der übernommenen Sigloch Gruppe wird unter Einhaltung der LILA Standards vorangetrieben.

Im Segment Lila Operating führen die Gesellschaften der Lila Logistik Gruppe darüber hinaus regelmäßig Maßnahmen durch, um die eingesetzten IT-Systeme und die komplette IT-Infrastruktur an die sich ändernden Kundenbedürfnisse und neue organisatorische Anforderungen anzupassen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 bereitete sich LILA auf die Auditierung nach ISO 27001 vor – der aktuelle Standard für Auditierung der IT-Sicherheitsmechanismen und Prozesse – welche im Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossen werden soll. Alle Dokumente und Informationen, die in den einzelnen Bereichen eingesetzt werden, gelten als sicherheitsrelevant und vertraulich. Nur die mit der Abwicklung betrauten Personen dürfen die notwendigen Informationen über Berechtigungskonzepte nutzen und untereinander austauschen. Informationen müssen sicher aufbewahrt werden. Für den Datenaustausch mit Dritten bestehen klar definierte Vorgehensweisen. Des Weiteren erfolgen regelmäßig, in der Regel täglich, periodische Sicherungen von relevanten Daten, Zugriffskontrollen sowie Verschlüsselungen bei der Versendung von vertraulichen Daten an Dritte. Auch die Sicherheit besonders schützenswerter und sensibler Bereiche (z. B. der zentralen IT-Abteilung) ist durch separate Zugangskontrollen gewährleistet.

Die Lila Logistik Gruppe schätzt die IT-Risiken aufgrund des Schadenspotenzials im Eintrittsfall trotz der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wie im Vorjahr als hohe Risiken ein.

4.1.10. Schadens- und Inventurrisiken

Im täglichen Geschäftsbetrieb mit Dienstleistungen, Waren und Personen bestehen mögliche Schadens- oder Inventurrisiken in den beiden Segmenten Lila Operating und Lila Real Estate. Haftungs- und Inventurrisiken werden, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, durch Versicherungen abgedeckt. Zudem versucht die Lila Logistik Gruppe Haftungsbegrenzungen in den Verträgen zu vereinbaren. Zu den weiteren Schadensrisiken zählen Elementarrisiken und andere Ereignisse, die durch Unfälle oder Terror ausgelöst werden, sowie Diebstahl oder Beschädigung von Vermögenswerten. Neben entsprechenden Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen sowie Notfallplänen sind diese Risiken durch einen angemessenen Versicherungsschutz abgedeckt. Ein zusätzlicher Schwerpunkt, um die Schadens- und Inventurrisiken zu reduzieren, ist der weiterhin konsequente Ausbau des Schadensmanagements. Nachdem zunächst an den Standorten Schadensverantwortliche bzw. Schadensbeauftragte eingesetzt wurden, gilt es nun diese planmäßig weiter zu qualifizieren. Dies gelingt einerseits durch Schulungen, andererseits durch den regelmäßigen Erfahrungsaustausch unter den Standorten, so dass erfolgreiche Maßnahmen zur Reduktion von Schäden auf die gesamte Gruppe übertragen werden können.

Die Lila Logistik Gruppe bewertet die Schadens- und Inventurrisiken wie im Vorjahr als hohe Risiken.

4.1.11. Geringe und mittlere Risiken

Die Unternehmensgruppe klassifiziert zudem folgende weitere Risiken als mittel ein:

- ▶ Risiken eingesetzter Dienstleister (Vorjahr: Mittleres Risiko)
- ▶ Finanzwirtschaftliche Risiken (Vorjahr: Geringes Risiko)
- ▶ Risiken durch Eintritte in bestehende Arbeitsverhältnisse (Vorjahr: Geringes Risiko)
- ▶ Risiken durch Umweltschutz und umweltrelevante Gesetzesauflagen (Vorjahr: Mittleres Risiko)

Die Unternehmensgruppe klassifiziert zudem folgende weitere Risiken als gering ein:

- ▶ Risiken der Internationalisierung (Vorjahr: Geringes Risiko)
- ▶ Regulatorische Risiken (Vorjahr: Geringes Risiko)

Grundsätzlich ist von den genannten Risiken die gesamte Lila Logistik Gruppe einschließlich der beiden Segmente betroffen.

4.1.12. Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken. Die Gesamtrisikosituation der Unternehmensgruppe erweist sich 2023 gegenüber dem Vorjahr als verbessert. Maßgeblich zu dieser Einschätzung tragen erfolgreiche Preisanpassungen, stabilere Lieferketten und die Erwartung zumindest mittelfristiger Zinssenkungen bei. Zu den Risiken der Lila Logistik Gruppe gehören zum einen die nicht von der Gesellschaft unmittelbar beeinflussbaren Faktoren - beispielsweise geopolitische Risiken wie die weitere Entwicklung des Krieges in der Ukraine, die Stabilität und die Kosten der Energieversorgung und die allgemeine Entwicklung der nationalen und internationalen Wirtschaftslage, die regelmäßig beobachtet werden. Zum anderen gehören dazu von der Lila Logistik Gruppe unmittelbar beeinflussbare, zumeist operative Risiken, die frühzeitig bewertet werden und gegen die, falls notwendig, Maßnahmen eingeleitet werden.

Organisatorisch hat die Lila Logistik Gruppe Voraussetzungen geschaffen, um frühzeitig über mögliche Risikosituationen informiert zu sein und um entsprechende Steuerungsmaßnahmen ergreifen zu können. Aus heutiger Sicht ist der Bestand der Unternehmensgruppe nicht gefährdet.

4.2. Chancenbericht

Die politische Lage in einigen europäischen Ländern, in Asien und den USA, die notwendige finanzielle und wirtschaftliche Stabilisierung im Euroraum und der demografische Wandel können Staat, Wirtschaft und Gesellschaft vor bedeutende Herausforderungen stellen. Für das weitere Wachstum der Unternehmensgruppe geht das Management von der Annahme aus, dass die Wirtschaft sich weiterhin stabilisieren wird und nach Überwindung der noch einzeln bestehender Lieferengpässe in der Industrie wieder wachsen wird. Damit kann die Lila Logistik Gruppe weiterhin Marktchancen für die Zukunft erschließen. Im Fokus der Marktchancen steht die Erschließung von neuen Absatzpotenzialen durch Neukundengewinnung insbesondere auch in Branchen außerhalb der Automotive-Industrie sowie der Ausbau bestehender Kundenbeziehungen der Tochtergesellschaften. Der künftige Erfolg der Unternehmensgruppe hängt stark von der Geschäftsentwicklung der Kunden ab. Diese hängt nicht immer direkt von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab. So können Kunden unabhängig vom eigenen Umsatzwachstum größere Umfänge logistischer Tätigkeiten bei der Lila Logistik Gruppe beauftragen (z.B. aufgrund von Outsourcing oder Organisationsveränderungen). Ein besonderer Fokus liegt darüber hinaus auf der Gewinnung von Kunden mit Wachstumspotenzial. Die Diversifizierung in verschiedene Branchen hat sich als stabilisierender Faktor für die Lila Logistik Gruppe erwiesen und wurde mit der Übernahme der Sigloch-Gruppe sowohl national als auch international weiter ausgebaut. Auf sich ändernde Marktgegebenheiten wird durch operative und strategische Maßnahmen proaktiv eingegangen. Dadurch werden langfristige Erfolgspotenziale geschaffen.

Die Integration der im Dezember 2022 erworbenen Sigloch-Unternehmensgruppe bietet für die Lila Logistik Gruppe auch weiterhin einerseits Marktchancen in neuen Branchen bzw. mit neuen Kunden außerhalb der Automotive-Industrie und ermöglicht andererseits künftiges Wachstum durch vorhandene Erweiterungsflächen an attraktiven Standorten in Süddeutschland und in Tschechien. Die beiden akquirierten Logistik-Service-Center in Blaufelden mit 85.000 Quadratmetern und bis zu 42.000 Quadratmetern Erweiterungsmöglichkeiten der Logistikhallen sowie in Horšovský Týn mit 17.000 Quadratmetern und bis zu 14.000 Quadratmetern möglicher Erweiterung bieten erhebliche Wachstumspotentiale.

Die Erschließung neuer Marktchancen erfolgt im Kern durch die Steuerung und Weiterentwicklung der Kernbranchen sowie die Anpassung von Produkten und Dienstleistungen an die Kundenbedürfnisse. Potenzielle Chancen ergeben sich aus möglichen Optimierungen und Automatisierungen im Bereich logistischer Abläufe, verstärkt im Zusammenhang mit der fortschreitenden Digitalisierung. Das Angebot der Lila Logistik Gruppe umfasst die konventionellen logistischen Kernaufgaben wie auch branchen- bzw. kundenbezogene Zusatzaufgaben, welche die Unternehmensgruppe durchführt.

Weiterhin werden zunehmend Sekundärfunktionen, wie die Logistik, aus Unternehmen der verschiedensten Branchen ausgelagert (Outsourcing). Der Trend, dass Unternehmen Geschäftsabläufe auslagern hält trotz gegenteiliger Insourcing-Aktivitäten einzelner Unternehmen grundsätzlich an. Die hohen Anforderungen des Marktes implizieren einen umfassenden Logistik-Service, den die Lila Logistik Gruppe durch ihre Geschäftsbereiche Lila Operating und Lila Real Estate anbietet. Um kundenspezifische Dienstleistungen zu erbringen, müssen viele interne Abläufe integriert erbracht werden. Hierzu zählen neben den grundlegenden operativen Abläufen auch unterstützende Funktionen, wie Einkauf, Vertrieb, HR, IT, Finanz- und Rechnungswesen sowie Management-Dienstleistungen. Sofern es gelingt, interne Abläufe auf die Anforderungen der Kunden auszurichten und gleichzeitig Kosten zu senken, kann dies zu positiven Planabweichungen führen.

Logistische Dienstleistungen erfordern komplexe betriebliche Infrastrukturen mit hohen Qualitätsstandards. Zuverlässigkeit und betriebliche Flexibilität kontinuierlich zu gewährleisten bedeutet, die Abläufe reibungslos zu organisieren sowie technisch und personell abzusichern. Durch weitsichtige Personalentwicklung macht sich die Lila Logistik Gruppe unabhängiger vom Arbeitsmarkt und hat die Möglichkeit, unternehmenseigene Potenziale zu heben. Technologische Schlüsselpositionen können oftmals durch intern ausgebildete Mitarbeiter besetzt werden.

Dazu kommt der Nebeneffekt, dass Fortbildungen für Mitarbeiter meist attraktiv sind, eine Wertschätzung darstellen und die Identifikation mit dem Unternehmen fördern. In Zeiten des demographischen Wandels ist die Ausbildung somit ein nicht zu unterschätzender Faktor.

Die kurz- und mittelfristige Liquiditätsversorgung der Unternehmensgruppe ist aufgrund der langfristigen Finanzierung sowie der bestehenden Kontokorrentkreditlinien ausreichend sichergestellt. Von diesen können wahlweise bis zu 2.200 T€ als Avalkreditlinie genutzt werden.

Die in den Geschäftsbereichen getätigten Investitionen folgen dem Ziel, die gute Ertragslage im nationalen und internationalen Wettbewerb zu sichern und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei machen Investitionen in die Standort- und Infrastruktur der Lila Logistik Gruppe im Budget einen wesentlichen Anteil aus. Darüber hinaus bietet die Digitalisierung enorme Wachstumschancen und Potenziale für zusätzliche Wertschöpfung, sowohl, um Kundenbedürfnisse besser abzudecken, als auch um interne Prozesse zu beschleunigen und zu verschlanken. Daher wird auch künftig mit Fokus auf Prozess- und Kosteneffizienz zielgerichtet in die IT-Struktur der Unternehmensgruppe investiert werden.

Als Voraussetzung für einen nachhaltig profitablen Geschäftserfolg wird kontinuierlich an den Unternehmensstrukturen gearbeitet. Die bestehenden Strukturen werden effizient gestaltet, um Kosten und Kapazitäten der Nachfrage flexibel anzupassen. Ein Schwerpunkt liegt auf organischem Wachstum und der Vereinfachung der Prozesse, um Vorteile für alle Geschäftsbeteiligten bieten zu können.

Der Verwaltungsrat und das geschäftsführende Direktorium schätzen die vorhandenen Risiken und Chancen in Summe als ausgewogen ein.

5. CORPORATE GOVERNANCE

5.1. Übernahmerelevante Angaben gem. §§ 289a, 315a HGB

► **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Die Aktien der Müller – Die lila Logistik SE werden im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Das voll eingezahlte Grundkapital der Müller – Die lila Logistik SE beträgt unverändert zu den Vorjahren 7.956 T€. Das Grundkapital ist in 7.955.750 auf den Inhaber lautende Aktien mit Nennwert von je 1 € eingeteilt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 von Hundert der Stimmrechte überschreiten (§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB), bestehen laut Meldung an die Gesellschaft vom 22. September 2016 durch die Michael Müller Beteiligungs GmbH, Stuttgart, in Höhe von 83,49% der Stimmrechte.

► **Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von geschäftsführenden Direktoren und die Änderung der Satzung (Angaben gemäß §§ 289a S. 1 Nr. 6, 315a S. 1 Nr. 6 HGB)**

Gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung werden die geschäftsführenden Direktoren vom Verwaltungsrat auf höchstens sechs Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens sechs Jahre, ist zulässig. Das geschäftsführende Direktorium besteht gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung aus einer oder mehreren Personen; die Zahl der geschäftsführenden Direktoren wird gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung vom Verwaltungsrat bestimmt. Dieser kann gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung einen Vorsitzenden Chief Executive Officer (CEO) oder Sprecher der geschäftsführenden Direktoren sowie stellvertretende geschäftsführende Direktoren bestellen. Der Verwaltungsrat kann die Bestellung zum geschäftsführenden Direktor und die Ernennung zum Vorsitzenden des geschäftsführenden Direktoriums gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung ohne Angabe von Gründen widerrufen. Ein Widerruf der Bestellung ist verbunden mit einer Kündigung des Dienstvertrags des jeweiligen geschäftsführenden Direktors mit einer Kündigungsfrist von neun Monaten. Eine Änderung der Satzung bedarf

nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 15 der Satzung dem Verwaltungsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat durch Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Mai 2020 ermächtigt worden, § 4 Abs. 3 der Satzung betreffend der Ausnutzung des genehmigten Kapitals zu ändern.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

► **Befugnisse des Verwaltungsrats, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen (Angaben gemäß §§ 289a S. 1 Nr. 7, 315a S. 1 Nr. 7 HGB)**

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkung zu erwerben. Die Ermächtigung ist seit der Beschlussfassung der Hauptversammlung 2020 wirksam und gilt bis zum Ablauf des 26. Mai 2025. Sie darf zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken ausgenutzt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

5.2. Aktienbesitz von geschäftsführendem Direktorium und Verwaltungsrat

Art. 19 Abs. 1 der Marktmissbrauchsverordnung (MAR) sieht vor, dass jede Person, die bei einem Emittenten von Finanzinstrumenten Führungsaufgaben wahrnimmt, also etwa Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder, ihre Eigengeschäfte – so genannte Directors' Dealings – zeitnah offenlegen muss. Die Verpflichtung gilt entsprechend für solche natürlichen und juristischen Personen, die mit der Führungskraft in enger Beziehung stehen. Mitzuteilen sind vor allem sämtliche Geschäfte in Aktien und Schuldtiteln des eigenen Unternehmens einschließlich der sich darauf beziehenden Derivate, sofern diese Geschäfte oberhalb einer Bagatellgrenze liegen.

Meldungen oberhalb der Bagatellgrenze gingen der Gesellschaft im Jahr 2023 nicht zu. Darüber hinausgehende Informationen zu den Meldungen können auf der Internetseite der EQS Group AG (www.dgap.de) oder einer Datenbank der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), aus welcher Mitteilungen über Eigengeschäfte von Führungskräften nach Art. 19 MAR (www.bafin.de) ersichtlich sind, entnommen werden.

Die Mitglieder des geschäftsführenden Direktoriums hielten zum 31. Dezember 2023 direkt 80.000 Stückaktien; dies entspricht 1,01% des Grundkapitals der Müller – Die lila Logistik SE (Vorjahr: 80.000 Aktien bzw. 1,01% des Grundkapitals). Mitglieder des Verwaltungsrats hielten wie im Vorjahr 48.969 Aktien bzw. 0,62% des Grundkapitals der Gesellschaft.

Eine individualisierte Auflistung des Aktienbesitzes der Organe der Gesellschaft findet sich im Konzernanhang unter Kapitel G.2. „Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen“, Unterpunkt „Aktienbesitz der Organe“.

5.3. Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben im Sinne des § 315d in Verbindung mit 289f HGB)

► **Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes**

Das geschäftsführende Direktorium und der Verwaltungsrat der Gesellschaft haben die Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes zum Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 28. April 2022 in einer gemeinsamen Sitzung besprochen und beschlossen. Nach Unterzeichnung der Erklärung im Dezember 2023 wurde diese unmittelbar den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lila-logistik.com/de/corporate-governance dauerhaft zugänglich gemacht. Darin enthalten sind jeweils die Begründungen für die Sachverhalte, bei denen nicht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wird.

► **Vergütungsbericht**

Die Lila Logistik Gruppe ist gemäß den gesetzlichen Vorschriften verpflichtet, jährlich einen Vergütungsbericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vergütung des Verwaltungsrats sowie des geschäftsführenden Direktoriums. Der Vergütungsbericht berücksichtigt die Regelungen des § 162 AktG sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), sofern die Gesellschaft den Empfehlungen entsprochen hat bzw. entspricht. Der Vergütungsbericht 2023 der Lila Logistik Gruppe wurde auf der Homepage des Unternehmens unter <https://www.lila-logistik.com/de/kennzahlen> veröffentlicht.

► **Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken**

Nachhaltigkeit, Integrität und gute Unternehmensführung verstehen wir als wichtige Komponenten unserer Unternehmenskultur. Sie prägen das Verhalten der Lila Logistik Gruppe gegenüber allen beteiligten Personengruppen wie Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und Aktionären. Insbesondere die Haltung des Unternehmens in Bezug auf die Themenbereiche Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Achtung der Menschenrechte werden im Corporate Social Responsibility Report 2023 veröffentlicht, der auf der Homepage des Unternehmens unter <https://www.lila-logistik.com/de/corporate-social-responsibility> zur Verfügung steht.

► **Diversitätskonzept und Angaben zur Frauenquote**

Diversität spielt in der Personalpolitik der Lila Logistik Gruppe eine wichtige Rolle. Durch die unterschiedlichen Talente und Kompetenzen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schafft die Unternehmensgruppe die Voraussetzungen, um der Vielfalt der beruflichen Anforderungen zu begegnen. Generell wird angestrebt, die Vielfalt unserer Belegschaft zu vergrößern und durch Personal mit unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen, Lebensstilen und Werten die Kreativität und Innovationskraft der Unternehmensgruppe zu stärken. Unser Diversitätskonzept umfasst alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie auch die Mitglieder des Verwaltungsrats und des geschäftsführenden Direktoriums.

Zum Bilanzstichtag arbeiteten in der Lila Logistik Gruppe rund 2.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus rund 59 Nationen, die eine lebendige Mischung aus Kulturen und Lebensweisen bilden. Die Einstellungskriterien richten sich dabei ausschließlich nach der fachlichen Eignung; in der Behandlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird auf Chancengleichheit geachtet. Neutralität und Offenheit gegenüber Geschlecht, Herkunft, Alter und Aussehen gelten als wichtiges Prinzip im Umgang miteinander.

Vielfalt, Achtsamkeit und ein respektvoller Umgang in der Firmengruppe sind nicht nur gut für das Arbeitsklima – diese Werte schaffen auch die Atmosphäre, in welcher wirtschaftlich wertvolle Ideen und Innovationen entstehen. 2016 wurde die Lila Verfassung vom Vorstand der Unternehmensgruppe unterzeichnet. Die Lila Verfassung beschreibt das Wertesystem für Menschen in der Organisation der gesamten Unternehmensgruppe. Sie stellt sicher, dass die Grundlagen des gesamten Denkens und Handelns beständig vor Augen stehen und in allen Bereichen diese Prämissen als beständige und richtungsgebende Prinzipien jederzeit und uneingeschränkt geschätzt und befolgt werden.

Die Grundthesen der Lila Verfassung sind:

- Leistung und Leidenschaft,
- Team und Typen,
- Kundennutzen und Intelligenz,
- Fair-Trauen und Tempo,
- Stärke und Neugier.

Um die Vorgaben des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen zu erfüllen, hat der Verwaltungsrat gemäß § 76 Abs. 4 S. 1 AktG für die beiden Managementebenen unterhalb des Verwaltungsrats der Müller – Die lila Logistik SE Zielgrößen für einen Frauenanteil und eine Frist für deren Erreichung zu bestimmen.

Der Verwaltungsrat hat eine Zielgröße für den Frauenanteil im Verwaltungsrat bis zum 30. Juni 2027 festgelegt. Die Zielgröße für den Frauenanteil sieht vor, dass bis zum 30. Juni 2027 mindestens eine Frau Mitglied im Verwaltungsrat sein wird. Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 sind keine Frauen im Verwaltungsrat vertreten.

Müller – Die lila Logistik SE entscheidet über die Besetzung von Organ- und Führungspositionen nach Maßgabe der Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber und dem Unternehmensinteresse. Auch insoweit erachtet es der Verwaltungsrat grundsätzlich für sachgerecht, die Auswahl der geschäftsführenden Direktoren von ihrer Persönlichkeit und ihrem Sachverstand abhängig zu machen. Dieses Konzept hat sich aus Sicht des Verwaltungsrats bislang bewährt. Für das geschäftsführende Direktorium wurde eine Zielgröße von 0% festgelegt. Während des Geschäftsjahres 2022 sind Jochen Haberkorn und Marcus Hepp aus dem geschäftsführenden Direktorium ausgeschieden, so dass es seither aus zwei Personen besteht. Der Verwaltungsrat möchte unter Berücksichtigung fachlicher Eignung und persönlicher Integrität die am besten geeigneten Kandidaten unabhängig von der Frage des Geschlechtes bestellen. Dieses wäre nicht möglich, wenn bei einem Zwei-Personen-Gremium eine Zielgröße von mehr als 0% festgelegt werden würde. Die Zielgröße für das geschäftsführende Direktorium wird vor diesem Hintergrund regelmäßig hinterfragt und bei Bedarf aktualisiert. Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 sind keine Frauen im geschäftsführenden Direktorium vertreten.

Der Verwaltungsrat hat für die Führungsebene unterhalb des geschäftsführenden Direktoriums eine Zielgröße festgelegt. Demnach soll bei den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften bis zum 30. Juni 2027 mindestens eine Frau eine entsprechende Position wahrnehmen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 sind hier keine Frauen vertreten.

Bei Besetzung von Stellen strebt die Lila Logistik Gruppe eine angemessene Berücksichtigung von Frauen in Führungspositionen an, natürlich in Abhängigkeit von der Qualifikation der Bewerber. Diversität innerhalb der Lila Logistik Gruppe spiegelt sich auch in unterschiedlichen Nationalitäten und kulturellen Hintergründen der Führungskräfte wieder.

Der Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE entspricht bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung für die Wahl der Anteilseignervertreter sämtlichen gesetzlichen Vorgaben und grundsätzlich den Empfehlungen des Kodex hinsichtlich der persönlichen Voraussetzungen für Aufsichtsratsmitglieder. Im Vordergrund steht dabei – unabhängig vom Geschlecht und der kulturellen Herkunft – die fachliche und persönliche Kompetenz möglicher Kandidatinnen und Kandidaten unter besonderer Beachtung der unternehmensspezifischen Anforderungen, damit die Mitglieder des Verwaltungsrats im Falle der Wahl der Vorgesetzten insgesamt über die zur Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Eine Altersgrenze für Verwaltungsratsmitglieder ist insoweit gegeben, dass diese bei der Nominierung für eine Amtsperiode nicht die Vollendung des 75. Lebensjahres überschritten haben sollen. Eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Verwaltungsrat ist für die Verwaltungsratsmitglieder nicht vorgesehen. Eine maximale Zugehörigkeitsdauer erscheint dem Verwaltungsrat nicht sachgerecht, zumal die in Gesetz und Satzung festgelegte jeweilige Amtsdauer für Verwaltungsräte einen überschaubaren Zeitrahmen für die Mandate vorgibt. Für die Müller – Die lila Logistik SE ist eine lange Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat, die über mehr als 12 Jahre wahrgenommen wird, noch keine Indikation für eine fehlende Unabhängigkeit. Die Müller – Die lila Logistik SE hat eine monistische Unternehmensverfassung. Besonderheiten des monistischen Systems werden angewandt, dabei können maximal die Hälfte der Verwaltungsratsmitglieder geschäftsführende Direktoren sein. Die gesetzlichen Bestimmungen werden somit eingehalten, der Kodexempfehlung in der derzeit geltenden Fassung wird in diesem Punkt allerdings nicht entsprochen. Die Müller – Die lila Logistik SE sieht in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats unabhängig vom Geschlecht eine große Diversifikation in der beruflichen Erfahrung (Management internationaler Firmengruppe, berufsspezifisches Fachwissen und mittelständisches Unternehmertum).

Zu den o. g. Ausführungen wird auch auf die Erklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes verwiesen.

► **Integrität und Compliance**

Compliance und Integrität spielen für den Geschäftserfolg der Lila Logistik Gruppe eine zentrale Rolle. Daher ist es unerlässlich, dass sich alle Beschäftigten im täglichen Geschäftsleben an geltendes Recht und ethische Standards halten. Der Anspruch der Lila Logistik Gruppe ist es, jeglichen Verstoß gegen Compliance-Regeln im Unternehmen zu vermeiden.

Zentrales Organ der Compliance-Organisation innerhalb der Lila Logistik Gruppe ist das Compliance Gremium, das unter anderem für die Ausgestaltung und Fortentwicklung des Compliance-Management-Systems verantwortlich ist.

Beschäftigte, Geschäftspartner und Dritte, die den Verdacht haben, dass Rechtsverstöße, beispielsweise Korruption oder Geldwäsche, oder Verstöße gegen den Verhaltenskodex vorliegen, können sich über ein Hinweisgebersystem an das Compliance Gremium wenden – auf Wunsch auch anonym. Die Meldungen werden vom Compliance Gremium geprüft, das in begründeten Fällen weitere Schritte einleitet und Maßnahmen in Abstimmung mit den Fachbereichen koordiniert. Der Verwaltungsrat wird regelmäßig über eingehende Meldungen informiert. Im Jahr 2023 erhielt das Compliance Gremium zwei Hinweise (Vorjahr: Zwei Hinweise).

Arbeitsweise von geschäftsführendem Direktorium und Verwaltungsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse

► **Unternehmensleitung durch das geschäftsführende Direktorium**

Das geschäftsführende Direktorium ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet und besteht aus zwei Mitgliedern, dem Chief Executive Officer (CEO) und dem Chief Financial Officer (CFO). Es leitet das Unternehmen mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters nach Maßgabe der geltenden Gesetze, der Satzung der Gesellschaft, seiner Geschäftsordnung und Dienstverträge sowie auf Weisung des Verwaltungsrats. Das geschäftsführende Direktorium vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten. Die Dienstverträge der geschäftsführenden Direktoren sind zeitlich befristet und ein geschäftsführender Direktor kann zudem jederzeit durch den Verwaltungsrat abberufen werden, was mit einer Kündigung des Dienstvertrags verknüpft ist. Eine Altersgrenze ist durch die Regelung in den Dienstverträgen gegeben. Ein geschäftsführender Direktor scheidet am Ende des Jahres, in dem er sein 65. Lebensjahr vollendet hat, automatisch aus dem aktiven Diensten der Gesellschaft aus.

Der Verwaltungsrat definiert die strategische Ausrichtung des Unternehmens, wohingegen das geschäftsführende Direktorium diese Vorgaben umsetzt und die Investitions-, Finanz- und Personalplanung, die Ressourcenzuweisung sowie die Führung der Geschäftsbereiche verantwortet. Dem geschäftsführenden Direktorium obliegt die Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts, des Jahresabschlusses der Müller – Die lila Logistik SE sowie des Konzernabschlusses der Lila Logistik Gruppe. Ferner ist es für ein angemessenes Risikomanagement, das interne Kontrollsystem (IKS), die interne Revision und das Risikocontrolling verantwortlich; es sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien. Die Arbeit des geschäftsführenden Direktoriums ist durch seine Geschäftsordnung sowie einen Geschäftsverteilungsplan geregelt, in der die Ressortzuständigkeiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit festgehalten sind.

Die Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums werden von dem CEO einberufen. Der CEO leitet die Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums und koordiniert die Ressorts. In seiner Abwesenheit wird die Sitzung von seinem Vertreter und bei längerer Abwesenheit von dem vom Verwaltungsratsvorsitzenden bestimmten geschäftsführenden Direktor geleitet. Personen, die nicht dem geschäftsführenden Direktorium angehören, können zu einer Sitzung des geschäftsführenden Direktoriums beratend hinzugezogen werden. Über wesentliche Verhandlungen und Beschlüsse ist eine kurze Niederschrift anzufertigen. Dabei werden die Beschlüsse des geschäftsführenden Direktoriums regelmäßig in den Sitzungen des geschäftsführenden Direktoriums gefasst. Beschlüsse können jedoch auch ohne Sitzung auf schriftlichem, elektronischem oder telefonischem Weg gefasst

werden; die Herbeiführung solcher Beschlüsse erfolgt durch den CEO. Das geschäftsführende Direktorium ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an der Beschlussfassung teilnimmt. Abwesende geschäftsführende Direktoren können telefonisch oder per Videokonferenz an der Beschlussfassung teilnehmen.

Das geschäftsführende Direktorium berichtet an den Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Risikolage, des Risikomanagements und geht dabei auch auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Das geschäftsführende Direktorium setzt die vom Verwaltungsrat vorgegebene strategische Ausrichtung des Unternehmens um und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Umsetzung.

Das geschäftsführende Direktorium bedarf der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrats zur Durchführung von Geschäften, wenn sie über den Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs hinausgehen und von entscheidender wirtschaftlicher Bedeutung für das Unternehmen sind. Wesentliche unternehmerische Entscheidungen in diesem Sinne sind z. B. Standorteröffnungen und -schließungen, Unternehmenskäufe/-verkäufe und größere Investitionen außerhalb des vom Verwaltungsrat genehmigten Jahresbudgets. Dabei ist das Kriterium der Wesentlichkeit auch an Wertgrenzen geknüpft. Die Aufstellung von Geschäftsplänen, der Mittelfristplanung und des Jahresbudgets bedürfen ebenfalls der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat hat einen Katalog der Arten von Geschäften aufgestellt, die das geschäftsführende Direktorium nur mit seiner Zustimmung vornehmen darf. Informationen zur Vergütung des geschäftsführenden Direktoriums sind im Vergütungsbericht ausgewiesen.

► **Überwachung der Unternehmensleitung durch den Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze der Geschäftsführung fest und überwacht die geschäftsführenden Direktoren. Er besteht aus vier Mitgliedern und wählt für die Dauer seiner Amtszeit aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Vertreter. Seine Tätigkeit übt er nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, des Deutschen Corporate Governance Kodex in der jeweils aktuellen Fassung (soweit nicht geschäftsführendes Direktorium und Verwaltungsrat eine Abweichung beschlossen haben), der Satzung und seiner Geschäftsordnung aus. Er erörtert regelmäßig mit dem geschäftsführenden Direktorium die Geschäftsentwicklung sowie die Planung, die Strategie und deren Umsetzung, das Risikomanagementsystem sowie das interne Kontrollsystem (IKS). Wesentliche unternehmerische Entscheidungen, z. B. Standorteröffnungen und -schließungen, Unternehmenskäufe/-verkäufe und größere Investitionen außerhalb des genehmigten Jahresbudgets sind an seine Zustimmung gebunden; ebenso die Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers. Er bestellt die geschäftsführenden Direktoren und ist auch für die Verlängerung der Bestellung der geschäftsführenden Direktoren bzw. deren Abberufung sowie für die Festlegung der Vergütung der geschäftsführenden Direktoren zuständig. Ferner obliegt ihm die Genehmigung bzw. Billigung des vom geschäftsführenden Direktoriums vorgelegten Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der nichtfinanziellen Erklärung. Mit der Genehmigung durch den Verwaltungsrat ist der Jahresabschluss festgestellt. Zudem prüft der Verwaltungsrat den Bericht des geschäftsführenden Direktoriums über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und berichtet an die Hauptversammlung über das Ergebnis (§ 314 Abs. 2 AktG).

Beschlüsse des Verwaltungsrats werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Ersatzweise ist eine Teilnahme an der Beschlussfassung schriftlich zulässig, also mittels elektronischer Kommunikationsmittel. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder, aus denen er insgesamt zu bestehen hat, persönlich oder durch schriftliche Stimmabgabe an der Beschlussfassung teilnimmt. In jedem Fall müssen zwei Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist, fasst der Verwaltungsrat seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Der Sitzungsablauf und die Art der Abstimmung werden von dem Verwaltungsratsvorsitzenden bestimmt. Über die Beschlussfassungen ist eine Niederschrift anzufertigen.

► **Ausschüsse des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, dem Risikomanagementsystem, dem internen Revisionsystem, der Abschlussprüfung und deren Qualität sowie der Compliance. Mit Beschluss der Verwaltungsratssitzung vom 15. Dezember 2021 wurden Christoph Schubert zum Vorsitzenden und Joachim Limberg zum Mitglied des Prüfungsausschusses gewählt. Aufgrund seiner Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater bringt Christoph Schubert die nötigen Kenntnisse und Erfahrungen sowohl auf dem Gebiet der Rechnungslegung als auch der Abschlussprüfung mit. Zudem ist Joachim Limberg durch seine langjährige Vorstandstätigkeit ebenfalls im Bereich Rechnungslegung sachverständig.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats in Bezug auf Alter, Geschlecht und Kompetenzprofil sind der folgenden Qualifikationsmatrix zu entnehmen. Genauere Ausführungen finden sich auch in den auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lila-logistik.com/de/management veröffentlichten Lebensläufen.

QUALIFIKATIONSMATRIX

		Per Klemm	Joachim Limberg	Michael Müller	Christoph Schubert
Zugehörigkeitsdauer	Mitglied seit ¹	12.10.2004	02.03.2021	02.03.2021	04.06.2014
Persönliche Eignung	Unabhängigkeit ²		✓		✓
	Kein Overboarding ³	✓	✓	✓	✓
Diversität	Geburtsdatum	20.11.1966	29.07.1954	20.07.1966	07.01.1961
	Geschlecht	männlich	männlich	männlich	männlich
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Fachliche Eignung	Führungserfahrung	✓	✓	✓	✓
	Technologie		✓	✓	
	Nachhaltigkeit	✓	✓	✓	✓
	Transformation	✓	✓	✓	
	Einkauf/Produktion/ Vertrieb/F&E	✓	✓	✓	
	Finanzen	✓	✓	✓	✓
	Finanzexperte ⁴		✓		✓
	Risikomanagement	✓	✓	✓	✓
	Recht/Compliance	✓	✓	✓	
	Personal	✓	✓	✓	
Geschäftsfeld-/ Sektorenvertrautheit		✓	✓	✓	

1) Ein Zeitpunkt vor dem 02.03.2021 impliziert die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der damaligen Müller – Die lila Logistik AG. Zu einem späteren Zeitpunkt handelt es sich um die Mitgliedschaft im Verwaltungsrat in der umgewandelten Müller – Die lila Logistik SE.

2) Beurteilung i.S.d. Kodex Empfehlung C.7

3) Beurteilung i.S.d. Kodex Empfehlung C.4 und C.5

4) i.S.d. Kodex Empfehlung D.3 Und § 100 Abs. 5 AktG

✓ Erfülltes Kriterium gemäß Selbsteinschätzung des Verwaltungsrats. Ein Kriterium gilt bei guten Kenntnissen als erfüllt. Die Einschätzung erfolgte auf Basis der bisherigen Qualifikationen, Tätigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen

Der Verwaltungsrat beurteilt regelmäßig die Wirksamkeit seiner Ausschüsse und des Verwaltungsrats insgesamt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Verwaltungsrat eine Selbstbeurteilung durchgeführt, um die Effizienz seiner Tätigkeit zu beurteilen. Dazu wurde eine Checkliste eingesetzt, auf deren Basis die Verwaltungsratsmitglieder ihre Einschätzung der Wirksamkeit der Arbeitsweise des Verwaltungsrats und des Prüfungsausschusses abgegeben haben. Einen Überblick über seine Arbeit gibt der Verwaltungsrat in seinem Bericht.

6. ABHÄNGIGKEITSBERICHT (ANGABEN GEMÄSS § 312 AKTG)

Das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE ist zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. In diesem Bericht werden die Beziehungen zu der Michael Müller Beteiligungs GmbH dargestellt. Die Müller – Die lila Logistik SE hat im Berichtsjahr Waren für 6 T€ von Herrn Michael Müller eingekauft. Des Weiteren hat die Müller – Die lila Logistik SE einen Pkw für 84 T€ an Herrn Müller verkauft. Das geschäftsführende Direktorium erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass bei der Müller – Die lila Logistik SE darüber hinaus in Beziehung zu dem herrschenden oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 keine berichtspflichtigen Vorgänge i. S. v. Rechtsgeschäften oder Maßnahmen vorgelegen haben.

7. NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG („CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY REPORT 2023“)

Die Lila Logistik Gruppe und die Müller – Die lila Logistik SE sind gemäß §§ 289b Abs. 1 und 315b Abs. 1 HGB verpflichtet, den Lagebericht um eine nichtfinanzielle Erklärung zu erweitern. Hierbei verweisen wir auf den gesonderten nichtfinanziellen Bericht, der den inhaltlichen Vorgaben im Sinne der §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB entspricht und unter <https://www.lila-logistik.com/de/corporate-social-responsibility> veröffentlicht wird.

8. PROGNOSEBERICHT

Die erstellten Prognosen wurden unter Anwendung heuristischer Verfahren erstellt. Diese Verfahren beinhalten eine Kombination aus historischen Vergangenheitswerten, Erfahrungswerten, Szenarienbildung und gegebenenfalls vorliegenden Marktstudien. Hierdurch wird versucht, möglichst vielen Einflussfaktoren Rechnung zu tragen. Das Konzern-Controlling der Lila Logistik Gruppe stellt dem Management konzernweite Planungen als Basis für Prognosen zur Verfügung. Dabei werden monatlich aktuelle Werte rollierend durch einen bereichsspezifischen Forecast ergänzt, der einen Ausblick in die Zukunft gibt. Grundlage des Forecasts sind Plan-, Ist- und Abweichungsgrößen, die durch aktuelle Schätzungen, Erfahrungen und Detailwissen von verantwortlichen Geschäftsführern, Niederlassungsleitern und Bereichsleitern ergänzt werden. Auf Grund dieser Größen und Erfahrungswerte wird dabei aufgezeigt, wie sich bis dahin ermittelte Werte mit und ohne Korrekturmaßnahmen entwickeln könnten. Plausibilitätsprüfungen unterstützen dabei den gesamten Prozess. Dies ermöglicht eine Prognose des weiteren Verlaufs der Ist-Größen bei den gegenüber dem Plan veränderten externen und internen Gegebenheiten.

Die verwendeten Prognosemodelle sind aus Sicht der Gesellschaft grundsätzlich geeignet, um daraus zukunftsorientierte Aussagen im Lagebericht abzuleiten. Die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit des gruppeninternen Planungssystems, das zur Herleitung der Prognosen verwendet wird, ist aus Konzernsicht gegeben.

8.1. Konjunkturausblick

Moderates Wachstum der Weltwirtschaft erwartet. Für das Jahr 2024 wird das Wachstum gemäß den Prognosen des IWF bei 3,1% bleiben und im Jahr 2025 leicht auf 3,2% wachsen. Das Wachstum in den kommenden beiden Jahren liegt damit unter dem historischen (2000 – 2019) Jahresdurchschnitt von 3,8%, da erhöhte Zentralbankzinsen zur Bekämpfung der Inflation und eine Rücknahme der fiskalischen Unterstützung bei hoher Verschuldung die Wirtschaftstätigkeit belasten. Die Inflation sinkt in den meisten Regionen schneller als erwartet, da sich die Probleme auf der Angebotsseite und die restriktive Geldpolitik entspannen. Mit der rückläufigen Inflation und dem stetigen Wachstum ist die Wahrscheinlichkeit einer harten Landung nach Einschätzung des IWF gesunken, und die Risiken für das globale Wachstum halten sich weitgehend die Waage. Diese Prognosen basieren auf der Annahme, dass die Preise für Kraftstoffe und andere Rohstoffe sowie die Zinsen in den großen Volkswirtschaften sinken werden. Sollte es zu neuen Rohstoffpreisspitzen aufgrund geopolitischer Schocks – einschließlich anhaltender Angriffe im Roten Meer – und Lieferunterbrechungen oder zu einer hartnäckigeren zugrundeliegende Inflation kommen, könnten die Wachstumsaussichten enttäuscht werden. Ebenso im Fall von sich verschärfenden Problemen im Immobiliensektor in China oder andernorts (vgl. International Monetary Fund (IMF): World Economic Outlook Update, Washington D.C., 30. Januar 2024).

Aussichten für die deutsche Wirtschaft: Die deutsche Konjunktur kommt laut der aktuellen Prognose des IfW Kiel nur langsam wieder in Fahrt, während die Risiken deutlich zugenommen haben. Der Weg aus dem Konjunkturtief verlängert sich laut jüngster Prognose des IfW Kiel, erst nach dem Frühjahr zeichnet sich eine moderate Erholung ab. Im Winterhalbjahr dürfte die Wirtschaftsleistung noch schrumpfen und im Gesamtjahr 2024 stagnieren. Die Aussichten für die kommenden Jahre sind laut dem IfW Kiel vor allem aufgrund der anstehenden Haushaltskonsolidierung eingetrübt. Das IfW Kiel prognostiziert für das Jahr 2024 ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 0,1 %. Im Folgejahr dürfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) dann um 1,2% zulegen. Falls die Einsparungen stärker auf die Konjunktur durchschlagen oder stärker ausfallen sollten, ist auch eine noch schwächere Entwicklung möglich (vgl. Medieninformation des Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, vom 13. Dezember 2023 und 6. März 2024).

Deutschland: Leichter Anstieg des Ifo Geschäftsklimaindex. Der Ifo Geschäftsklimaindex ist im Februar 2024 aufgrund von etwas weniger pessimistischen Erwartungen von 85,2 Punkte auf 85,5 Punkte gestiegen. Die Einschätzungen zur aktuellen Lage blieben unverändert. Hier gleichen sich positive und negative Antworten gegenwärtig nahezu aus. Die Konjunktur stabilisiert sich auf niedrigem Niveau (vgl. Ergebnisse der Ifo Konjunkturumfragen im Februar 2024, München, 23. Februar 2024).

Polen vor überdurchschnittlichem Wachstum, Skepsis in Tschechien. Die Aussichten für die polnische Wirtschaft sind deutlich optimistischer. Laut Prognosen der Europäischen Kommission wird Polens BIP ab 2024 wieder zur alten Dynamik zurückfinden und fast doppelt so schnell zulegen wie das europäische Mittel. Für 2024 wird erwartet, dass der schwächelnde Privatkonsum wieder anzieht, unter anderem infolge von Lohnzuwächsen. Trotz der hohen Zinsen setzen Firmen auf Modernisierung. Dem Arbeitskräftemangel begegnen die Unternehmen mit der Automatisierung von Produktionsprozessen. Die Konjunktur in Tschechien kommt dagegen nur langsam wieder in Fahrt. Die Halbleiterfabriken wie in Dresden und Magdeburg oder die Batteriezellenproduktionen in Salzgitter, Erfurt und Kamenz hätte die tschechische Regierung gerne ins Land geholt. Das bisherige Wirtschaftsmodell scheint an die Grenzen zu stoßen, da sich mit reinen Produktionsstätten internationaler Konzerne in Zukunft wenig Wertschöpfung generieren lassen wird und zudem der technologische Wandel der Fahrzeugbranche weg vom Verbrennungsmotor Tschechiens wichtigste Industriesparte bedroht. Auf der Suche nach Wachstumspotenzialen setzt die Regierung in erster Linie auf den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, um Tschechien zu einem logistischen Drehkreuz zu machen. Nach dem Rückgang des BIP im Jahr 2023 rechnet die Zentralbank mit einem Wachstum von 1,2% im Jahr 2024 und weiteren 2,8% im Folgejahr (vgl. Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Wirtschaftsausblick Polen vom 1. Dezember 2023 und Wirtschaftsausblick Tschechische Republik vom 22. November 2023).

8.2. Ausblick der Lila Logistik Gruppe

Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik an. Dazu gehört neben den Feldern Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik auch die Vermietung von Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung. Für das laufende Geschäftsjahr 2024 plant die Unternehmensgruppe mit Umsatzerlösen zwischen 260 Mio. € und 270 Mio. €.

Für das operative Betriebsergebnis (EBIT) wird eine Steigerung im Vergleich zum Berichtsjahr (bereinigt um den Sondereffekt aus der Kaufpreisallokation) prognostiziert. Die Unternehmensleitung rechnet mit einem EBIT von 7,0 Mio. € bis 8,3 Mio. €.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren ist geplant, das im Jahr 2023 erreichte Niveau auch im neuen Geschäftsjahr beizubehalten.

Die Gesellschaft strebt mittelfristig eine kontinuierliche Dividendenausschüttung an, die sowohl eine angemessene Kapitalausstattung für das zukünftige Wachstum des Unternehmens als auch die Interessen der Aktionäre berücksichtigt.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2024 bis zur Erstellung dieses Berichts entsprach grundsätzlich den Erwartungen des Managements.

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Prognosen abweichen können.

9. ERGÄNZENDE ANGABEN FÜR DIE MÜLLER – DIE LILA LOGISTIK SE (HGB)

Der Jahresabschluss der Müller – Die lila Logistik SE wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach dem International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

9.1. Gegenstand der Gesellschaft

Die Müller – Die lila Logistik SE übernimmt verschiedene Managementfunktionen der Lila Logistik Gruppe, die entweder der Führung der Unternehmensgruppe dienen oder als interne Dienstleistung den Tochtergesellschaften gegen Vergütung zur Verfügung gestellt werden. Zudem werden Leistungen im Zusammenhang mit der Verwaltung und Vermietung von im Eigentum befindlichen Immobilien und Beteiligungen erbracht. Darüberhinausgehende Logistiktätigkeiten werden in den verschiedenen Tochtergesellschaften umgesetzt.

Die Mitarbeiter der Gesellschaft verteilen sich auf das geschäftsführende Direktorium, Assistenz des geschäftsführenden Direktoriums und Controlling.

9.2. Geschäftsverlauf der Müller – Die lila Logistik SE

Der Geschäftsverlauf der Müller – Die lila Logistik SE ist aufgrund der bestehenden Ergebnis- und Gewinnabführungsverträgen sowie Beteiligungserträgen im Wesentlichen durch die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Beteiligungen geprägt.

Aufgrund dessen entsprechen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Branchensituation und das Wettbewerbsumfeld grundsätzlich denen der Lila Logistik Gruppe und werden im Kapitel 8.1. „Konjunkturausblick“ ausführlich beschrieben.

9.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die konzernweiten Steuerungssysteme, finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren und Steuerungsgrößen gelten für alle Konzerngesellschaften und damit auch für die Müller – Die lila Logistik SE. Näheres dazu in Kapitel 2.4. „Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“.

9.3.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind insgesamt um 694 T€ bzw. 6,4% auf 11.516 T€ gestiegen (Vorjahr: 10.822 T€). Der Umsatz setzt sich zusammen aus Leistungen, die der Führung der Unternehmensgruppe dienen (2023: 3.409 T€, 2022: 6.583 T€) und Erlösen aus der Vermietung von Logistikimmobilien an Konzerngesellschaften und externe Kunden (2023: 8.107 T€, 2022: 4.239 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.318 T€ (Vorjahr: 293 T€) beinhalten 1.075 T€ Erträge aus der konzerninternen Weiterbelastung von Versicherungskosten, die im Vorjahr noch in den Umsatzerlösen mit verbundenen Unternehmen enthalten waren.

Der Personalaufwand für die in der Gesellschaft angestellten geschäftsführenden Direktoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich auf -1.980 T€ und lag somit um -1,8% unter dem Wert des Vorjahres in Höhe von -2.244 T€.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen lagen infolge des im Dezember 2022 vollzogenen Kaufs der Logistikimmobilien Blaufelden mit -1.936 T€ über dem Vorjahreswert in Höhe von -1.020 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von -8.253 T€ im Vorjahr auf -7.744 T€ im Berichtsjahr.

Die Erträge aus Beteiligungen reduzierten sich von 4.828 T€ auf 2.048 T€. Die Erträge aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen erhöhten sich dagegen auf 2.632 T€ (Vorjahr: 1.772 T€). Die Aufwendungen aufgrund der Verlustübernahmen von Tochtergesellschaften konnten von -10.384 T€ im Vorjahr aufgrund von Projektanlaufverlusten bei einer Tochtergesellschaft auf -545 T€ im Berichtsjahr deutlich verringert werden. Auf Steuern vom Einkommen und Ertrag entfiel ein Betrag in Höhe von -694 T€ (Vorjahr: -1.049 T€).

Das operative Betriebsergebnis (EBIT) der Gesellschaft lag im Berichtsjahr bei 5.310 T€ (Vorjahr: -4.186 T€). Der Jahresüberschuss der Gesellschaft belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 3.563 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag -5.766 T€). Der Gewinn pro Aktie betrug 0,45 € (Vorjahr: Verlust pro Aktie -0,72 €). Der Verwaltungsrat und das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE beabsichtigen, der Hauptversammlung am 20. Juni 2024 vorzuschlagen, von dem Bilanzgewinn wie im Vorjahr keine Dividende auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

9.3.2. Vermögens- und Finanzlage

► Investitionen, Abschreibungen und Anlagenverkäufe

In der Berichtsperiode investierte die Müller – Die lila Logistik SE einen Betrag von 2.243 T€ in das Sachanlagevermögen der Gesellschaft, im Wesentlichen in Erweiterungsmaßnahmen für die Immobilie Blaufelden sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung am Standort Blaufelden (Vorjahr: 27.610 T€). Es erfolgten keine Investitionen in Anteile an verbundenen Unternehmen (Vorjahr: 9.914 T€).

► Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Müller – Die lila Logistik SE lag zum Stichtag 31. Dezember 2023 bei 96.507 T€ (31.12.2022: 96.799 T€).

Das Anlagevermögen der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag 57.548 T€ und lag somit auf dem Niveau des Vorjahresstichtags von 57.317 T€. Das Umlaufvermögen zum 31. Dezember 2023 belief sich auf 38.892 T€ und lag somit leicht unter dem Vorjahresstichtagswert von 39.442 T€.

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag belief sich auf 23.147 T€ (Vorjahr: 19.584 T€). Die Veränderung ergab sich aus dem laufenden Jahresergebnis. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 24,0% (Vorjahr: 20,2%).

Die Rückstellungen der Gesellschaft sanken auf 3.845 T€ zum Ende des Berichtszeitraums (Vorjahr: 6.455 T€), im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs der Steuerrückstellungen (1.250 T€; Vorjahr: 3.957 T€).

Die Gesellschaft verzeichnete zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in Summe von 67.585 T€ (Vorjahr: 69.048 T€). Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 bestanden Bankverbindlichkeiten in Höhe von 55.188 T€ (Vorjahr: 56.305 T€). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ein im Rahmen des Erwerbs der Sigloch-Gruppe gewährtes Verkäuferdarlehen in Höhe von 8.000 T€, das nach Ablauf von fünf Jahren ab Gewährung innerhalb von weiteren zwei Jahren getilgt werden muss. Per 31.12.2023 standen Kreditlinien in Höhe von 7.000 T€ zur Verfügung, die nicht in Anspruch genommen wurden.

► **Entwicklung der Liquidität**

Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel, um ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Die liquiden Mittel am Ende der Periode betragen 8.941 T€ (Vorjahr: 5.290 T€). Wesentliche Mittelzuflüsse resultierten aus der Aufnahme von Darlehen in Höhe von 2.850 T€. Im Vorjahr ergaben sich hieraus Mittelzuflüsse in Höhe von 52.250 T€. Diese resultierten größtenteils aus der Aufnahme von Darlehen im Rahmen des Erwerbs der Sigloch-Unternehmensgruppe. Wesentliche Mittelabflüsse ergaben sich im Berichtsjahr aus Investitionstätigkeiten in Anlagevermögen in Höhe von 2.205 T€ (Vorjahr: 29.524 T€, vorwiegend aus Zahlungen im Rahmen des Erwerbs der Sigloch-Unternehmensgruppe). Aus Rückzahlungen im Rahmen der Finanzierung von Tochterunternehmen flossen liquide Mittel in Höhe von 4.268 T€ zu (Vorjahr: Mittelabfluss von -23.098 T€). Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Dividenden ausgeschüttet (Vorjahr: 9.547 T€). Weiterhin erfolgten Tilgungen von Darlehen in Höhe von 3.967 T€ (Vorjahr: 1.689 T€).

9.3.3. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und Vergleich des Geschäftsverlaufs mit den Prognosen des Vorjahres

Soll-Ist-Vergleich für 2023

In der nachfolgenden Übersicht ist der Vergleich mit der angepassten Prognose dargestellt:

SOLL-IST-VERGLEICH FÜR 2023

Angaben in Mio. €

	<u>Prognosen 2023</u>	<u>Ergebnisse 2023</u>
Umsatzerlöse	12,2 – 13,0	11,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	1,6 – 2,2	5,3

Die Umsatzerlöse lagen unterhalb des ursprünglich für das Geschäftsjahr 2023 prognostizierten Korridors von 12,2 Mio. € bis 13,0 Mio. €, da gruppeninterne Verrechnungen für Versicherungskosten im Jahr 2023 in die sonstigen betrieblichen Erträge gebucht wurden, statt wie im Vorjahr in die Umsätze. Ohne diese Ausweisänderung hätte die Gesellschaft innerhalb des prognostizierten Korridors gelegen. Geringere Sanierungskosten für die im Dezember 2022 erworbene Immobilie am Standort Blaufelden sowie im Vergleich zur Prognose höhere Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und geringer ausfallende Verlustübernahmen führten zu einem über den Erwartungen liegenden EBIT.

Der Verwaltungsrat und das geschäftsführende Direktorium beurteilen den Verlauf des Geschäftsjahres dementsprechend insgesamt mehr als zufriedenstellend.

9.3.4. Personal

Im Geschäftsjahr 2023 arbeiteten, ohne Berücksichtigung der geschäftsführenden Direktoren, durchschnittlich 8 Personen für die Müller – Die lila Logistik SE (Vorjahr: 7).

9.3.5. Vergütung und Aktienbesitz des geschäftsführenden Direktoriums und des Verwaltungsrats

Die Grundsätze zur Struktur und Ausgestaltung des Vergütungssystems der Müller – Die lila Logistik SE entsprechen denen der Lila Logistik Gruppe, sodass auf den Vergütungsbericht der Lila Logistik Gruppe, zu finden unter <https://www.lila-logistik.com/de/kennzahlen>, verwiesen wird.

9.3.6. Risiken und Chancen der Müller – Die lila Logistik SE

Die Risiken und Chancen der Müller – Die lila Logistik SE entsprechen grundsätzlich den Risiken und Chancen der Lila Logistik Gruppe, sodass auf den Risikobericht und Chancenbericht des Konzerns in Kapitel 4. „Risiko- und Chancenbericht“ verwiesen wird.

Die Müller – Die lila Logistik SE ist als Mutterunternehmen der Lila Logistik Gruppe in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden. Ausführlichere Informationen finden sich im Abschnitt 4.1.1. „Risikomanagementsystem“ des Risikoberichts des Konzerns.

Die Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess der Müller – Die lila Logistik SE entspricht ebenfalls der der Lila Logistik Gruppe, sodass auf Kapitel 3. „Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess“ der Lila Logistik Gruppe verwiesen wird.

Für weitere Informationen in Bezug auf Finanzinstrumente und deren Verwendung verweisen wir auf den Konzernanhang.

9.3.7. Prognosebericht der Müller – Die lila Logistik SE

Müller – Die lila Logistik SE bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik mittels ihrer Tochtergesellschaften an. Dazu gehört neben den Feldern Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik auch die Vermietung von Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung. Über die Beteiligungen sowie Einnahmen aus Vermietungen erwartet die Müller – Die lila Logistik SE positive Ergebnisbeiträge.

Für das laufende Geschäftsjahr 2024 plant die Gesellschaft mit Umsatzerlösen zwischen 11,4 Mio. € und 11,8 Mio. €.

Beim operativen Betriebsergebnis (EBIT) wird mit 3,5 Mio. € bis 4,2 Mio. € gerechnet.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2024 bis zur Erstellung dieses Berichts entsprach grundsätzlich den Erwartungen des Managements. Nach Einschätzung des geschäftsführenden Direktoriums sind bei einer weiterhin stabilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung aktuell keine besonderen Umstände zu erkennen, dass für die Geschäftsentwicklung in 2024 außergewöhnlich hohe Unsicherheiten bestehen.

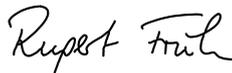
Einflüsse auf den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe aus Einschränkungen der allgemeinen wirtschaftlichen Aktivität aufgrund der Auswirkungen einer möglichen weiteren Eskalation des Ukraine-Krieges sind in dieser Prognose nicht enthalten.

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Prognosen abweichen können.

Besigheim, 26. März 2024



Michael Müller
CEO



Rupert Früh
CFO

Einlagerstation
01

Wandler für KOM04
E119972-00-75
E231963-00-75
E231965-00-75

AKL-UE

SERVUS
SERVES YOU MORE

SERVUS
SERVES YOU MORE

SERVUS
SERVES YOU MORE



KONZERN- ABSCHLUSS

52	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
53	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
54	Konzernbilanz - Aktiva
55	Konzernbilanz - Passiva
56	Konzern-Kapitalflussrechnung
57	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in €	<u>Konzernanhang</u>	<u>2023</u>	<u>2022</u>
		EUR	EUR
Umsatzerlöse	C1	260.020.932	162.203.490
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen		-355.264	0
Sonstige betriebliche Erträge	C2	9.800.366	15.748.117
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	C3	-69.503.502	-40.502.764
Personalaufwand	C4	-102.005.207	-67.866.860
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	C5	-29.481.973	-21.934.762
Abschreibungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	C5	0	-1.901.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C6	-61.595.374	-38.499.967
Betriebsergebnis		6.879.978	7.246.254
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	C7	717.346	929.607
Finanzierungsaufwendungen	C7	-5.045.525	-1.754.791
Beteiligungsergebnis	C7	25.764	8.330
Finanzergebnis		-4.302.415	-816.854
Konzernergebnis vor Steuern		2.577.563	6.429.400
Ertragsteuern	C8	-785.979	-1.887.297
Konzernjahresüberschuss		1.791.584	4.542.103
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		1.791.584	4.542.103
andere Gesellschafter		0	0
Ergebnis je Aktie			
Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	C9	0,23	0,57

* Angepasste Vergleichswerte gem. IAS 8. Siehe Konzernanhang Kapitel A.4. Fehlerkorrekturen

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(nach IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember	2023	2022
	EUR	EUR
Konzernjahresüberschuss	1.791.584	4.542.103
Posten die nicht nachträglich in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		
Pensionsverpflichtungen	-251.634	3.285.621
Latente Steuern	107.203	-1.003.769
Summe	-144.431	2.281.852
Posten die nachträglich in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	209.281	-77.575
Summe	209.281	-77.575
Sonstiges Ergebnis	64.850	2.204.277
Konzern-Gesamtergebnis	1.856.434	6.746.380
Davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	1.856.434	6.746.380
andere Gesellschafter	0	0

* Angepasste Vergleichswerte gem. IAS 8. Siehe Konzernanhang Kapitel A.4. Fehlerkorrekturen

KONZERNBILANZ - AKTIVA

Angaben in €	Konzernanhang	31.12.2023	31.12.2022
		EUR	EUR
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	E1	2.463.154	2.780.949
Geschäfts- oder Firmenwerte	E1	6.642.666	6.642.666
Sachanlagen	E1	86.682.437	90.154.647
Nutzungsrechte	E1	59.220.821	65.284.691
Finanzielle Vermögenswerte	E1	407.199	457.526
Latente Steuern	E2	2.150.303	1.551.136
Summe Langfristige Vermögenswerte		157.566.580	166.871.615
Sonstige Vermögenswerte	E7	5.275.371	8.856.561
Steuererstattungsansprüche	E5	1.131.762	660.876
Vorräte	E6	726.723	1.108.663
Forderungen gegen nahestehende Personen und assoziierte Unternehmen	G2	81.255	18.119
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	E3	28.825.321	31.558.295
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	E4	14.061.543	10.030.931
Summe Kurzfristige Vermögenswerte		50.101.975	52.233.445
Summe Aktiva		207.668.555	219.105.060

^{*} Angepasste Vergleichswerte gem. IAS 8. Siehe Konzernanhang Kapitel A.4. Fehlerkorrekturen

KONZERNBILANZ - PASSIVA

Angaben in €	Konzernanhang	31.12.2023	31.12.2022
		EUR	EUR
PASSIVA			
Darlehen	E13	50.997.500	52.480.448
Leasingverbindlichkeiten	E15	42.138.394	53.758.707
Sonstige Rückstellungen	E10	651.456	409.845
Pensionsrückstellungen	E9	1.468.023	1.744.372
Sonstige Schulden	E12	7.708.897	8.030.732
Latente Steuern	E2	6.964.124	6.947.432
Summe langfristige Schulden		109.928.394	123.371.536
Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	E13	4.679.183	3.824.627
Leasingverbindlichkeiten	E15	23.099.092	18.997.202
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	E14	9.276.963	12.732.267
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und assoziierte Unternehmen	G2	0	679.574
Sonstige Rückstellungen	E10	2.295.607	3.199.078
Steuerschulden	E11	1.945.721	5.417.246
Sonstige Schulden	E12	19.390.175	15.686.088
Summe kurzfristige Schulden		60.686.741	60.536.082
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	E8	7.955.750	7.955.750
Kapitalrücklage	E8	9.666.396	9.666.396
Gewinnrücklagen	E8	21.519.539	19.728.412
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	E8	-2.088.265	-2.153.115
Summe Eigenkapital der Aktionäre des Mutterunternehmens		37.053.420	35.197.443
Andere Gesellschafter	E8	0	0
Summe Eigenkapital		37.053.420	35.197.443
Summe Passiva		207.668.555	219.105.060

* Angepasste Vergleichswerte gem. IAS 8. Siehe Konzernanhang Kapitel A.4. Fehlerkorrekturen

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in €	2023	2022
Konzernergebnis vor Steuern	2.577.563	6.429.400
Abschreibungen und Wertminderungen	29.481.973	23.835.762
Ergebniserfassung des passiven Unterschiedsbetrag	0	-13.483.049
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	-892.452	1.059.567
Veränderung der Rückstellungen	-1.190.109	551.930
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	-53.120	4.111
Veränderung der latenten Steuern, Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden	203.489	-401.048
Veränderung der Vorräte	381.941	-75.562
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	3.159.558	-7.895.405
Veränderung sonstiger kurz- und langfristiger Vermögenswerte	3.631.518	-3.767.775
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	-3.781.836	2.627.134
Veränderung sonstiger Schulden	2.686.978	1.616.088
Finanzergebnis	4.302.415	816.853
Ertragssteuerzahlungen	-5.407.143	-2.227.485
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	35.100.775	9.090.521
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-704.521	-1.214.357
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagevermögen	-8.426.240	-8.273.629
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	-37.445.957
Auszahlungen aus dem Erwerb von Beteiligungen	0	-36.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten und von zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	5.934.966	359.931
Erhaltene Zinsen	292.538	48.861
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.903.257	-46.561.151
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen	2.850.000	52.250.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-3.967.127	-1.688.683
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	-9.546.900
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen	-23.272.931	-18.672.970
Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-1.629.671	-1.144.360
Zinszahlungen	-2.687.031	-608.450
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-28.706.760	20.588.637
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	3.490.758	-16.881.993
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	51.119	-15.049
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	10.030.931	26.927.973
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	488.735	0
Zahlungsmittel am Ende der Periode	14.061.543	10.030.931
davon aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	21.855	492.133

* Angepasste Vergleichswerte gem. IAS 8. Siehe Konzernanhang Kapitel A.4. Fehlerkorrekturen

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2023

Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnisvortrag und Konzernergebnis	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	Andere Gesellschafter	Eigenkapital (gesamt)
Stand am 1. Januar 2023	7.955.750	9.666.396	19.728.412	-2.153.115	0	35.197.443
Konzernjahresüberschuss			1.791.584			1.791.584
Dividendenzahlung			0			0
Sonstiges Ergebnis				64.850		64.850
Kauf Anteile			0		0	0
Konsolidierungskreis			-457			-457
Stand am 31. Dezember 2023	7.955.750	9.666.396	21.519.539	-2.088.265	0	37.053.420

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2022

Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnisvortrag und Konzernergebnis	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	Andere Gesellschafter	Eigenkapital (gesamt)
Stand am 1. Januar 2022	7.955.750	9.666.396	24.777.286	-4.357.393	-8.079	38.033.961
Konzernjahresüberschuss			4.542.103 [*]			4.542.103 [*]
Dividendenzahlung			-9.546.900			-9.546.900
Sonstiges Ergebnis				2.204.277		2.204.277
Kauf Anteile			-44.079		8.079	-36.000
Konsolidierungskreis						0
Stand am 31. Dezember 2022	7.955.750	9.666.396	19.728.412[*]	-2.153.115	0	35.197.443[*]

^{*} Angepasste Vergleichswerte gem. IAS 8. Siehe Konzernanhang Kapitel A.4. Fehlerkorrekturen



KONZERN- ANHANG

60	Grundlagen der Rechnungslegung
65	Rechnungslegungsmethoden
76	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
81	Segmentinformationen
81	Segmentberichterstattung
84	Erläuterungen zur Konzernbilanz
99	Finanzinstrumente
107	Sonstige Erläuterungen
113	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
114	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
122	Auszeichnungen
123	Finanzkalender, Impressum, Disclaimer

KONZERNANHANG

A. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

1. GRUNDSÄTZLICHES

Der Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE zum 31. Dezember 2023 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Die in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stuttgart unter der Nummer HRB 777931 eingetragene Müller – Die lila Logistik SE hat ihren Sitz in der Ferdinand-Porsche-Straße 6 in 74354 Besigheim, Deutschland.

Die Müller – Die lila Logistik SE erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro (€). Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge im Konzernabschluss und Lagebericht in Euro (€) oder Tausend Euro (T€) angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (€, T€ oder Prozentpunkt) auftreten. Der Konzernabschluss beruht mit Ausnahme von Finanzinstrumenten auf dem Anschaffungswertprinzip, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 hat die Müller – Die lila Logistik SE mit Ausnahme der FM Logistics GmbH und der SBK Products & Fulfillment GmbH alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Müller – Die lila Logistik SE die Verfügungsgewalt („beherrschenden Einfluss“) besitzt. Auf die Konsolidierung der FM Logistics GmbH und der SBK Products & Fulfillment GmbH wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Im Berichtsjahr 2023 wurde die Sigloch Distribution GmbH & Co. KG umfirmiert in die Müller - Die lila Logistik Fulfillment Solutions GmbH & Co. KG. Die SD Komplementär GmbH wurde umfirmiert in die MLFS Verwaltung GmbH, die Sigloch Distribution k.s. in die Müller - Die lila Logistik Česká k.s. und die Sigloch Distribution Services s.r.o. in die MLCZ Verwaltung s.r.o..

Bis zum Bilanzstichtag haben sich im Vorjahresvergleich folgende Veränderung im Konsolidierungskreis der Lila Logistik Gruppe ergeben: Die MLFS Verwaltung GmbH wurde konsolidiert.

Die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen werden direkt und indirekt von der Müller - Die lila Logistik SE gehalten.

Übersicht über den Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2023:

Beteiligung	Sitz der Gesellschaft	Stammkapital/ Kommanditanteile in T€	Anteil in %
FM Logistics GmbH*	Weilheim an der Teck	31	50
Lila IO GmbH	Besigheim	25	100
MLCZ Verwaltung s.r.o.	Horšovský Týn (Tschechien)	8**	100
MLFS Verwaltung GmbH	Blaufelden	25	100
MLH Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLI Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLM Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLN Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLO Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLS Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLSO Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLSW Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
Müller – Die lila Logistik Besigheim GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Böblingen GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Česká k.s.	Horšovský Týn (Tschechien)	8**	100
Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH	Besigheim	730	100
Müller – Die lila Logistik Electronics GmbH	Nürnberg	500	100
Müller – Die lila Logistik Fulfillment Solutions GmbH & Co. KG	Blaufelden	100	100
Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG	Herne	25	100
Müller – Die lila Logistik Groß-Gerau GmbH	Groß-Gerau	50	100
Müller – Die lila Logistik Herne GmbH	Herne	50	100
Müller – Die lila Logistik Marbach GmbH & Co. KG	Marbach a.N.	500	100
Müller – Die lila Logistik Mittlerer Neckar GmbH	Besigheim	25	100
Müller – Die lila Logistik Neckar GmbH	Benningen	50	100
Müller – Die lila Logistik Nord GmbH & Co. KG	Bünde	25	100
Müller – Die lila Logistik Ost GmbH & Co. KG	Zwenkau	25	100
Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o.	Gliwice (Polen)	851**	100
Müller – Die lila Logistik Route GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Rüsselsheim GmbH	Groß-Gerau	50	100
Müller – Die lila Logistik Service GmbH	Besigheim	26	100
Müller – Die lila Logistik Süd GmbH & Co. KG	Besigheim	1.000	100
Müller – Die lila Logistik Südost GmbH & Co. KG	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik T1 GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik West GmbH	Herne	26	100
Müller – Die lila Logistik Zwenkau GmbH	Zwenkau	50	100
SBK Products & Fulfillment GmbH*	Blaufelden	30	100
Value Added Logistics Sp. z o.o.	Gliwice (Polen)	87**	100

* aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert

** Umgerechnet zum Stichtagskurs 31. Dezember 2023

3. AUSWIRKUNGEN NEUER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses haben mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen die gleichen Rechnungslegungsmethoden Anwendung gefunden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022.

ERSTMALS IM GESCHÄFTSJAHR ANGEWENDETE NEUE ODER GEÄNDERTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende Rechnungslegungsvorschriften waren im Geschäftsjahr 2023 erstmals verpflichtend anzuwenden:

Standard/ Interpretation/ Änderung	Titel	Anzuwenden ab	Auswirkungen
IAS 8	Änderungen von Definitionen rechnungslegungsbezogener Schätzungen	01.01.2023	Keine Auswirkungen
IAS 12	Klarstellung zum Ansatz latenter Steuern	01.01.2023	Keine Auswirkungen
IAS 1 und IFRS Practice Statement 2	Die Änderungen zum Konzept der Wesentlichkeit.	01.01.2023	Keine Auswirkungen
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	Keine Auswirkungen

VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE ÄNDERUNGEN DER IFRS

Standard/ Interpretation/ Änderung	Titel	Anzuwenden ab	Erstanwendungszeitpunkt in der EU	Auswirkungen
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2024	01.01.2024	Keine Auswirkungen
IFRS 16	Änderung der Folgebewertung von Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen	01.01.2024	01.01.2024	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 7, IFRS 7	Finanzierungsvereinbarungen für Lieferanten	01.01.2024	Endorsement ausstehend	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2025	Endorsement ausstehend	Keine Auswirkungen erwartet
IFRS 10 und IAS 28	Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	Offen	Endorsement ausstehend	Keine Auswirkungen erwartet.

4. FEHLERKORREKTUREN

Ausübung von Optionen nach IFRS 16

Gemäß IFRS 16.18 ist die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit dieses Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume zu bestimmen, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass diese Option ausgeübt wird. Ändert sich die unkündbare Grundlaufzeit eines Leasingverhältnisses zum Beispiel durch Ausübung einer Option, die bei der Festlegung der Laufzeit ursprünglich nicht berücksichtigt wurde, ist die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu überprüfen. Die Leasingverbindlichkeit ist mit einem aktualisierten Zinssatz neu zu bewerten und eine korrespondierende Anpassung des Nutzungsrechts ist vorzunehmen.

Im Vorjahresabschluss wurde die Ausübung von Verlängerungsoptionen erst dann bilanziert, wenn die entsprechende Verlängerungsoption bereits ausgeübt war. Eine Beurteilung der Wahrscheinlichkeit zur Ausübung von

künftigen Verlängerungsoptionen wurde in der Vergangenheit nicht vorgenommen. Bei der Überprüfung der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen wurden Verträge identifiziert, bei denen die Lila Logistik Gruppe als Leasingnehmer bereits hinreichend sicher war, dass die Verlängerungsoptionen ausgeübt werden.

Latente Steuern

In den Vorjahren entstanden bei der Veräußerung von Logistikimmobilien Veräußerungsgewinne, für die eine den steuerlichen Gewinn mindernde § 6b-Rücklage gebildet wurde. Beim Erwerb der Logistikimmobilie in Blaufelden konnte die § 6b-Rücklage vollständig auf begünstigte Wirtschaftsgüter übertragen werden. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2022 wurde die Übertragung der § 6b-Rücklage bei der Ermittlung der latenten Steuern nicht korrekt berücksichtigt, so dass sich hieraus fälschlicherweise passive latente Steuern in Höhe von 899 T€ ergaben.

Kaufpreisallokation

Im Vorjahr wurde ein passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Badwill) in Höhe von 19.050 T€ ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Dieser Betrag hätte mit auf den Sachverhalt gebildeten latenten Steuern in Höhe von -5.567 T€ saldiert werden müssen.

Anpassung Anlagespiegel: Umbuchung zwischen Zugängen und Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Vorjahr wurden die historischen Anschaffungskosten der im Rahmen der Übernahme des operativen Geschäfts der Sigloch-Gruppe erworbenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen teilweise als Zugänge zu Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgewiesen. Die historischen Abschreibungen wurden als Veränderung des Konsolidierungskreises in den kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen ausgewiesen. Der Ausweis dieser immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erfolgt nun mit den Netto-Anschaffungskosten als Veränderung des Konsolidierungskreises. Die Anpassungen sind in Kapitel E.1 dargestellt.

Darstellung Unternehmenserwerb nach IFRS 3 in der Konzern-Kapitalflussrechnung

Im Vorjahr wurden die im Rahmen der Übernahme des operativen Geschäfts der Sigloch-Gruppe erworbenen Vermögenswerte und Schulden teilweise innerhalb des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit zugeordnet bzw. innerhalb des Cashflows aus Investitionstätigkeit als Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagevermögen gezeigt. Der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und Unternehmensanteilen wurde teilweise als Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagen sowie als Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis innerhalb des Cashflows aus Investitionstätigkeit abgebildet. Da es sich bei der Übernahme des operativen Geschäfts der Sigloch-Gruppe um einen Unternehmenserwerb nach IFRS 3 handelte, hätten die Zugänge der neu bewerteten Vermögenswerte und Schulden vermindert um die übernommenen flüssigen Mittel vollständig als Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis erfasst werden müssen.

In den Vorjahreszahlen war der passivische Unterschiedsbetrag aus der Kaufpreisallokation in Höhe von 19.050 T€ in der Position „Veränderung sonstiger kurz- und langfristiger Vermögenswerte“ enthalten. Dieser wird nun gemindert um die hierauf entfallenden passiven latenten Steuern in Höhe von 5.567 T€ in einer separaten Position innerhalb des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

In den Vorjahreszahlen wurde das Finanzergebnis im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe der Differenz zwischen zahlungs- und ergebniswirksamen Bestandteilen gezeigt. Hier wäre der Wert laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu zeigen gewesen. Die Korrektur erfolgte neben der Korrektur der Zuordnung für weitere betroffene Bilanzpositionen über die sonstigen zahlungsunwirksamen Veränderungen.

Die Fehler wurden korrigiert, indem die betroffenen Posten des Abschlusses für die Vorjahre entsprechend angepasst wurden.

Die folgenden Tabellen fassen die Auswirkungen der Korrekturen auf den Konzernabschluss zusammen.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Angaben in T€	2022 berichtet	Anpassungen	2022 angepasst
Abschreibung und Wertminderung von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sachvermögens	-21.956	21	-21.935
Sonstige betriebliche Erträge	21.315	-5.567	15.748
Finanzierungsaufwendungen	-1.607	-148	-1.755
Ertragsteuern	-8.360	6.473	-1.887
Jahresüberschuss	3.763	779	4.542

BILANZ - AKTIVA

Angaben in T€	2022 berichtet	Anpassungen	2022 angepasst
Nutzungsrechte	56.796	8.489	65.285
Aktive latente Steuern	1.544	7	1.551
Bilanzsumme	210.609	8.496	219.105

BILANZ - PASSIVA

Angaben in T€	2022 berichtet	Anpassungen	2022 angepasst
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	45.143	8.616	53.759
Passive latente Steuern	7.846	-899	6.947
Gewinnrücklagen	18.950	779	19.728
Bilanzsumme	210.609	8.496	219.105

ERGEBNIS JE AKTIE

	2022 berichtet	Anpassungen	2022 angepasst
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Konzernjahresüberschuss (in T€)	3.763	779	4.542
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Tausend Stück)	7.956	7.956	7.956
Erhöhung des verwässerten/ unverwässerten Ergebnisses je Aktie (in €)	0,47	0,10	0,57

Ein Unterschied zwischen verwässertem und unverwässertem Ergebnis je Aktie besteht nicht.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in T€	2022 berichtet	Anpassungen	2022 angepasst
Konzernergebnis vor Steuern	12.123	-5.694	6.429
Abschreibungen und Wertminderungen	23.857	-21	23.836
Ergebniserfassung des passiven Unterschiedsbetrags	-	-13.483	-13.483
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	-	1.060	1.060
Veränderung der Rückstellungen	2.260	-1.708	552
Veränderung der latenten Steuern, Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden	-333	-68	-401
Veränderung der Vorräte	-1.080	1.004	-76
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	-18.906	11.011	-7.895
Veränderung sonstiger kurz- und langfristiger Vermögenswerte	-25.817	22.049	-3.768
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltenen Anzahlungen und der Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	8.079	-5.452	2.627
Veränderung sonstiger Schulden	15.789	-14.173	1.616
Finanzergebnis	1.556	-739	817
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	15.306	-6.215	9.091
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-1.226	12	-1.214
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagevermögen	-34.443	26.169	-8.274
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-18.507	-18.939	-37.446
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-53.803	7.242	-46.561
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen	-17.794	-879	-18.673
Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-996	-148	-1.144
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	21.615	-1.026	20.589

B. RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

1. ALLGEMEINES

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben zum IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 basieren auf denselben Rechnungslegungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss 2022 zu Grunde lagen. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind einheitlich nach den für den Konzern geltenden Rechnungslegungsmethoden aufgestellt.

Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik. Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik und E-Commerce bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns. Die Lila Logistik Gruppe gliedert hierfür das breite Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate. Im Segment Lila Operating unterscheidet die Lila Logistik Gruppe zwischen den drei Services Delivery, Warehousing und Assembling. Das Segment Lila Real Estate bietet als den weiteren vierten Service Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung an.

2. SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum auswirken. Diese richten sich nach den Verhältnissen und Einschätzungen zum Bilanzstichtag. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die Werthaltigkeit des aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerts (insbesondere der in diesem Zusammenhang verwendeten Cashflow-Prognosen und Abzinsungssätze), die Ausübung von Optionen bei Leasingverhältnissen, die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen (aktive latente Steuern) sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen einschließlich Pensionsrückstellungen. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis durch eine erfolgswirksame bzw. im Fall von Annahmen und Schätzungen für Pensionsrückstellungen eine erfolgsneutrale Anpassung des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte und Schulden berücksichtigt. Teilweise werden die möglichen Auswirkungen weiterer Schätzungsänderungen mit Sensitivitätsanalysen in ihrer Auswirkung untersucht und im Anhang entsprechend angegeben.

► **Schätzungen bei immateriellen Vermögenswerten, Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen**

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern und Abschreibungsverläufe von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen beruhen auf Erfahrungswerten, Planungen und Schätzungen. Hierbei werden auch der Zeitraum und die Verteilung der zukünftigen Mittelrückflüsse aus den getätigten Investitionen geschätzt. Der künftige technische Fortschritt und laufende Ersatz- und Entwicklungszyklen werden in die Ermittlung einbezogen.

Impairment-Tests werden für langfristige Vermögenswerte inklusive Geschäfts- und Firmenwerte durchgeführt, wenn bestimmte Indikatoren auf eine mögliche Wertminderung hindeuten. Die Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten wird grundsätzlich einmal jährlich überprüft. Hierbei ist der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes zu schätzen, der dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert entspricht. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die zukünftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der er zuzurechnen ist, zu bestimmen und auf den Bewertungsstichtag abzuzinsen. Obwohl die Lila Logistik Gruppe davon ausgeht, dass die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Branchen sowie die Einschätzungen der diskontierten künftigen Cashflows angemessen sind, könnte durch veränderte Umstände oder revidierte Annahmen das Ergebnis der Werthaltigkeitstests beeinflusst werden, was erfolgswirksame Wertanpassungen der Vermögenswerte nach sich ziehen mag. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen resultieren. Auf Geschäfts- und Firmenwerte erfolgt keine Wertaufholung.

► **Schätzungen bei Leasing-Verhältnissen**

Die Bilanzierung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten erfordert die Einschätzung von Wahrscheinlichkeiten, vertraglich vereinbarte Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen für Leasingverträge auszuüben oder nicht auszuüben. Die Lila Logistik Gruppe schätzt diese Wahrscheinlichkeiten für die zur Dienstleistungserbringung jeweils erforderlichen Leasinggüter überwiegend anhand der Laufzeit von Kundenverträgen ein. Die Lila Logistik Gruppe ist grundsätzlich bestrebt, Laufzeiten für Leasinggüter fristenkongruent zur Grundlaufzeit von Kundenverträgen abzuschließen. Im Falle der hinreichend sicheren Verlängerung oder Beendigung der Kundenverträge erfolgt eine entsprechende Anpassung der Laufzeit der Leasingverhältnisse. Die Leasingverbindlichkeit wird mit dem aktualisierten Zinssatz neu bewertet und das Nutzungsrecht korrespondierend angepasst. Im Vorjahr wurde diese Abschätzung zur Ausübung von Verlängerungsoptionen nicht vorgenommen, die entsprechende Korrektur ist im Abschnitt A.4 dargestellt.

► **Schätzungen bei Rückstellungen**

Die Wertansätze von Rückstellungen entsprechen den bestmöglichen Schätzungen der aufzuwendenden Beträge unter Berücksichtigung, dass die tatsächliche Höhe der Verpflichtung unsicher ist. Änderungen dieser Schätzungen sowie des Diskontierungssatzes können sich auf die Buchwerte der Rückstellungen auswirken und erfolgswirksame Anpassungen sowie erfolgsneutrale Anpassungen im Eigenkapital erforderlich machen.

Der Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen liegen versicherungsmathematische Bewertungen zu Grunde. Zu den wesentlichen bewertungsrelevanten Faktoren gehören der Diskontierungszinssatz, erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen sowie Sterblichkeitsraten. Diese Annahmen können insbesondere aufgrund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen und ihre Anpassung zu einer wesentlichen Veränderung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen sowie des für sie künftig zu erfassenden Aufwands führen.

Bei den Schadensrückstellungen handelt es sich um geschätzte Beträge für Verpflichtungen aus bekannten Schadensfällen bzw. bekannten Vorfällen, die voraussichtlich zu Schadensfällen führen werden. Diese bekannten oder voraussichtlichen Schadensfälle sind dem Unternehmen mitgeteilt, jedoch noch nicht vollständig abgewickelt und zur Zahlung vorgelegt worden. Die Schadensrückstellungen basieren auf individuellen Bewertungen von Schadensfällen, die vom Unternehmen durchgeführt werden.

► **Schätzungen bei latenten Steuern**

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und der Steuerbilanz im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können. Im Fall von Verlustvorträgen setzt die Lila Logistik Gruppe aktive latente Steuern auf den Teil der bestehenden Verlustvorträge an, für den mit hinreichender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass diese Unterschiede in der Zukunft zur Realisierung des entsprechenden Vorteils in absehbarer Zeit führen. Für diesen Zeitraum werden die nächsten beiden (Prognose-) Geschäftsjahre herangezogen. Abweichend von diesem Grundsatz werden keine latenten Steuern auf temporäre Differenzen angesetzt, wenn diese aus dem erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten und Schulden resultieren, die nicht aus einem Unternehmenszusammenschluss stammen und zum Zeitpunkt der Transaktion weder das handelsrechtliche noch das steuerliche Ergebnis beeinflussen und zum Zeitpunkt der Transaktion nicht zu gleichen steuerpflichtigen und abzugsfähigen temporären Differenzen führen. Darüber hinaus werden keine passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen gebildet, die im Zusammenhang mit dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts stehen. Latente Steuern im Zusammenhang mit temporären Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen werden grundsätzlich gebildet, es sein denn, die Lila Logistik Gruppe ist in der Lage, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern, und die temporären Differenzen werden sich in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht umkehren.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Abschlussstichtag geprüft und im Wert gemindert, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren. Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben, wie die Gruppe zum Abschlussstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn einklagbares Recht zur Aufrechnung laufender Steuererstattungsansprüche gegen laufende Steuerschulden besteht, wenn sich diese auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden und die Gruppe beabsichtigt, ihre laufenden Steueransprüche und -schulden netto zu begleichen.

3. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Konzernabschluss wird in Euro (€), der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt.

Geschäftsvorfälle, die nicht in der jeweiligen funktionalen Währung eines in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmens getätigt werden, sind bei der erstmaligen Erfassung in Euro umzurechnen.

Die Umrechnung von monetären Posten erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, wobei Umrechnungsdifferenzen unmittelbar in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Zu den Berichtsstichtagen werden alle Vermögenswerte und Schulden in Abschlüssen, die eine von der Berichtswährung abweichende funktionale Währung aufweisen, zum Devisenkassamittelkurs in die Berichtswährung umgerechnet, das Eigenkapital hingegen zu historischen Kursen.

Währungsbedingte Wertänderungen des Nettovermögens werden im Eigenkapital innerhalb des sonstigen Ergebnisses ausgewiesen. Entsprechendes gilt für den Unterschiedsbetrag zwischen der Umrechnung der Aufwendungen und Erträge zu Durchschnittskursen und der damit korrespondierenden Nettovermögensänderung in der Bilanz zum Stichtagskurs.

Dem Konzernabschluss der Lila Logistik Gruppe liegen folgende Umrechnungskurse für die Fremdwährung mit wesentlichem Einfluss zu Grunde:

		Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
		31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
Polen	1 € = PLN	4,348	4,6899	4,543	4,6869
Tschechien	1 € = CZK	24,725	24,115	23,971	n/a

4. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Die Abschreibungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter „Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen“ ausgewiesen:

	Nutzungsdauer zum 31.12.2023	Nutzungsdauer zum 31.12.2022
Software	1 bis 3 Jahre	1 bis 3 Jahre
Konzessionen/Schutzrechte	1 bis 10 Jahre	1 bis 10 Jahre

Neben dem Geschäfts- oder Firmenwert sind zum 31. Dezember 2023 wie im Vorjahr keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer ausgewiesen.

5. WERTMINDERUNG LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE

Der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich und zusätzlich bei Vorliegen von Hinweisen auf eine Wertminderung einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt eine Beurteilung, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung der langfristigen Vermögenswerte vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar bzw. ist eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben, wird eine Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) vorgenommen. Dabei wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt, um einen eventuell erforderlichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert - jeweils bezogen auf den einzelnen Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit.

lungsmittelgenerierende Einheit. Die Lila Logistik Gruppe ermittelt den erzielbaren Betrag auf Grundlage des Nutzungswerts. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme basierend auf der fortgesetzten Nutzung und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer (bei unbestimmter Nutzungsdauer entfällt der Abgang) mit einem risikoadjustierten Diskontierungszinssatz auf den Barwert abgezinst.

Ein Wertminderungsbedarf besteht, wenn der Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Die Wertminderung ist erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Eine erfolgswirksame Korrektur einer in Vorjahren vorgenommenen Wertminderung von Vermögenswerten wird mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen, wenn die Gründe dafür entfallen sind. Eine Zuschreibung erfolgt jedoch nur bis zum geringeren Betrag aus Nutzungswert und fortgeführten Anschaffungskosten. Für den Geschäfts- oder Firmenwert besteht ein Wertaufholungsverbot.

Die Zuordnung zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten folgt der konzerninternen Steuerung, die sich in der Regel an den rechtlichen Einheiten orientiert.

Bis einschließlich des Geschäftsjahres 2022 wurden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Besigheim), Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Marbach), Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Route) und Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Zwenkau) zusammengefasst als Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH ausgewiesen. In der Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH waren bis 2019 mehrere Standorte, mehrere Kunden aus verschiedenen Branchen und unterschiedliche logistische Dienstleistungen zusammengefasst.

Im Jahr 2019 wurden für die Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH Abspaltungsgesellschaften gegründet, um das operative Geschäft pro Kundengruppe, Standort und erbrachter Dienstleistung steuern zu können. Da dies auch der konzerninternen Steuerung entspricht, wurden auch die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten aufgesplittet, die sich nunmehr an den wirtschaftlichen Einheiten orientieren.

Der Firmenwert, der bis dahin der Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH zugeordnet war, wurde im Konzernabschluss 2023 nachträglich auf die vier zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Besigheim), Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Marbach), Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Route) und Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Zwenkau) zugeordnet. Die Zuordnung erfolgte anhand der zum damaligen Zeitpunkt verfügbaren Erkenntnisse über zukünftige Cashflows der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Auf den im Vorjahr durchgeführten Impairment-Test sowie die erfasste Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Müller - Die lila Logistik GmbH & Co. KG, Herne, hatte die nachträgliche Zuordnung der Firmenwerte auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten keine Auswirkungen.

6. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen sowie kumulierte Wertminderungen, bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten können Finanzierungskosten von qualifizierten Vermögenswerten beinhalten.

Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer:

	Nutzungsdauer zum 31.12.2023	Nutzungsdauer zum 31.12.2022
Bauten	5 bis 33 Jahre	5 bis 33 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 33 Jahre	1 bis 33 Jahre

Bei einigen Gebäuden erfolgt die Abschreibung komponentenweise.

Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden regelmäßig vom Management überprüft und gegebenenfalls angepasst. Wartungs- und Reparaturkosten werden als Aufwand erfasst, wogegen Ersatz- und Verbesserungsinvestitionen, die die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verlängern oder die Kapazität erhöhen, aktiviert werden. Beim Verkauf oder anderweitigen Abgang von Sachanlagen werden die Restbuchwerte der Vermögenswerte ausgebucht und ein sich ergebender Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

7. LEASING

Leasingverhältnisse sind Vereinbarungen, bei denen der Leasinggeber dem Leasingnehmer das Recht auf Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen festgelegten Zeitraum und gegen Zahlung eines Entgelts überträgt. Leasingvereinbarungen im Sinne der IFRS umfassen Leasingverträge im herkömmlichen Sinne, aber auch Miet-, Pacht- oder Erbbaurechtsverträge. Ein Leasingverhältnis liegt nur dann vor, wenn der Leasingnehmer während der Laufzeit der Vereinbarung die Kontrolle über den identifizierten Vermögenswert erlangt. Kontrolle hat der Leasingnehmer dann, wenn er berechtigt ist, im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Verwendung des identifizierten Vermögenswerts während der Laufzeit der Leasingvereinbarung zu ziehen und allein über die Nutzung des Vermögenswerts zu entscheiden. Ob es sich bei der Vereinbarung um ein Leasingverhältnis handelt oder eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis beinhaltet, wird bei Vertragsabschluss beurteilt.

Die Unternehmensgruppe ist als Leasingnehmer und als Leasinggeber tätig.

Lila Logistik als Leasingnehmer: Zu Nutzungsbeginn führen alle Leasingverhältnisse zum Ansatz eines Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit in der Bilanz. Die Leasingverbindlichkeiten werden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen passiviert. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts ergeben sich aus der Leasingverbindlichkeit, gegebenenfalls zuzüglich weiterer Zahlungen zu Beginn des Leasingverhältnisses. Bei Sale-and-lease-back Transaktionen wird der zunächst nicht realisierte Verkaufsgewinn als Anpassung des aktivierten Nutzungsrechts und in der Folge als Reduktion der laufenden Abschreibungen des Nutzungsrechts über die Grundmietzeit des Mietvertrags verteilt.

Leasingraten aus Leasingverhältnissen mit Anschaffungskosten bis zu 5T€ oder deren Laufzeit nicht mehr als zwölf Monate beträgt, erfasst die Lila Logistik Gruppe aus Vereinfachungsgründen im Zeitpunkt des Anfalls erfolgswirksam als Aufwand aus Leasingverhältnissen für kurzfristige oder geringwertige Vermögenswerte.

In Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch übrige Komponenten enthalten, wird aus Wesentlichkeitsgründen keine Trennung vorgenommen, beispielsweise bei Full-Service-Verträgen im Fuhrpark. Jede Leasingkomponente wird zusammen mit den dazugehörigen übrigen Komponenten als ein Leasingverhältnis abgebildet. Bei gemieteten Immobilien werden das erworbene Nutzungsrecht und die entsprechende Verbindlichkeit bilanziert. Die Nebenkosten der gemieteten Immobilien sind kein Teil der Nutzungsrechte. Die Zahlungsverpflichtungen in Form von Mietnebenkosten werden aufwandswirksam erfasst.

Die Leasingverbindlichkeit wird in Höhe des Barwerts der während der Laufzeit des Leasingverhältnisses zu entrichtenden Leasingzahlungen erfasst. Die Zahlungsreihe wird mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz diskontiert, den die Lila Logistik Gruppe für die Finanzierung des Erwerbs eines äquivalenten Nutzungsrechts zahlen müsste oder, sofern dieser bekannt ist, dem impliziten Zinssatz des Leasingverhältnisses. Der Grenzfremdkapitalzinssatz hängt vom ökonomischen Umfeld, der Bonität des Leasingnehmers, der Gewährung von Sicherheiten, dem Volumen der Finanzierung sowie der Laufzeit des Leasingvertrags ab. Der Grenzfremdkapitalzinssatz wird für die Vermögensklassen „Immobilien“ und „Fahrzeuge/Betriebs- und Geschäftsausstattung“ laufzeitabhängig jeweils für die Währungsräume Deutschland, Polen und Tschechien ermittelt. Der Zinssatz setzt sich aus dem risikofreien Zinssatz für Staatsanleihen des jeweiligen Währungsraums, einer währungsabhängigen bonitäts- und sicherheitenabhängigen Zinskomponente und einem Zuschlag für Verwaltungskosten und Gewinnmarge des Kreditgebers zusammen. Die einzelnen Komponenten wurden landesspezifisch aus Marktdaten oder Erfahrungswerten abgeleitet.

Folgende Leasingzahlungen werden in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogen: feste Leasingzahlungen sowie die Ausübung von Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen, wenn hinreichend sicher ist, dass diese ausgeübt werden. Anpassungen von Leasingzahlungen, die auf einem Index basieren, werden berücksichtigt, sobald die Anpassung durch den Vermieter kommuniziert wurde.

In folgenden Fällen wird eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit und eine entsprechende Anpassung des korrespondierenden Nutzungsrechts vorgenommen:

- ▶ Die Laufzeit hat sich geändert, da es wesentliche Ereignisse oder wesentliche Änderung der Umstände gibt, die zu einer Änderung der Beurteilung hinsichtlich der Ausübung von Optionen führt.
- ▶ Die Leasingzahlungen ändern sich aufgrund von Indexänderungen. In diesem Fall wird die Leasingverbindlichkeit durch Abzinsung der angepassten Leasingzahlungen mit einem unveränderten Diskontierungszins neu bewertet.

Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben.

Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts bestimmen sich grundsätzlich nach der Höhe der Leasingverbindlichkeit im Zugangszeitpunkt. Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht über die Laufzeit des Leasingverhältnisses planmäßig linear abgeschrieben und ggfs. um Wertminderungen angepasst. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses ist der hinreichend sichere Zeitraum, über den ein Vermögenswert angemietet wird.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Montagelinie am polnischen Standort zum Buchwert in Höhe von 5.100T€ verkauft und zurückgemietet. Die Sale-and-lease-back Transaktion erfolgte mit dem Ziel, die Liquidität zu erhöhen.

Lila Logistik als Leasinggeber: Trägt der Leasinggeber die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind (Operating Leasing), wird der Gegenstand vom Leasinggeber in der Bilanz angesetzt. Die Bewertung des Leasinggegenstands richtet sich nach den für den Leasinggegenstand einschlägigen Bilanzierungsvorschriften. Die Leasingraten werden vom Leasinggeber erfolgswirksam verbucht.

Aus Sicht der Lila Logistik Gruppe als Leasinggeber bestehen zum Bilanzstichtag ausschließlich Operating Leases.

Weitere Einzelheiten hierzu gehen aus Kapitel E. „Erläuterungen zur Konzernbilanz“, Unterpunkt 15. „Leasingverhältnisse“ hervor.

8. VORRÄTE

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet.

Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und der geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem Umfang Abwertungen vorgenommen.

9. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt und indirekt von der Müller – Die lila Logistik SE beherrscht werden. Dies ist gegeben, wenn die Müller – Die lila Logistik SE über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. In den Konzernabschluss werden sämtliche Tochterunternehmen einbezogen, mit Ausnahme der FM Logistics GmbH und der SBK Products & Fulfillment GmbH, auf deren Konsolidierung aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet wurde.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen sowie Transaktionen innerhalb des Konzerns wurden im Konzernabschluss eliminiert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen kommt die Erwerbsmethode zur Anwendung. Ein nach der Aufrechnung verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert, ein passiver Unterschiedsbetrag sofort erfolgswirksam vereinnahmt.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge und die korrespondierenden Aufwendungen eliminiert. Das Geschäftsjahr der Müller – Die lila Logistik SE und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

10. FINANZINSTRUMENTE

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

► **Finanzielle Vermögenswerte – Ansatz und Ausbuchung**

Finanzielle Vermögenswerte werden in dem Zeitpunkt in der Bilanz angesetzt, wenn die Lila Logistik Gruppe Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Die Ausbuchung erfolgt, wenn die vertraglichen Rechte auf den Erhalt von Cashflows aus den finanziellen Vermögenswerten erloschen sind oder die Lila Logistik Gruppe die finanziellen Vermögenswerte und im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der Vermögenswerte verbundenen sind, an Dritte übertragen hat.

► **Finanzielle Vermögenswerte – Klassifizierung und Bewertung**

Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten, werden alle finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden die Transaktionskosten, die direkt ihrem Erwerb zurechenbar sind, hinzugerechnet.

Die sich im Bestand der Lila Logistik Gruppe befindlichen finanziellen Vermögenswerte werden in der Folge je nach Klassifizierung entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) mittels Effektivzinsmethode oder zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) bewertet. Die Klassifizierung hängt von den Ergebnissen der Bestimmung des zugrunde liegenden Geschäftsmodells zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes ab.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn er im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Ziel das Halten von Vermögenswerten zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme ist, und die vertraglichen Bedingungen zu bestimmten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Zahlungen von Kapital und Zinsen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Wertminderungsaufwendungen (einschließlich der Erträge aus Wertaufholungen) sowie Verluste aus der Abschreibung werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst und dort separat als Wertberichtigungen bzw. Forderungsverluste ausgewiesen. Die Erfassung von Zinserträgen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen erfolgt im Finanzergebnis. Eingänge auf abgeschriebene Forderungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht die oben beschriebenen Kriterien für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfüllen, werden verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Diese Kategorie umfasst alle Derivate, die zum Bilanzstichtag einen positiven beizulegenden Zeitwert aufweisen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund von Factoring-Vereinbarungen der Lila Logistik Gruppe zum Verkauf anstehen sowie Anteile an aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Alle Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten, einschließlich aller Zinserträge und Zinsaufwendungen, werden im Finanzergebnis erfasst. Hedge Accounting wird von Seiten der Lila Logistik Gruppe aktuell nicht betrieben.

Finanzielle Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten werden separat als langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

► **Finanzielle Vermögenswerte – Wertminderungen**

Die Lila Logistik Gruppe bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste hauptsächlich für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Anwendung des vereinfachten Ansatzes von IFRS 9. Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird der allgemeine Ansatz von IFRS 9 angewendet.

Eine detaillierte Beschreibung der Vorgehensweise der Lila Logistik Gruppe zur Bestimmung der erwarteten Kreditverluste ist im Kapitel F. „Finanzinstrumente“ zu finden.

► **Finanzielle Verbindlichkeiten – Ansatz und Ausbuchung**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden in dem Zeitpunkt in der Bilanz angesetzt, wenn die Lila Logistik Gruppe Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Die Ausbuchung erfolgt, sobald die vertragliche Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist.

► **Finanzielle Verbindlichkeiten – Klassifizierung und Bewertung**

Alle finanziellen Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden die Transaktionskosten, die direkt ihrer Ausgabe zurechenbar sind, abgezogen.

Alle nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten der Lila Logistik Gruppe werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC) mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen, Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen und Gewinne oder Verluste, die bei der Ausbuchung entstehen, werden im Finanzergebnis erfasst.

Hedge Accounting wird von Seiten der Lila Logistik Gruppe aktuell nicht betrieben. Daher werden alle Derivate, die zum Bilanzstichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen, als verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLFVPL) eingestuft. Alle Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit derivativen finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich aller Zinserträge und Zinsaufwendungen, werden im Finanzergebnis erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten (einschließlich Teile der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten) werden gesondert als kurzfristig ausgewiesen, es sei denn, die Lila Logistik Gruppe hat das uneingeschränkte Recht, die Begleichung der Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

11. ERTRAGSTEUERN

Ertragsteuern werden nach den einschlägigen steuerlichen Vorschriften in den jeweiligen Ländern bilanziert, so dass sich ändernde Steuergesetze der jeweiligen Rechtsordnungen hier einen Einfluss haben. Es wird für jedes Steuersubjekt die erwartete tatsächliche Ertragsteuer berechnet. Darüber hinaus sind die gezahlten Ertragsteuern grundsätzlich Gegenstand von laufenden Betriebsprüfungen in- und ausländischer Steuerbehörden.

Innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung sind unter den Ertragsteuern die für den Berichtszeitraum zu zahlenden oder von den Finanzbehörden zu erstattenden Steuern zuzüglich bzw. abzüglich der erfolgswirksamen Veränderungen bei den latenten Steuern ausgewiesen.

Soweit temporäre Differenzen zwischen den IFRS-Buchwerten und den Steuerwerten von Vermögenswerten und Schulden aufgrund abweichender Ansatz- und Bewertungsvorschriften bestehen, führen diese grundsätzlich zum Ansatz von latenten Steuern. Auf steuerliche Verlustvorträge werden in dem Maße aktive latente Steuern gebildet, als dass substantielle Hinweise vorliegen, dass künftig ein ausreichend zu versteuernder Gewinn vorliegt. Die Beurteilung des zukünftigen zu versteuernden Einkommens basiert auf Annahmen über die zukünftigen Marktbedingungen und die zukünftigen Gewinne der Lila Logistik Gruppe.

Maßgebender Steuersatz für die Berechnung der latenten Steuern ist derjenige des Veranlagungszeitraums in dem sich die Unterschiede wahrscheinlich umkehren werden. Die Auswirkung von Änderungen der Steuersätze wird berücksichtigt, wenn die jeweilige Änderung beschlossen ist.

12. PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Bei den Versorgungszusagen in der Lila Logistik Gruppe handelt es sich um beitragsorientierte Systeme und leistungsorientierte Zusagen. Die Ermittlung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Zusagen erfolgt nach der Projected Unit Credit Method (Anwartschaftsbarwertverfahren). Bei diesem Verfahren sind neben den am Bilanzstichtag bereits bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch die in der Zukunft zu erwartenden Steigerungen der Arbeitsentgelte und Altersbezüge zu berücksichtigen. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen entstammen den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck.

Für einen Teil der Pensionsverpflichtungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Auf dieser Basis werden die Rückstellungen für rückgedeckte Pensionsverpflichtungen mit dem Planvermögen saldiert. Der Zinsanteil der Rückstellungszuführung wie auch die Erträge aus Planvermögen werden in den Finanzierungsaufwendungen saldiert ausgewiesen. Pensionsverpflichtungen sind unter den langfristigen Schulden ausgewiesen.

13. UMSATZ-, ERTRAGSREALISIERUNG UND AUFWANDSERFASSUNG

Von den Tochterunternehmen der Lila Logistik Gruppe werden Lagerungs-/Logistikdienstleistungen, Transportdienstleistungen, Beratungsdienstleistungen und Umsatzerlöse aus Vermietungen generiert. Andere operative Erträge werden als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

Umsatzerlöse werden entsprechend der Leistungserbringung, also mit der Erfüllung der Verpflichtung gegenüber dem Kunden, als Erlös erfasst. Der Erlös erfolgt im Kernprinzip in Folge einer fünfstufigen Schrittweise. Im ersten Schritt erfolgt die Identifizierung des Vertrags oder der Verträge mit dem jeweiligen Kunden. Anschließend wird die Dienstleistung, welche dem Kunden zugesagt wurde, beurteilt – dies spiegelt die Leistungsverpflichtung wider. Im dritten Schritt wird der Transaktionspreis bestimmt. Der Transaktionspreis ist die Gegenleistung, welche die Lila Logistik Gruppe für die Erbringung der Dienstleistung(en) erhalten wird. Nachfolgend wird der Transaktionspreis auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrages verteilt. Im letzten Schritt wird bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung der Erlös bei der Lila Logistik Gruppe erfasst. Im Fall der physischen Lieferung von Waren werden Erlöse erfasst, wenn die Verfügungsmacht übergeht. Die Verträge enthalten in der Regel keine wesentlichen Finanzierungskomponenten und auch keine variablen Gegenleistungen.

Bei Lagerungs-/Logistikdienstleistungen erfolgt, je nach Kundenvereinbarung, eine halbmonatige bzw. ganzmonatige Abrechnung der Leistung, beispielsweise für Einlagerung, Kommissionierung, Warenausgang im Lager-/Logistikbereich.

Die Erlöse aus den Lagerungs-/Logistikdienstleistungen werden mit Ausnahme der Fixkostenkomponenten zeitpunktbezogen vereinnahmt. Generell werden Erlöse aus Transportdienstleistungen nach erfolgtem Transport und i. d. R. nach Zusendung der entsprechenden Lieferungs-/Leistungsnachweise zeitpunktbezogen realisiert. Vermietungserlöse sowie Fixkostenkomponenten aus Lagerlogistik werden in der Regel pro rata temporis auf Monatsbasis zeitraumbezogen vereinnahmt.

Von einigen Kunden werden mehrere Dienstleistungen in Anspruch genommen. Dabei werden mit dem Kunden für differenzierbare Leistungen jeweils gesonderte Verträge abgeschlossen. Die Erfassung der Erlöse erfolgt in diesen Fällen gesondert für die einzelnen Leistungen.

14. ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden so lange nicht erfasst, bis eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die als Ausgleich für bereits angefallene Aufwendungen gezahlt werden, werden in der Periode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der der entsprechende Anspruch entsteht.

15. BEWERTUNG ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Verbindlichkeit gezahlt würde. Dabei ist es für den Preis unbedeutend, ob dieser direkt beobachtbar ist oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode ermittelt wird.

Für den Fall der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts über ein Bewertungsverfahren ist dieser in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden beobachtbaren Parameter und der jeweiligen Bedeutung der Parameter für eine Bewertung im Ganzen in eine der drei folgenden Kategorien einzustufen:

- ▶ Stufe 1: Eingangsparameter sind auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte (nicht angepasste) Preise, auf die am Bewertungsstichtag zugegriffen werden kann.
- ▶ Stufe 2: Eingangsparameter sind andere als die auf Stufe 1 genannten notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt abgeleitet werden können.
- ▶ Stufe 3: Eingangsparameter sind für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit nicht direkt beobachtbare Parameter.

Gemäß den Bilanzierungsgrundsätzen der Lila Logistik Gruppe werden Übertragungen in und aus den Stufen der Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts zum Ende des Berichtszeitraums erfasst.

Die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, liegt bei der Finanzabteilung, die direkt an den CFO berichtet. Die Finanzabteilung greift bei Bedarf auf ausgewählte externe Wertgutachter zurück, um den beizulegenden Zeitwert wesentlicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu ermitteln. Zu den Auswahlkriterien gehören Marktkenntnis, Ruf, Unabhängigkeit und Einhaltung der Berufsstandards. Die Finanzabteilung entscheidet in Koordination mit den externen Wertgutachtern, welche Bewertungstechniken und Eingangsparameter in jedem einzelnen Fall anzuwenden sind.

Einige Rechnungslegungsmethoden und Anhangangaben des Konzerns erfordern die Ermittlung beizulegender Zeitwerte für finanzielle Vermögenswerte und Schulden. Eine Beschreibung der zur Ermittlung beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten eingesetzten Bewertungstechniken und der dabei verwendeten Eingangsparameter ist im Kapitel F. „Finanzinstrumente“ enthalten.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

Die Gesamterlöse der Lila Logistik Gruppe beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 260.021T€ (Vorjahr: 162.203T€). Mit der Erbringung von Dienstleistungen durch die im Dezember 2022 erworbenen Gesellschaften der Sigloch-Gruppe in Blaufelden und Horšovský Týn wurden Umsätze in Höhe von 84.033T€ erwirtschaftet. Zudem war das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr getrieben durch den in der zweiten Jahreshälfte 2022 gewonnenen umfangreichen Neuauftrag für die Erbringung von Logistikdienstleistungen.

UMSATZAUFGLIEDERUNG 2023 Angaben inT€	Segment Lila Operating[*]	Segment Lila Real Estate^{**}	Summe Segmente	Summe Segmente %
Umsätze in Deutschland	226.894	552	227.446	87,5%
Umsätze im Ausland	32.574	-	32.574	12,5%
Gesamt	259.468	552	260.021	100,0%

^{*} Umsätze aus Logistikdienstleistungen

^{**} Umsätze aus Leasingverträgen

UMSATZAUFGLIEDERUNG 2022 Angaben inT€	Segment Lila Operating[*]	Segment Lila Real Estate^{**}	Summe Segmente	Summe Segmente %
Umsätze in Deutschland	138.124	354	138.478	85,4%
Umsätze im Ausland	23.725	-	23.725	14,6%
Gesamt	161.849	354	162.203	100,0%

^{*} Umsätze aus Logistikdienstleistungen. Vorjahreswerte angepasst. In den im Vorjahr reporteten Werten waren Erträge in Höhe von 1.934 T€ aus „combined business“ nicht enthalten, bei denen der Mietertrag eine Nebenleistung der Erträge für die eigentliche logistische Dienstleistungserbringung darstellt. Diese waren dem Segment Lila Real Estate zugeordnet.

^{**} Umsätze aus Leasingverträgen. Vorjahreswert angepasst. In den im Vorjahr reporteten Werten waren Erträge aus „combined business“ in Höhe von 1.934 T€ enthalten, bei denen der Mietertrag eine Nebenleistung der Erträge für die eigentliche logistische Dienstleistungserbringung darstellt.

Die geografische Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach dem Sitz der Kunden. Die Auslandsumsätze werden im Wesentlichen mit Kunden in Polen, Großbritannien, Portugal, Ungarn und der Schweiz erzielt.

Weitere Erläuterungen zur Segmentberichterstattung sind im Kapitel D. „Segmentinformationen“ enthalten.

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende Positionen:

Angaben in T€	2023	2022
Auflösung von Rückstellungen	1.790	1.265
Sonstige periodenfremde Erträge	5.067	510
Versicherungsentschädigungen	849	161
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	637	294
Erträge aus Zuschüssen/-zulagen	547	-
Sonstige Erträge aus Schäden	168	31
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen	148	1
Erträge aus Kaufpreisallokation	-	13.483 [*]
Übrige Erträge	594	3
Gesamt	9.800	15.748[*]

^{*} angepasste Vergleichswerte, siehe Erläuterung in Kapitel A.4 Fehlerkorrekturen

Der Anstieg der sonstigen periodenfremden Erträge ist im Wesentlichen auf umfangreiche Nachverhandlungen mit zwei Großkunden bezüglich der Kompensation von Anlaufverlusten, Mindermengen, Malusvereinbarungen sowie der Preisgestaltung für das Jahr 2022 begründet. Staatliche Energiekostenentlastungen sind unter der Position Erträge aus Zuschüssen/-zulagen enthalten.

Die Erträge aus der Kaufpreisallokation des Vorjahres entsprechen dem Unterschiedsbetrag aus der übertragenen Gegenleistung und dem Saldo der zum Erwerbszeitpunkt bestehenden und gemäß IFRS 3 bewerteten Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden.

3. AUFWENDUNGEN FÜR ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE UND FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen belaufen sich auf -69.504 T€ (Vorjahr: -40.503 T€) und beinhalten im Wesentlichen Materialaufwendungen für Subunternehmerleistungen, bezogene Kraftstoffe für Transportdienstleistungen sowie Aufwendungen für den Kauf von Waren und Verpackungsmaterial. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist zum einen durch den Erwerb des operativen Geschäfts der Sigloch-Gruppe, zum anderen durch höhere Transportvolumina und damit einhergehendem höheren Bedarf an Subunternehmensleistungen begründet.

4. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand zeigt folgende Aufteilung:

Angaben in T€	2023	2022
Löhne und Gehälter	-85.199	-56.298
Soziale Abgaben	-9.822	-6.193
Aufwendungen für Altersversorgung	-6.984	-5.376
Gesamt	-102.005	-67.867

Der Personalaufwand lag im Wesentlichen infolge der Übernahme des operativen Geschäfts der Sigloch-Gruppe, des im August 2022 in Betrieb genommenen neuen Standorts Freiberg sowie infolge tariflicher Lohnsteigerungen an mehreren Standorten über dem Vorjahreswert. Die kurzfristigen Nachfrageschwankungen wurden, sofern möglich, primär über Anpassungen beim Einsatz von Fremdpersonal abgedeckt. Im Berichtsjahr 2023 wurde kein Kurzarbeitergeld bezogen (Vorjahr: 37 T€). Weitere Erläuterungen zur Mitarbeiterzahl sind im Kapitel G.4 „Mitarbeiteranzahl“ enthalten.

5. ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN VON IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN, SACHANLAGEN UND NUTZUNGSRECHTEN SOWIE VON GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERTEN

Die Abschreibungen verteilen sich wie folgt:

Angaben in T€	2023	2022
Wertminderung auf den Geschäfts- und Firmenwert	-	-1.901
Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten	-928	-643
Abschreibungen von Sachanlagen	-6.813	-3.519
Abschreibungen von Nutzungsrechten	-21.741	-17.773*
Gesamt	-29.482	-23.836*

* angepasste Vergleichswerte, siehe Erläuterung in Kapitel A.4 Fehlerkorrekturen

Die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- und Firmenwerts führte zu keinem Wertminderungsbedarf (Vorjahr: -1.901 T€). Die Wertminderung des Vorjahres betraf das Segment Lila Operating.

Die Erhöhung der Abschreibungen von Sachanlagen resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der Logistikimmobilien an den Standorten Blaufelden und Horšovský Týn. Die Anmietung von Logistikimmobilie an den Standorten Eppertshausen und Freiberg führte ebenfalls zu höheren Abschreibungen auf Nutzungsrechte.

Wertminderungen auf andere langfristige Vermögenswerte fielen im Geschäftsjahr 2023 wie im Vorjahr nicht an.

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten folgende Positionen:

Angaben in T€	2023	2022
Fremdpersonalkosten und Fremdarbeiten	-26.192	-15.684
Miet- und Raumkosten	-10.260	-4.751
IT- und Kommunikationskosten	-5.785	-3.416
Fahrzeugkosten und Fuhrparkaufwendungen	-4.941	-4.129
Versicherungsbeiträge und -abgaben	-1.886	-934
Reparaturen und Instandhaltungen	-1.858	-542
Abschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten	-1.770	-2.538
Schadensaufwendungen	-1.305	-1.135
Forderungsverluste	-998	0
Werbe- und Reisekosten	-819	-751
Sonstige Steuern	-446	-265
Wertberichtigungen	-131	-454
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.204	-3.901
Gesamt	-61.595	-38.500

Der Erwerb des operativen Geschäfts der Sigloch-Gruppe führt zu einem deutlichen Anstieg der Fremdpersonalkosten und Fremdarbeiten, sowie der Miet- und Raumkosten. Die Miet- und Raumkosten enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und geringwertige Vermögenswerte -419 T€ (Vorjahr -10 T€) sowie Nebenkosten (-9.841 T€, Vorjahr -4.741 T€).

7. FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis in Höhe von -4.302 T€ (Vorjahr: -817 T€) sind sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Finanzierungsaufwendungen und Beteiligungsergebnisse enthalten.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2023	2022
Erträge aus Fremdwährungsumrechnungen	383	33
Zeitwertänderungen von Zinsswaps	29	370
Zinserträge Zinsswaps	275	35
Zinserträge Pensionen	0	459
Zinserträge	30	33
Gesamt	717	930

Die Zinsaufwendungen beinhalten folgende Positionen:

Angaben in T€	2023	2022
Zinsaufwendungen aus Leasing-Verhältnissen	-1.630	-1.144*
Zinsaufwendungen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.885	-244
Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen	-94	-37
Zeitwertänderungen von Zinsswaps	-163	0
Zinsaufwand für Zinsswaps	-3	-31
Zinsaufwendungen für Nettopensionsverpflichtungen	-73	-53
Zinsaufwendungen für Avale	-53	-38
Zinsaufwendungen für Factoring	-686	-162
Zinsaufwendungen für Verkäuferdarlehen	-313	0
Sonstige Zinsaufwendungen	-106	-11
Zinsaufwendungen aus Verwarentgelt	-40	-35
Gesamt	-5.046	-1.755*

* angepasste Vergleichswerte, siehe Erläuterung in Kapitel A.4 Fehlerkorrekturen

8. ERTRAGSTEUERN

Als Ertragsteuern werden im Inland die Körperschaftsteuer einschließlich des Solidaritätszuschlags und die Gewerbesteuer sowie im Ausland vergleichbare ergebnisabhängige Steuern ausgewiesen.

Die im Geschäftsjahr zu Grunde gelegte Gewerbesteuer betrug 13,15% (Vorjahr: 13,66%). Bei der Muttergesellschaft wurde wie im Vorjahr ein Körperschaftsteuersatz von 15,00% zuzüglich Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% angesetzt. Daraus ermittelt sich eine Gesamtsteuerbelastung bzw. ein Konzernsteuersatz in Höhe von 27,86% (Vorjahr: 29,92%).

Die Besteuerung in Polen und in Tschechien wird zu den dort geltenden Steuersätzen berechnet und liegt wie im Vorjahr bei 19%.

Latente Steuern in der Lila Logistik Gruppe resultieren aus der erwarteten Nutzung steuerlicher Verlustvorträge und aus Unterschieden zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS-Bilanz und ihren Steuerwerten.

Die Ertragsteuern gliedern sich nach ihrer Herkunft wie folgt:

Angaben in T€	2023	2022
Gezahlte bzw. geschuldete Steuern	-1.251	-1.099*
- davon Ausland	10	-9
Latenter Steuerertrag/-aufwand	465	-788*
- davon Steuerertrag/-aufwand aus dem Abbau temporärer Differenzen	831	2.061*
- davon Steuerertrag/-aufwand aus der Entstehung temporärer Differenzen	-366	-2.849*
Ertragsteuern	-786	-1.887*

* angepasste Vergleichswerte, siehe Erläuterung in Kapitel A.4 Fehlerkorrekturen

Die latenten Steuererträge bzw. -aufwendungen beruhen auf temporären Unterschieden bzw. ihrer Umkehr.

Die Ertragsteuern enthalten Steuererträge aus früheren Perioden in Höhe von 126 T€ (Vorjahr: 10 T€) sowie Steueraufwendungen für frühere Perioden in Höhe von -152 T€ (Vorjahr: -69 T€).

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steuer- aufwand auf Konzernebene:

Angaben in T€	2023	2022
Erwarteter Steueraufwand	-718	-1.923*
Unterschiede in lokalen Steuersätzen	-16	197*
Steuerfreie Erträge	196	21
Nicht abziehbare Betriebsausgaben und gewerbesteuerliche Hinzurechnungen	-774	-529
Steuerliche Unterschiede aus KG's	212	-
Anpassung der Nutzung von Verlustvorträge	-350	-1.194
Periodenfremder Steuerertrag (+) bzw. Steueraufwand (-)	-26	-59
Wertansatz latente Steuern auf Verlustvorträge	642	1.525*
Übrige	48	75
Ertragsteueraufwand	-786	-1.887*

* angepasste Vergleichswerte, siehe Erläuterung in Kapitel A.4 Fehlerkorrekturen

In der Position „Kumuliertes sonstiges Eigenkapital“ sind latente Steuererträge in Höhe von 107 T€ (Vorjahr: -1.004 T€ Steueraufwendungen) enthalten.

Weitere Erläuterungen zu latenten Steuern sind im Kapitel E.2 „Latente Steuern“ enthalten.

9. ERGEBNIS JE AKTIE

Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2023	2022
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Konzernjahresüberschuss (in T€)	1.792	4.542*
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Tausend Stück)	7.956	7.956
Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,23	0,57*

* angepasste Vergleichswerte, siehe Erläuterung in Kapitel A.4 Fehlerkorrekturen

Ein Unterschied zwischen verwässertem und unverwässertem Ergebnis je Aktie besteht nicht.

D. SEGMENTINFORMATIONEN

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach dem Management-Ansatz („management approach“): Auf Basis ihres internen Berichtswesens hat die Gesellschaft zwei Segmente identifiziert, die entsprechend der Dienstleistungsarten, Vertriebswege und Kundenprofile weitgehend eigenständig organisiert und gesteuert werden. Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen der Kontraktlogistik. Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns. Die Lila Logistik Gruppe gliedert hierfür das breite Dienstleistungsportfolio in die Segmente Lila Operating und Lila Real Estate.

In der Überleitung werden konzerninterne Beziehungen zwischen Segmenten eliminiert.

Die Müller – Die lila Logistik SE beurteilt die Leistung der Segmente anhand des Umsatzes, des Betriebsergebnisses (EBIT) und des Vermögens. Der Güter- und Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

Lila Operating

Im Segment Lila Operating unterscheidet die Lila Logistik Gruppe zwischen drei Services:

- ▶ **DELIVERY**
(Transport, Shuttle, Home Delivery, Fulfillment & E-Commerce, Replenishment, Displays, Spare Parts, Reverse Logistics)
- ▶ **WAREHOUSING**
(Value Added Services, Handling, Quality Control, JIT/JIS, SMI, Production Logistics, Empties, Labeling, Ramp-up, X-Dock)
- ▶ **ASSEMBLING**
(Assembling, PreAssembling, Sequencing, Set-building, Quality Control, Filling & Mixing, Kitting, Labeling)

Lila Real Estate

Das Segment Lila Real Estate bietet im Eigentum befindliche Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung und umfasst als den weiteren vierten Service:

- ▶ **REAL ESTATE (Brown + Greenfield)**
(Developing, Building, Managing und Optimizing)

Interne Steuerung und Berichterstattung

Die interne Steuerung und Berichterstattung in der Lila Logistik Gruppe basiert auf der Rechnungslegung nach HGB. Der Erfolg der Segmente wird anhand der Umsatzerlöse und des EBIT nach HGB gemessen. Die Segmentberichterstattung basiert somit auf HGB-Werten, die im Konzern auf IFRS-Werte übergeleitet werden. Auf die Angabe zu Segmentschulden und Segment Cashflow wurde verzichtet. Die Berichterstattung erfolgt im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen durch das geschäftsführende Direktorium. Der Verwaltungsrat erhält in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger keine Informationen zu Segmentschulden und Segment Cashflows, da diese gegenwärtig nicht als Entscheidungsgrundlage verwendet werden.

SEGMENTÜBERSICHT 2023

Angaben in T€

Geschäftsjahr 2023	Lila Operating (HGB)	Lila Real Estate (HGB)	Summe Segmente (HGB)	Konsolidierung/Überleitung	Konzern (IFRS)
Außenumsatzerlöse	259.468	553	260.021	-	260.021
Erlöse mit anderen Segmenten	32	5.130	5.162	-5.162	0
Umsatzerlöse	259.500	5.683	265.183	-5.162	260.021
Abschreibungen	-27.274	-2.208	-29.482	-	29.482
Segmentergebnis (EBIT)	2.171	3.565	5.736	1.144	6.880
Langfristiges Segmentvermögen	90.621	64.388	155.009	2.558	157.567

Von dem Segmentvermögen entfallen 17.332 T€ auf das Ausland und 137.677 T€ auf das Inland.

SEGMENTÜBERSICHT 2022

Angaben in T€

Geschäftsjahr 2022	Lila Operating (HGB)	Lila Real Estate (HGB)	Summe Segmente (HGB)	Konsolidierung/Überleitung	Konzern (IFRS)
Umsatzerlöse	161.849**	354**	162.203	-	162.203
Erlöse mit anderen Segmenten	64	1.509	1.573	-1.573	0
Umsatzerlöse	161.913	1.863	163.776	-1.573	162.203
Abschreibungen	-21.131	-804	-21.935	-	-21.935*
Wertminderungen	-	-	-	-1.901	-1.901
Segmentergebnis (EBIT)	-4.369	521	-3.848	11.094	7.246*
Langfristiges Segmentvermögen	99.602	65.260	164.863	2.009	166.872

Von dem Segmentvermögen entfallen 18.887 T€ auf das Ausland und 145.976 T€ auf das Inland.

Die Lila Logistik Gruppe hat mit wichtigen Kunden und Kundengruppen standortbezogene individuelle Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen abgeschlossen. Hierbei wurden mit einer bedeutenden Kundengruppe mehr als 10% des Umsatzes im Geschäftsjahr 2023 erzielt (im Vorjahr mit zwei Kundengruppen jeweils mehr als 10% des Umsatzes):

Angaben in T€	2023	%	2022	%
Kundengruppe 1	40.561	15,6	22.053	13,6%
Kundengruppe 2	-	-	17.162	10,6%

Alle Umsätze mit diesen Kunden werden im Segment Lila Operating erfasst. Die Kundengruppen stellen die im jeweiligen Geschäftsjahr größten Kunden dar.

Überleitung Segmentergebnisse auf Konzernergebnis

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBIT nach HGB) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (Konzern-EBIT) ergibt sich wie folgt:

ÜBERLEITUNG		2023	2022
Angaben in T€			
Summe Segmentergebnisse (EBIT nach HGB)		5.736	-3.848
Neubewertung Immobilien Blaufelden u. Horšovský Týn		-526	12.690
Kundenstamm		-193	965
Wertminderung Firmenwert		-	-1.901
Anschaffungsnebenkosten		-	-1.343
IFRS 16		2.596	1.629
Pensionen		-353	-345
Sonstige Steuern		-446	-333
Sonstiges		66	-268
Konzern-EBIT (nach IFRS)		6.880	7.246*
Finanzergebnis		-4.302	-817
Konzernergebnis vor Steuern		2.578	6.429*
Ertragsteuern		-786	-1.887*
Konzernjahresüberschuss		1.792	4.542*

* angepasste Vergleichswerte, siehe Erläuterung in Kapitel A.4 Fehlerkorrekturen

Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Erläuterungen zum Finanzergebnis sind im Kapitel C. „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“, Unterpunkt 7. „Finanzergebnis“ enthalten.

In den Ertragsteuern sind im Geschäftsjahr laufende Steuern in Höhe von -1.251 T€ (Vorjahr: -1.113 T€) sowie ein latenter Steuerertrag in Höhe von 465 T€ enthalten (Vorjahr: latenter Steueraufwand -774 T€).

* angepasste Vergleichswerte, siehe Erläuterung in Kapitel A.4 Fehlerkorrekturen

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

ENTWICKLUNG IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

Angaben in T€

	Konzessionen, Schutzrechte, Software	Geleistete Anzahlungen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 01.01.2023	10.171	513	10.142	20.826
Zugänge	145	560		705
Abgänge	-391	-2		-393
Umbuchungen	69	-69		
Währungsänderungen	3			3
Stand: 31.12.2023	9.998	1.002	10.142	21.142
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen Stand: 01.01.2023	7.903		3.499	12.855
Zugänge	928			928
Abgänge	-298			-298
Währungsänderungen	3			3
Stand: 31.12.2023	8.537		3.499	12.036
Buchwerte Stand 31.12.2023	1.461	1.002	6.643	9.106
Stand 31.12.2022	2.268	513	6.643	9.424

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

ENTWICKLUNG IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

Angaben in T€

	Konzessionen, Schutzrechte, Software	Geleistete Anzahlungen	Geschäfts- oder Firmenwerte	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand: 01.01.2022	8.070	337	10.142	18.548
Zugänge	702	512		1.214
Abgänge	-45			-45
Umbuchungen	335	-335		
Währungsänderungen	-1			-1
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1.110			1.110
Stand: 31.12.2022	10.171	513	10.142	20.826
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand: 01.01.2022	7.307		1.598	8.905
Zugänge	643	0	1.901	2.544
Abgänge	-45			-45
Währungsänderungen	-1			-1
Stand: 31.12.2022	7.903		3.499	11.402
Buchwerte				
Stand 31.12.2022	2.268	513	6.643	9.424
Stand 31.12.2021	763	337	8.544	9.643

* Der im Vorjahr als Zugang zu Konzessionen, Schutzrechten und Software ausgewiesene Wert für den Kundenstamm in Höhe von 965 T€, wurde in Veränderung des Konsolidierungskreises umgegliedert

Die Sachanlagen und Nutzungsrechte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

ENTWICKLUNG SACHANLAGEN

Angaben in T€

	Grund- stücke und Gebäude	Nutzungs- rechte Immo- bilien	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte BGA	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Stand: 01.01.2023	65.817	102.969	707	48.668	15.731	1.528	235.420
Zugänge	1.478	7.169	18	4.735	9.110	2.537	25.047
Abgänge		-199	-69	-8.152	-3.520	149	-11.791
Umbuchungen	42			1.234	-65	-1.211	
Währungsänderungen	-381		-20	652		12	262
Stand: 31.12.2023	66.956	109.938	636	47.137	21.256	3.014	248.937
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand: 01.01.2023	8.689	45.285		17.877	8.129		79.980
Zugänge	2.148	16.626	304	4.361	5.115		28.554
Abgänge			-66	-2.201	-3.217	-17	-5.501
Währungsänderungen	-150		-19	136	34		1
Stand: 31.12.2023	10.687	61.912	219	20.172	10.061	-17	103.034
Buchwerte							
Stand 31.12.2023	56.270	48.026	417	26.965	11.195	3.031	145.903
Stand 31.12.2022	57.129	57.683	707	30.792	7.601	1.528	155.439

In den Grundstücken und Gebäuden sind Buchwerte per 01.01.2023 in Höhe von 7.554 T€, Zugänge in Höhe von 104 T€, Abschreibungen in Höhe von 435 T€ und Buchwerte per 31.12.2023 in Höhe von 7.223 T€ enthalten, die im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen teilweise vermietet werden. Mit deren teilweiser Vermietung wurden Erträge in Höhe von 418 T€ erzielt.

In den Nutzungsrechten Immobilien sind Nutzungsrechte per 01.01.2023 in Höhe von 10.739 T€, Zugänge in Höhe von 203 T€, Abschreibungen auf Nutzungsrechte Immobilien in Höhe von 3.463 T€ und Nutzungsrechte per 31.12.2023 in Höhe von 7.479 T€ enthalten, mit deren teilweiser Untervermietung Erträge in Höhe von 487 T€ erzielt wurden.

Die Sachanlagen und Nutzungsrechte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

ENTWICKLUNG SACHANLAGEN

Angaben in T€

	Grund- stücke und Gebäude	Nutzungs- rechte Immo- bilien	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte BGA	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 01.01.2022	19.517	86.023		22.768	13.131	5.338	146.777
Zugänge	0**	16.353*		4.281**	4.849	4.247**	29.730**
Abgänge		-130		-177	-2.281	-218	-2.806
Umbuchungen				8.310		-8.310	
Währungs- änderungen				-12		-100	-112
Veränderung des Konsolidierungskreises	46.300**	722**	707**	13.498**	32**	572**	61.831**
Stand 31.12.2022 angepasst	65.817	102.968	707	48.668	15.731	1.529	235.420
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen Stand: 01.01.2022	7.790	31.505		15.427	6.241		60.963
Zugänge	899**	13.878*		2.621**	3.896		21.294**
Abgänge		-97		-160	-2.007		-2.264
Währungsänderungen				-13			-13
Stand 31.12.2022 angepasst	8.689	45.286*		17.877	8.130		79.980
Buchwerte Stand 31.12.2022	57.128	57.682	707	30.791	7.601	1.529	155.439
Stand 31.12.2021	11.727	54.518		7.341	6.890	5.338	85.814

* angepasste Vergleichswerte, siehe Erläuterung in Kapitel A.4 Fehlerkorrekturen

** Die im Vorjahr im Zusammenhang mit dem Erwerb der Sigloch-Gruppe erworbenen Vermögenswerte wurden als Zugänge bei Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. Abschreibungen ausgewiesen. Diese Werte wurden in Veränderungen des Konsolidierungskreises umgliedert. Dies betrifft Grundstücke und Gebäude (30.843 T€), Betriebs- und Geschäftsausstattung (5.777 T€) und geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (458 T€).

In den Grundstücken und Gebäuden sind Buchwerte per 01.01.2022 in Höhe von 7.986 T€, Abschreibungen in Höhe von 432 T€ und Buchwerte per 31.12.2022 in Höhe von 7.554 T€ enthalten, die im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen teilweise vermietet werden. Mit deren teilweiser Vermietung wurden Erträge in Höhe von 379 T€ erzielt.

In den Nutzungsrechten Immobilien sind Nutzungsrechte per 01.01.2022 in Höhe von 7.764 T€, Zugänge in Höhe von 6.276 T€, Abschreibungen auf Nutzungsrechte Immobilien in Höhe von 3.301 T€ und Nutzungsrechte per 31.12.2022 in Höhe von 10.739 T€ enthalten, mit deren teilweiser Untervermietung Erträge in Höhe von 374 T€ erzielt wurden.

► Grundstücke und Logistikimmobilien

Die Lila Logistik Gruppe verfügt über Logistikimmobilien und Grundstücke in Besigheim, Blaufelden, Gliwice (Polen) und Horšovský Týn (Tschechien) sowie über ein Grundstück in Wemding.

Das Sachanlagevermögen enthält zum Stichtag „In Erstellung befindliche Anlagen“ in Höhe von 3.031 T€ (Vorjahr: 1.528 T€).

Die im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Anlagen und Grundstücke der Logistikimmobilien stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit Umsätzen aus verschiedenen Logistikdienstleistungen. Der Buchwert der im Konzernbesitz befindlichen Grundstücke und Gebäude (ohne die in Erstellung befindlichen Anlagen) beträgt 56.270 T€ (Vorjahr: 57.129 T€).

► **Geschäfts- oder Firmenwert**

Beim Impairment Test wurden die erwarteten Cashflows der Geschäftsbereiche aus der jeweils jüngsten vom Management verabschiedeten Unternehmensplanung abgeleitet, die einen Zeitraum von drei Jahren umfasst. Für die sich daran anschließenden Zeiträume wird das geplante Wachstum mit einer Wachstumsrate von 1,0% im Diskontierungszinssatz berücksichtigt (Vorjahr: 1,5%). Der Planung liegen insbesondere Annahmen hinsichtlich makroökonomischer Basisdaten und Erfahrungswerte bezüglich der Entwicklung von Verkaufspreisen, Personalkosten und Inflationsraten zu Grunde. Die Reduktion der Wachstumsrate wurde infolge reduzierter Prognosen für das Wirtschaftswachstum der nächsten Jahre vorgenommen. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts wurden die geschätzten zukünftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit einem Vorsteuerzinssatz von rund 8,7% (Vorjahr: 8,3%) abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die monetäre Markteinschätzung über den Zeitwert des Geldes, zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, insoweit diese nicht bereits Eingang in die Schätzung der Cashflows gefunden haben. Der hieraus je zahlungsmittelgenerierender Einheit ermittelte Nutzungswert der Vermögenswerte überstieg für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den jeweiligen Buchwert. Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich bei der Durchführung der Impairment Tests keine Wertminderungsaufwendungen. Im Vorjahr ergab sich bei der Durchführung der Impairment Tests aufgrund der voraussichtlich dauerhaft geminderten Ertragskraft der Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 1.901 T€.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für zahlungsmittelgenerierende Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, wurde jeweils alternativ eine Minderung der zukünftigen Cashflows um 10 %, eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 10 % oder eine Minderung der langfristigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt angenommen. Auf dieser Grundlage kam die Lila Logistik Gruppe zu dem Ergebnis, dass sich mit Ausnahme der auf die Zahlungsmittel generierenden Einheit Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG vorgenommenen Wertminderung kein Wertminderungsbedarf durch die einzelnen Effekte ergeben hätte. Auf dieser Grundlage würde sich eine Wertminderung zwischen 150 T€ und 300 T€ ergeben.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 6.643 T€ wurden in 2023 zur Überprüfung auf Wertminderung nachfolgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

AUFTEILUNG GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERT

Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022
Müller - Die lila Logistik GmbH & Co. KG	2.599	2.599
Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Besigheim)	1.125	1.125
Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Marbach)	771	771
Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Route)	1.473	1.473
Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH (Zwenkau)	675	675
Gesamt	6.643	6.643

Die oben genannten Unternehmen sind im Segment Lila Operating tätig..

Bezüglich der Definition von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten siehe Erläuterung in Kapitel B.5.

► **Finanzielle Vermögenswerte**

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 407 T€ (Vorjahr: 458 T€) setzen sich im Wesentlichen aus Mietkautionen in Höhe von 227 T€ (Vorjahr: 216 T€) sowie aus Anteilen an nicht konsolidierten Gesellschaften in Höhe von 75 T€ (Vorjahr: 100 T€) zusammen.

2. LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern wurden in den Konzernbilanzen zum 31. Dezember 2023 und 2022 wie folgt ausgewiesen:

AUFTEILUNG DER LATENTEN STEUERN

Angaben in T€

	31.12.2023	31.12.2022
Aktive latente Steuern	2.150	1.551*
Passive latente Steuern	6.964	6.947*
Aktive (+) bzw. passive (-) Latente Steuern saldiert	-4.814	-5.396*

* angepasste Vergleichswerte, siehe Erläuterung in Kapitel A.4 Fehlerkorrekturen

Die unsaldierten aktiven und passiven latenten Steuern der Einzelabschlüsse setzen sich wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN STEUERN

Angaben in T€

Aktive latente Steuern auf	31.12.2023	31.12.2022
Steuerliche Verlustvorträge	1.311	526
Leasingverbindlichkeiten	15.415	16.465*
Sonstige Verbindlichkeiten	194	114
Sonstige Rückstellungen	3	162
Pensionsrückstellungen	704	683
Sachanlagevermögen	15	10
Sonstige Vermögenswerte	10	1
Langfristige Darlehen	0	5
Aktive latente Steuern	17.652	17.966

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN STEUERN

Angaben in T€

Passive latente Steuern auf	31.12.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte	219	275
Geschäfts- oder Firmenwerte (entgeltlich erworben)	604	604
Nutzungsrechte	13.677	14.382*
Sachanlagevermögen	7.887	8.079*
Sonstige Vermögenswerte	79	22
Passive latente Steuern	22.466	23.362
Aktive (+) bzw. passive (-) Latente Steuern saldiert	-4.814	-5.396

* angepasste Vergleichswerte, siehe Erläuterung in Kapitel A.4 Fehlerkorrekturen

Für Körperschaftsteuerzwecke können Verluste in Deutschland bis zu einem Betrag von 1 Mio. € zurückgetragen und unbefristet sowie betragsmäßig unbegrenzt vorgetragen werden. Für Gewerbesteuerzwecke können Verluste unbefristet vorgetragen werden.

Am 31. Dezember 2023 verfügten die Müller - Die lila Logistik SE und ihre Tochterunternehmen über steuerliche Verlustvorträge für Gewerbesteuer in Höhe von 11.705 T€ (Vorjahr: 10.534 T€) sowie für Körperschaftssteuer in Höhe von 12.743 T€ (Vorjahr: 11.897 T€), die unbefristet vorgetragen werden können. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur in dem Umfang aktiviert, in dem es innerhalb eines Planungshorizonts von zwei Jahren wahrscheinlich ist, dass zukünftig verrechenbares zu versteuerndes Einkommen generiert wird. Ein wesentlicher Teil der Verlustvorträge, deren Nutzung innerhalb des Prognosezeitraums erfolgen soll, resultiert aus Anlaufverlusten des Vorjahres. Nachdem die operative Leistungsfähigkeit des betroffenen Standorts deutlich verbessert wurde, umfangreiche Nachverhandlungen mit Kunden bezüglich der künftigen Preisgestaltung geführt wurden und im Jahr 2023 in der Gesellschaft angefallene Einmalkosten in den Folgejahren nicht mehr zu erwarten sind, geht die Lila Logistik Gruppe davon aus, steuerliche Verlustvorträge in den kommenden beiden Jahren nutzen zu können.

Verlustvorträge im Inland, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 15.521 T€ (Vorjahr: 17.599 T€) für Körperschaft- und Gewerbesteuer und sind unbegrenzt vortragsfähig.

Auf temporäre Unterschiedsbeträge aus Anteilen an Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese in absehbarer Zeit umkehren werden.

3. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die in der Bilanz enthaltenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 28.825 T€ (Vorjahr: 31.558 T€) umfassen sowohl Bestände, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, als auch Bestände, die einer erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert unterliegen.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 16.679 T€ (Vorjahr: 16.374 T€). Der Bruttowert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 16.823 T€ (Vorjahr: 16.656 T€). Darauf wurden Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 144 T€ (Vorjahr: 282 T€) gebildet. Für die Ermittlung der Wertberichtigungen verweisen wir auf Kapitel F. „Finanzinstrumente“.

Bei den erfolgswirksam zu beizulegenden Zeitwerten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um die aufgrund von bestehenden Factoring-Vereinbarungen zum Verkauf vorgesehenen Bestände. Diese belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 12.146 T€ (Vorjahr: 15.184 T€). Der Bruttowert der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 12.146 T€ (Vorjahr: 15.546 T€). Darauf wurden Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 0 T€ (Vorjahr: 362 T€) gebildet. Für die Ermittlung der Wertberichtigungen verweisen wir auf Kapitel F. „Finanzinstrumente“.

Für weitere Informationen zu bestehenden Factoring-Vereinbarungen wird auf Kapitel G.1 „Übertragung von finanziellen Vermögenswerten“ verwiesen.

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

4. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	31.12.2023	31.12.2022
Angaben in T€		
Kassenbestand	27	42
Guthaben bei Kreditinstituten	14.035	9.989
Gesamt	14.062	10.031

Details zur Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

5. STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE

Die Steuererstattungsansprüche zum 31. Dezember 2023 betragen 1.132 T€ (Vorjahr: 661 T€) und betreffen kurzfristige Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern aus dem laufenden Jahr und aus Vorjahren.

6. VORRÄTE

Die Vorräte in Form von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen betragen zum Bilanzstichtag 727 T€ (Vorjahr: 1.109 T€). Für die am jeweiligen Bilanzstichtag vorhandenen Vorräte waren keine Abwertungen erforderlich.

7. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag betragen 5.275 T€ (Vorjahr: 8.857 T€).

Darin enthalten sind finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 2.896 T€ (Vorjahr: 3.745 T€). Diese betreffen vorwiegend das Factoring-Sperrguthabenkonto in Höhe von 1.832 T€ (Vorjahr: 2.576 T€).

Die nicht finanziellen Vermögenswerte betragen 2.379 T€ (Vorjahr: 5.112 T€). Diese betreffen im Wesentlichen Vorsteuerüberhänge in Höhe von 1.182 T€ (Vorjahr: 4.086 T€) sowie Vorauszahlungen in Höhe von 998 T€ (Vorjahr: 777 T€).

8. EIGENKAPITAL

► Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Müller – Die lila Logistik SE beträgt unverändert zu den Vorjahren 7.956 T€. Das Grundkapital ist in 7.955.750 auf den Inhaber lautende Aktien mit Nennwert von je 1 € eingeteilt.

► Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zu den Vorjahren 9.666 T€.

► Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2023 betragen 21.520 T€ (Vorjahr: 19.728 T€*). Die Veränderung ergibt sich aus dem auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Konzernjahresüberschuss in Höhe von 1.792 T€ (Vorjahr: 4.542 T€*).

* angepasste Vergleichswerte, siehe Erläuterung in Kapitel A.4 Fehlerkorrekturen

► Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 hat die Schaffung eines genehmigten Kapitals beschlossen. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 26. Mai 2025 in Höhe von bis zu 3.978 T€ durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach zu erhöhen.

Nach dem Aktiengesetz ist der zur Ausschüttung an die Gesellschafter verfügbare Dividendenbetrag vom ausschüttungsfähigen Eigenkapital des Unternehmens abhängig, wie es im handelsrechtlichen Jahresabschluss des Mutterunternehmens ausgewiesen wird. Diese Beträge weichen vom IFRS-Konzernabschluss ab. Zum 31. Dezember 2023 beträgt der Bilanzgewinn der Müller – Die lila Logistik SE 11.225 T€ (Vorjahr: 7.662 T€), der ausschüttungsgesperrte Betrag 17 T€ (Vorjahr: 89 T€). Der ausschüttungsgesperrte Betrag besteht aus dem Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB in Form der Differenz zwischen dem Erfüllungsbetrag der handelsrechtlichen Pensionsverpflichtungen mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz.

► Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat der Müller – Die lila Logistik SE beabsichtigt, der Hauptversammlung am 20. Juni 2024 vorzuschlagen, wie im Vorjahr keine Dividende auszuschütten. Der Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorge-tragen werden.

► **Kumuliertes sonstiges Ergebnis**

Im kumulierten sonstigen Ergebnis sind Auswirkungen aus der Währungsumrechnung und der Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen sowie darauf entfallender latenter Steuern enthalten.

Folgende Darstellung zeigt die Veränderung der Position „Kumuliertes sonstiges Ergebnis“:

KUMULIERTES SONSTIGES ERGEBNIS	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Angaben in T€			
Pensionsverpflichtungen	-809	-558	-251
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-1.566	-1.775	209
Latente Steuern	287	180	107
Gesamt	-2.088	-2.153	65

► **Entwicklung des Konzerneigenkapitals**

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

9. PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

In der Lila Logistik Gruppe gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Zusagen.

► **Beitragsorientierte Pläne**

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen (Defined Contribution Plans) entrichtet die Lila Logistik Gruppe Beitragszahlungen an einen staatlichen oder privaten Versorgungsträger. Neben der Subsidiärhaftung des Arbeitgebers im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung bestehen keine weiteren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen für den Konzern. Eine Inanspruchnahme aus der Subsidiärhaftung ist derzeit unwahrscheinlich. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst.

Zahlungen für beitragsorientierte Zusagen werden als Aufwand der Periode erfasst. Im Geschäftsjahr 2023 wurden dafür -67 T€ (Vorjahr: -61 T€) geleistet. Darüber hinaus hat der Konzern Beiträge von -7.130 T€ (Vorjahr: -4.492 T€) in das deutsche Rentenversicherungssystem eingezahlt, das ebenfalls einen beitragsorientierten Versorgungsplan darstellt.

Des Weiteren besteht für ein Mitglied des geschäftsführenden Direktoriums eine beitragsorientierte Zusage über eine rückgedeckte Unterstützungskasse. Die Beiträge für 2023 belaufen sich auf -6 T€ (Vorjahr: -6 T€).

► **Leistungsorientierte Pläne**

Gegenüber einem amtierenden geschäftsführenden Direktor, einem ehemaligen Vorstandsmitglied der Müller - Die lila Logistik SE sowie einem ehemaligen Geschäftsführer eines Tochterunternehmens bestehen Pensionszusagen. Die Höhe der Pensionen ist vertraglich geregelt und erhöht sich mit der Dauer der Zugehörigkeit zur Gesellschaft. Obwohl nach deutschem Recht keine Verpflichtung besteht, diese Zusagen durch Vermögenswerte abzusichern, sind größtenteils entsprechende Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen worden. Aufgrund von Veränderungen in der Zinsentwicklung kann es zu einer Unterdeckung in den Versicherungen kommen, welche das Unternehmen aus den laufenden Einnahmen bezahlen muss.

Bei zwei deutschen Gesellschaften der Lila Logistik Gruppe bestanden zum Zeitpunkt der Übernahme dieser Gesellschaften Pensionszusagen der dort angestellten Beschäftigten. Die nach den Versorgungsplänen vorgesehenen Zahlungen bestehen aus Festbeträgen zuzüglich einer Komponente, die von den geleisteten Dienstjahren abhängt.

► **Risikomanagement**

Zur Absicherung und Finanzierung der aus den Pensionszusagen resultierenden Verpflichtungen hat die Lila Logistik Gruppe größtenteils Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Für die Lila Logistik Gruppe besteht daher

kein wesentliches versicherungsmathematisches Risiko oder Anlagerisiko. Der Anspruch aus den Rückdeckungsversicherungen setzt sich aus einer garantierten Rente sowie den vom Versicherer zugeteilten Überschussanteilen zusammen. Die Verpflichtungen aus den Versorgungszusagen bilanziert die Lila Logistik Gruppe saldiert mit dem Planvermögen. Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Beschäftigte sowie deren Hinterbliebene gebildet.

Die leistungsorientierten Versorgungspläne sind größtenteils über Rückstellungen finanziert, denen als Planvermögen sowohl Rückdeckungsversicherungen als auch Fondsvermögen und Termingeld gegenübersteht, das mit den Verpflichtungen saldiert wird.

► Entwicklung der Pensionsverpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt, und zwar unter Berücksichtigung der prognostizierten künftigen Entwicklungen. Die Bewertung beruht auf versicherungsmathematischen Annahmen. Wie im Vorjahr wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G im Rahmen der Bewertung von Pensionsverpflichtungen als biometrische Berechnungsgrundlage zugrunde gelegt.

Neben der durchschnittlichen Lebenserwartung, die sich im Inland aus den Heubeck-Richttafeln 2018 G ergibt, wurden in den versicherungsmathematischen Berechnungen folgende Parameter verwendet:

AKTUARIELLE ANNAHMEN

Angaben in %	2023	2022
Diskontierungszinssatz	3,45	3,90
Fluktuationsrate	0,0 und 1,0	0,0 und 1,0
Rententrend	0,0, 1,0 und 2,0	0,0, 1,0 und 2,0
Erwartete Gehaltssteigerung	0,0	0,0

Die erwartete Gehaltssteigerung wurde in den versicherungsmathematischen Berechnungen mit „0“ ausgewiesen, da die Pensionszusagen nicht an Gehaltssteigerungen gekoppelt sind.

Der Nettoaufwand für die Pensionsaufwendungen gliedert sich wie folgt:

NETTOAUFWAND PENSIONSPLÄNE

Angaben in T€	2023	2022
Periodischer Dienstzeitaufwand	124	240
Nettozinsaufwand (= Saldo aus Aufzinsungsaufwand und Zinsertrag)	73	53
Nettoaufwand	197	293

Der periodische Dienstzeitaufwand wurde im Personalaufwand verbucht. Der Zinsaufwand und die erwartete Rendite aus dem Planvermögen wurden in den Finanzierungsaufwendungen erfasst.

BILANZIERTE NETTOVERPFLICHTUNG DER PENSIONSPLÄNE

Angaben in T€	2023	2022
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen	7.710	7.513
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-6.242	-5.903
Anwartschaftsbarwert nach Abzug des Planvermögens	1.468	1.610
Kürzung wegen Vermögensbegrenzung	0	134
Bilanzierte Nettoverpflichtung der Pensionspläne	1.468	1.744

Der Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen hat sich wie folgt entwickelt:

ANWARTSCHAFTSBARWERT DER VERSORGUNGSZUSAGEN Angaben in T€	2023	2022
Anwartschaftsbarwert zum 1.1.	7.513	10.353
Erstkonsolidierung Sigloch	0	391
Laufender Dienstzeitaufwand	124	240
Zinsaufwand	287	113
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	40	-3.371
davon aus Veränderung von finanziellen Annahmen	115	-3.515
davon aus Veränderung von demographischen Annahmen	0	0
davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-75	144
Versorgungsleistungen	-254	-213
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	7.710	7.513

Der Wert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

WERT DES PLANVERMÖGENS Angaben in T€	2023	2022
Planvermögen zum 1.1.	5.903	5.370
Zinsertrag	220	60
Einzahlungen durch den Arbeitgeber	544	477
Aufwand (-) / Ertrag (+) aus Planvermögen ohne im Zinsergebnis enthaltene Beträge	-347	48
Auszahlungen	-78	-52
Wert des Planvermögens zum 31.12.	6.242	5.903

Der Effekt aus der Vermögensbegrenzung hat sich wie folgt entwickelt:

EFFEKTE AUS VERMÖGENSWERTBEGRENZUNG Angaben in T€	2023	2022
Wert zum 1.1.	134	0
Zinsaufwand	5	-
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-139	134
Wert zum 31.12.	0	134

ZUSAMMENSETZUNG DES PLANVERMÖGENS Angaben in T€	2023	2022
Rückdeckungsversicherungen	4.126	3.956
Investmentfonds und börsengehandelte Indexfonds	1.439	1.313
Termingeld	650	250
Sonstiges	27	384
Wert des Planvermögens zum 31.12.	6.242	5.903

Das Planvermögen beinhaltet im Wesentlichen Rückdeckungsversicherungen, die eine Garantieleistung gewähren. Einen weiteren Anteil am Anlagenportfolio bilden Aktienanlagen und Termingeld.

Außer für Aktien und festverzinsliche Wertpapiere existieren keine an einem aktiven Markt notierten Preise. Soweit Rückdeckungsversicherungen als qualifizierte Versicherungspolizen zum Planvermögen gehören und sie die zugesagten Leistungen kongruent abdecken, gilt der Barwert der abgedeckten Verpflichtungen als ihr beizulegender Zeitwert.

Die Rückdeckungsversicherungen sind an die Versorgungsberechtigten verpfändet. Für das Geschäftsjahr 2024 beläuft sich die bestmögliche Schätzung der Beträge, die erwartungsgemäß in die Pläne eingezahlt werden, auf 134 T€ (Vorjahresschätzung: 177 T€).

Die erwarteten Zahlungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen entwickeln sich wie folgt:

ERWARTETE ZAHLUNGEN AUS VERSORGUNGSPLÄNEN PER 31.12.2023

Angaben in T€	2024	2025	2026	2027	2028	Später	Summe
erwartete Zahlungen	245	254	259	262	265	1.264	2.547

► **Sensitivitätsanalyse der Pensionsverpflichtungen**

Die Änderungen des Rechnungszinses und des Rententrends haben einen wesentlichen Einfluss auf die Pensionsverpflichtungen. Die unten angegebenen Sensitivitäten wurden so ermittelt, dass die aufgeführte Annahme bei angenommener Konstanz aller anderen Annahmen entsprechend geändert wurde. Die tatsächliche Änderung des Anwartschaftsbarwerts der Versorgungsverpflichtungen können von den nachstehend aufgezeigten Änderungen abweichen.

PENSIONSVERPFLICHTUNG ZUM BILANZSTICHTAG

Angaben in T€	31.12.2023
Bilanzwert	7.710
Reduzierung des Zinssatzes um -0,5%	8.256
Erhöhung des Zinssatzes um 0,5%	7.219
Reduzierung des Rententrends um -0,5%	7.502
Erhöhung des Rententrends um 0,5%	7.935

10. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

RÜCKSTELLUNGEN

Angaben in T€	Stand 01.01.2023	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2023
Langfristige Rückstellungen	410	64	0	305	651
Schadensrückstellungen	2.405	762	1.009	748	1.382
Personalarückstellungen	794	16	781	917	914
Kurzfristige Rückstellungen	3.199	778	1.790	1.665	2.296
Rückstellungen, gesamt	3.609	842	1.790	1.970	2.947

In den langfristigen Rückstellungen sind Beträge aus Altersteilzeit und Archivierungsrückstellungen enthalten. Bei der Bewertung der langfristigen Rückstellungen wurden die Ausgaben bestmöglich geschätzt die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung nach der Schätzung zum Bilanzstichtag erforderlich sind. Preissteigerungen, die bis zum Erfüllungszeitpunkt erwartet werden, fließen in die Bewertung ein. Auf die Abzinsung der sonstigen Rückstellungen wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten Schadens- und Personalarückstellungen. Die Schadensrückstellungen für an Kundenwaren verursachte Schäden wurden in Höhe der geschätzten Zahlungen gebildet. Die Auflösung von Schadensrückstellungen ist im Wesentlichen das Resultat umfangreicher Nachverhandlungen mit zwei Großkunden bezüglich der Kompensation für das Jahr 2022. Der Zahlungsmittelabfluss wird für den Zeitraum innerhalb eines Jahres erwartet. Die Personalarückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Prämienzahlungen sowie Kosten im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Der Zahlungsmittelabfluss wird für den Zeitraum innerhalb eines Jahres erwartet. Die Diskrepanz zwischen dem Verbrauch und der Auflösung der Personalarückstellungen ist teilweise auf die Auszahlung von Inflationsausgleichsprämien zurückzuführen.

11. STEUERSCHULDEN

Die Steuerschulden zum 31. Dezember 2023 betragen 1.946 T€ (Vorjahr: 5.417 T€) und betreffen kurzfristige Ertragssteuerschulden aus dem laufenden Jahr und aus Vorjahren.

12. SONSTIGE SCHULDEN

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen „Sonstige Schulden“ im Bereich der **kurzfristigen Schulden** in Höhe von 19.390 T€ (Vorjahr: 15.686 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	31.12.2023	31.12.2022
Personalbezogene Verbindlichkeiten	6.834	6.344
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen	8.953	1.168
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Lohnsteuer	2.908	8.175
Erhaltene Anzahlungen	695	-
Gesamt	19.390	15.686
davon finanzielle sonstige kurzfristige Schulden	15.765	12.506
davon nichtfinanzielle sonstige kurzfristige Schulden	3.625	3.180

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen „Sonstige Schulden“ im Bereich der **langfristigen Schulden** in Höhe von 7.709 T€ (Vorjahr: 8.031 T€) bestehen im Wesentlichen aus einem im Rahmen des Erwerbs der Sigloch-Gruppe erhaltenen Verkäuferdarlehens, das nach Ablauf von fünf Jahren ab dem Zeitpunkt der Gewährung innerhalb von weiteren zwei Jahren getilgt werden muss.

13. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die in der Bilanz als „Darlehen“ und „Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen“ ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN		
Angaben in T€	31.12.2023	31.12.2022
Bis 1 Jahr	4.679	3.825
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	15.183	13.685
Über 5 Jahre	35.815	38.795
Gesamt	55.677	56.305

Zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen Grundschulden in Höhe von 47.200 T€ (Vorjahr: 47.200 T€), die Verpflichtung zur Eintragung einer Grundschuld in Höhe 10.000 T€ sowie Sicherungsübertragungen von Anlagevermögen in Höhe von 4.397 T€ (Vorjahr: 2.382 T€).

Für weitere Informationen zu Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird auf Kapitel F. „Finanzinstrumente“ verwiesen.

14. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich stichtagsbedingt von 12.732 T€ im Vorjahr auf 9.277 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

15. LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Lila Logistik Gruppe ist als Leasingnehmer und Leasinggeber tätig. Als Leasingnehmer mietet die Unternehmensgruppe Büro- und Lager-/Logistikflächen, Transportmittel inkl. Flurförderzeuge sowie Geschäftsausstattung im Rahmen von kündbaren sowie auf bestimmte Zeit abgeschlossenen Leasingverträgen.

► Die Lila Logistik Gruppe als Leasingnehmer:

Im Berichtszeitraum entwickelten sich die Nutzungsrechte wie folgt:

GESCHÄFTSJAHR 2023			
Angaben in T€			
Buchwerte nach Klassen zugrundeliegender Vermögenswerte	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Nutzungsrecht zum 01.01.2023	57.683	7.601	65.284
Zugänge	7.169	9.110	16.279
Abschreibung	-16.626	-5.115	-21.741
Abgänge	-199	-396	-595
Umbuchungen und Währungsänderungen	0	-6	-6
Stand zum 31.12.2023	48.027	11.194	59.221

Die Zugänge bei den Nutzungsrechten setzen sich im Wesentlichen aus Verlängerungen von bestehenden Mietverträgen sowie Mietanpassungen an verschiedenen Standorten zusammen.

AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE AUS LEASINGVERHÄLTNISSEN IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angabe in T€

	2023	2022
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-1.630	-1.144*
Erträge aus Unterleasingverträgen	487	374
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	-2.857	-2.245
Aufwand für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-142	-244
Saldo	-4.142	-3.259

* angepasste Vergleichswerte, siehe Erläuterung in Kapitel A.4 Fehlerkorrekturen

► **Die Lila Logistik Gruppe als Leasinggeber:**

Als Leasinggeber vermietet die Unternehmensgruppe Außen-, Büro-, und Lagerflächen im Rahmen von kündbaren sowie auf bestimmte Zeit abgeschlossenen Leasingverträgen. Der gesamte Leasingertrag im Jahr 2023 belief sich auf 738 T€ (Vorjahr: 739 T€; angepasste Vergleichswerte ohne Erträge aus „combined business“, bei denen der Mietertrag eine Nebenleistung der Erträge für die eigentliche logistische Dienstleistungserbringung darstellt. Vorjahreswert inklusive der combined business Erträge: 11.159 T€). Als Leasinggeber liegen nur Operate-Leasingverträge vor.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen (Kaltmiete) an die Lila Logistik Gruppe aus den Operate-Leasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

STAND 31.12.2023	
Angaben in T€	
	Mindestzahlungen
2024	742
2025	639
2026	364
2027	366
2028	272
nach 2028	430
Mindestzahlungen, gesamt	2.813

STAND 31.12.2022	
Angaben in T€	
	Mindestzahlungen
2023	719
2024	679
2025	370
2026	123
2027	123
nach 2027	182
Mindestzahlungen, gesamt	2.196*

* angepasste Vergleichswerte, in den im Vorjahr reporteten Werten waren Erträge aus „combined business“ enthalten, bei denen der Mietertrag eine Nebenleistung der Erträge für die eigentliche logistische Dienstleistungserbringung darstellt.

F. FINANZINSTRUMENTE

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich der Stufe der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte, auf der die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert basiert. In den Fällen, in denen der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, wird Letzterer nicht gesondert ausgewiesen.

31.12.2023				
Angaben in T€	Kategorie IFRS 9	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Hierarchie
Finanzielle Vermögenswerte				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		407		
Beteiligungen	FVPL	75	75	
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	332		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		28.825		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVPL	12.146	12.146	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	16.679		
Forderungen gegen nahestehende Personen und assoziierte Unternehmen	AC	81		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.896		
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVPL	199	199	Stufe 2
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	2.697		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	14.062		
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	9.277		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		55.677		
Kontokorrentkredite	FLAC	489		
Bankdarlehen	FLAC	55.188	52.836	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten	n. a.	65.237		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		23.765		
Verkäuferdarlehen	FLAC	8.000	7.891	Stufe 3
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	15.765		
davon: nach Kategorien von IFRS 9 zusammengefasst				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	AC	33.851		
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FVPL	12.420		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	88.719		

31.12.2022				
Angaben in T€	Kategorie IFRS 9	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Hierarchie
Finanzielle Vermögenswerte				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		458		
Beteiligungen	FVPL	100	100	
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	358		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		31.558		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVPL	15.184	15.184	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	16.374		
Forderungen gegen nahestehende Personen und assoziierte Unternehmen	AC	18		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		3.745		
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVPL	333	333	Stufe 2
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	3.412		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	10.031		
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	12.732		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		56.305		
Kontokorrentkredite	FLAC	0		
Bankdarlehen	FLAC	56.305	53.580	Stufe 3
Leasingverbindlichkeiten	n. a.	72.756		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		20.506		
Verkäuferdarlehen	FLAC	8.000	7.693	Stufe 3
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	12.506		
davon: nach Kategorien von IFRS 9 zusammengefasst				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	AC	30.193		
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FVPL	15.617		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	89.543		

Die Stufen der Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts sind im Kapitel B.15 „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ beschrieben.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen Anteile an der FM Logistics GmbH und der SBK Products & Fulfillment GmbH, auf deren Konsolidierung aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet wurde. Diese als unbedeutend eingestuft Anteile werden zu Anschaffungskosten bewertet, da es keine Hinweise darauf gibt, dass die Anschaffungskosten nicht dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte derivativer finanzieller Vermögenswerte werden anhand von Bankbewertungsmodellen basierend auf der aktuellen Zinsstrukturkurve ermittelt. Sie werden der Stufe 2 der Hierarchie des beizulegenden Zeitwerts zugeordnet.

Bei den Bankdarlehen und beim Verkäuferdarlehen erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts unter Anwendung der DCF-Methode auf Grundlage der aktuellen Zinsstrukturkurve unter Berücksichtigung von nicht direkt beobachtbaren Credit Spreads. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 3 der Bewertungshierarchie.

Die Nettogewinne und -verluste der einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten stellen sich wie folgt dar:

Angaben in T€	2023	2022
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	-548	212
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	413	66
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-2.491	-365

Die Nettogewinne und -verluste aus den verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten umfassen im Wesentlichen Ergebnisse aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, Zinserträge und -aufwendungen aus Derivaten sowie Abgangsverluste aus den im Rahmen von Factoringaktivitäten verkauften Forderungen.

Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, umfassen Zinserträge, Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen, Wertminderungsverluste und -aufholungen sowie Verluste aus Ausbuchungen und Wertaufholungen von zuvor abgeschriebenen Beträgen.

Die Nettogewinne und -verluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen.

Verluste aus Ausbuchungen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten belaufen sich auf 755 T€ (Vorjahr: 0 T€). Sie umfassen Forderungsverluste, die aus der Abschreibung uneinbringlicher Forderungen resultieren, und sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Der vertragsrechtlich ausstehende Betrag ausgebuchter Forderungen, die zum Bilanzstichtag noch einer Vollstreckungsmaßnahme unterliegen, beläuft sich insgesamt auf 670 T€ (Vorjahr: 0 T€). Gewinne aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten wurden, wie schon im Vorjahr, nicht vereinnahmt.

Die Gesamtzinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten belaufen sich ohne Erträge aus Fremdwährungsumrechnungen auf 30 T€ (Vorjahr: 33 T€) und die Gesamtzinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten ohne Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen auf 2.397 T€ (Vorjahr: 328 T€).

FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Zielsetzung des finanziellen Risikomanagements ist die Vermeidung einer Risikokonzentration. Zu weiteren Angaben hinsichtlich des Risikomanagements des Konzerns wird auf den Risiko- und Chancenbericht im Konzernlagebericht verwiesen.

Die Lila Logistik Gruppe unterliegt mit ihren finanziellen Aktivitäten den folgenden Risiken, deren Steuerung und Überwachung durch ein schriftlich fixiertes und systematisches Risikomanagementsystem erfolgt:

- ▶ Kreditrisiken
- ▶ Liquiditätsrisiken
- ▶ Marktrisiken

▶ Kreditrisiken

Kreditrisiken bezeichnen jenen finanziellen Verlust, der entsteht, wenn Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen. Den Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch entsprechende Prüfung der Bonität (im Wesentlichen anhand externer Auskunfteien) der Vertragspartner und durch laufende Überwachung der Außenstände begegnet. Zur Optimierung des Forderungsmanagements sowie zur Reduzierung von Ausfallrisiken wird echtes Factoring durchgeführt. Darüber hinaus wird Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte wiedergegeben. Um Kreditrisiken aus Aktivitäten im Finanzierungsbereich zu begegnen, werden Geschäftsbeziehungen zu verschiedenen regionalen und überregionalen Kreditinstituten unterhalten. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit angesehenen Finanzinstituten abgeschlossen. Diese dienen der Absicherung von Zinsänderungsrisiken.

Die Lila Logistik Gruppe bildet Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste hauptsächlich für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Anwendung des vereinfachten Ansatzes von IFRS 9. Die Höhe der erwarteten Kreditverluste schätzt die Lila Logistik Gruppe zum Abschlussstichtag unter Rückgriff auf beschaffbare Informationen mit angemessenem Kosten- und Zeitaufwand über historische Ausfallerfahrungen, gegenwärtige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Vorhersagen über zukünftige wirtschaftliche Ausfallwahrscheinlichkeiten. Die Lila Logistik Gruppe nutzt hierzu die Bonitätsbewertungen des externen Dienstleisters Creditreform, um die Ausfallwahrscheinlichkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einzuschätzen. Da die Konzerngesellschaften ihr operatives Geschäft überwiegend in ihren jeweiligen Ländern betreiben und die Kunden in der jeweiligen geografischen Region ähnliche Ausfallrisikomerkmale aufweisen, erfolgt die Ermittlung auf Ebene der Einzelgesellschaft.

Wenn es objektive Hinweise darauf gibt, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind, wird eine Wertberichtigung auf individueller Basis vorgenommen. Dies ist der Fall, wenn gegen einen Schuldner ein Insolvenz- oder vergleichbares Verfahren eingeleitet wurde oder andere objektive Hinweise auf eine Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorliegen (z. B. eine erhebliche Verschlechterung der Kreditwürdigkeit oder eine finanzielle Umstrukturierung). Die Forderungen werden einzeln auf Wertminderung geprüft. Generell wird bei einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen ein Zahlungsausfall angenommen, es sei denn, es liegen im Einzelfall verlässliche und begründete Hinweise vor, dass ein längerer Zahlungsrückstand angemessen ist.

Ausstehende Forderungen werden teilweise oder ganz abgeschrieben, wenn davon auszugehen ist, dass ihre Realisierung unwahrscheinlich ist. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn das Insolvenzverfahren des Kunden abgeschlossen ist oder alle Möglichkeiten zur Eintreibung von Forderungen ausgeschöpft sind.

Die folgende Tabelle enthält Informationen über das Ausfallrisiko und die erwarteten Ausfallverluste für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in die Risikoklassen „nicht überfällig oder überfällig bis zu 90 Tage“ oder „überfällig mehr als 90 Tage“ unterteilt sind:

Angaben in T€	Gewichtete durchschnittliche Verlustrate	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Gesamt
nicht überfällig oder überfällig bis zu 90 Tage	0,2 %	16.658	-33	16.625
überfällig mehr als 90 Tage	67,3 %	165	-111	54
Stand 31.12.2023		16.823	-144	16.679
nicht überfällig oder überfällig bis zu 90 Tage	0,8 %	16.485	-139	16.346
überfällig mehr als 90 Tage	83,6 %	171	-143	28
Stand 31.12.2022		16.656	-282	16.374

Die Risikokonzentrationen hinsichtlich der Kundenstruktur wurden durch die Übernahme der Kunden der Sigloch-Gruppe im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert. Es werden noch 40,3% der Umsatzerlöse mit fünf Großkunden erzielt (Vorjahr: 49,7%). 9,2% der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf diese fünf Kunden (Vorjahr: 23,7%).

Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Angaben in T€	2023	2022
Stand 1.1.	644	403
Inanspruchnahme	-5	-74
Auflösung	-637	-294
Zuführung	131	454
Kursdifferenzen	11	-12
Erstkonsolidierung Sigloch (nicht ergebniswirksam)	-	167
Stand 31.12.	144	644

Änderungen der Wertberichtigungen im Jahr 2023 sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sich die Zusammensetzung der Kunden, das jeweilige Geschäftsvolumen mit diesen Kunden sowie deren Bonitätseinschätzung geändert haben.

Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird der allgemeine Ansatz von IFRS 9 angewendet. In den dargestellten Zeiträumen erwartet die Lila Logistik Gruppe jedoch keine wesentlichen Kreditverluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten.

Das maximale Ausfallrisiko ist auf den Buchwert der Finanzinstrumente beschränkt.

► Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass ein Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung von Verpflichtungen im Zusammenhang mit Finanzverbindlichkeiten hat, die durch die Bereitstellung von flüssigen Mitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten beglichen werden.

Zu den zentralen Aufgaben der Müller – Die lila Logistik SE zählen die Sicherung der finanziellen Versorgung der Unternehmensgruppe und die Optimierung der Konzernfinanzierung. Eine ausreichende Liquiditätsversorgung der Tochterunternehmen erfolgt durch interne Darlehen und Betriebsmittellinien. Weiterhin dient auch das Factoring bei Tochterunternehmen als Basis des Working Capital-Management zur Verbesserung und Sicherung der Liquidität. Flankierend stehen Kreditlinien zur Verfügung, die rollierend prolongiert werden.

Zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen benötigt die Lila Logistik Gruppe ausreichend liquide Mittel. Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten denominieren in Euro.

Am 31. Dezember 2023 verfügte die Lila Logistik Gruppe über Rahmenkreditlinien in Vorjahreshöhe von 8.950 T€, die als Kontokorrent- und/oder Geldmarktkredit ausnutzbar sind. Des Weiteren verfügte die Lila Logistik Gruppe über einen Gesamtrahmen aller Avalkredite (ohne alternativ nutzbare Kontokorrent-/Avalkreditlinien) in Vorjahreshöhe von 5.000 T€. Von den Kontokorrentkreditlinien können wahlweise bis zu 2.200 T€ als Avalkreditlinie genutzt werden (Vorjahr: 2.200 T€). Von dieser Möglichkeit wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr Gebrauch gemacht. Die Inanspruchnahme über Avale inklusive der als Avalkreditlinie genutzten Kontokorrentkreditlinie valutierte zum 31. Dezember 2023 mit 5.110 T€ (Vorjahr: 4.699 T€). Zum Bilanzstichtag wurden von den verbleibenden Rahmenkreditlinien 489 T€ (Vorjahr: 0 T€) als Kontokorrentkredit in Anspruch genommen.

Die aufgeführten Kreditlinien stehen der Lila Logistik Gruppe bis auf weiteres zur Verfügung bzw. werden regelmäßig prolongiert.

Die vertraglichen nicht abgezinsten Zahlungen aus nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten, die in künftigen Perioden zu einem Mittelabfluss führen, sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Finanzverbindlichkeiten, die ohne Vertragsstrafe im Voraus beglichen werden können, werden auf der Grundlage des frühesten Zeitpunkts der möglichen Rückzahlung erfasst. Die Cashflows für variabel verzinsliche Verbindlichkeiten werden unter Bezugnahme auf die Bedingungen am Bilanzstichtag ermittelt. Fremdwährungsbeträge werden zu den Stichtagskursen umgerechnet.

FÄLLIGKEITSÜBERSICHT PER 31.12.2023

Angaben in T€

	2024	2025	2026	2027	2028	Später	Summe
Leasingverbindlichkeiten	24.897	21.067	16.038	5.220	3.592	3.510	74.324
Übrige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	31.422	6.050	5.913	5.551	8.996	48.299	106.231
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	56.319	27.117	21.951	10.771	12.588	51.809	180.555

Für das Vorjahr ergaben sich folgende Angaben:

FÄLLIGKEITSÜBERSICHT PER 31.12.2022

Angaben in T€

	2023	2024	2025	2026	2027	Später	Summe
Leasingverbindlichkeiten*	23.757	22.158	19.042	15.147	4.727	7.034	91.865
Übrige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	31.213	5.662	5.366	5.261	4.931	56.819	109.252
Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	54.970	27.820	24.408	20.408	9.658	63.853	201.117

* angepasste Vergleichswerte, siehe Erläuterung in Kapitel A.4 Fehlerkorrekturen

Derivative finanzielle Verbindlichkeiten liegen zum Bilanzstichtag, wie schon im Vorjahr, nicht vor. Die Mittelzuflüsse und -abflüsse für Zinsen aus den derivativen finanziellen Vermögenswerten sind für die Liquiditätssituation des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

► **Marktrisiken**

Marktrisiken sind die Risiken, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Die lila Logistik Gruppe unterscheidet drei Marktrisiken: a) Wechselkursrisiken, b) Zinsrisiken und c) sonstige Preisrisiken.

a) **Wechselkursrisiken**

Der Euro ist die funktionale Währung der Muttergesellschaft und die Berichtswährung des Konzernabschlusses. Unter Wechselkursrisiken sind Risiken zu verstehen, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken können. Ein Währungsrisiko entsteht bei Finanzinstrumenten, die auf eine Währung lauten, die nicht die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft ist.

Bedingt durch die Investitionen und Geschäftstätigkeiten außerhalb des Euro-Währungsraumes werden durch die Lila Logistik Gruppe Fremdwährungstransaktionen durchgeführt. Wechselkursschwankungen ohne entsprechende Sicherungsmaßnahmen können somit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe haben. Das kumulierte Währungsrisiko der Gruppe wird regelmäßig im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen überwacht. Währungsrisiken werden unter Berücksichtigung von natürlichen Absicherungen abgeleitet, die sich ergeben, wenn die Werte nicht-derivativer Finanzinstrumente in Bezug auf Fälligkeit und Höhe übereinstimmen. Zum Abschlussstichtag bestehen flüssige Mittel, Forderungen, Leasingverbindlichkeiten und unverzinsliche Verbindlichkeiten in polnischen Zloty und tschechischen Kronen, für die Währungsrisiken nicht gesichert sind.

Die möglichen Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf das Periodenergebnis vor Steuern der Lila Logistik Gruppe verdeutlicht eine Sensitivitätsanalyse.

Wenn der Wechselkurs des polnischen Zloty und der tschechischen Krone im Vergleich zum Euro im Geschäftsjahr 2023 jeweils um 10,0% höher (niedriger) gewesen wäre, und andere Variablen konstant geblieben wären, wäre das Konzernergebnis um 590 T€ (Vorjahr: 384 T€) geringer (höher) gewesen.

b) **Zinsrisiken**

Als Zinsänderungsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass sich der beizulegende Zeitwert oder die künftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen der Marktzinssätze verändern.

Die Zinsänderungsrisiken werden im Rahmen des Finanzierungs- und Zinsmanagements der Gruppe bewertet und beurteilt, unter anderem auf der Grundlage einer kontinuierlichen Beobachtung der aktuellen und erwarteten Entwicklung der lang- und kurzfristigen Zinssätze. Diesen Zinsänderungsrisiken wird soweit möglich durch Festzinsvereinbarungen begegnet. Bei Bedarf erfolgt der Einsatz von Zinsderivaten.

Für die Darlehensverbindlichkeiten bestehen langfristig feste Zinsvereinbarungen. Die Kreditverträge enthalten keine Covenants. Vertragskonstruktionen, die die Zahlungsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten verändern können, existieren nicht. Die durchschnittliche Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Geschäftsjahr 2023 betrug 3,4% (Vorjahr 1,9%).

Für die Lila Logistik Gruppe ergeben sich die wesentlichen Zinsrisiken aus Änderungen der künftigen Zahlungsströme aus den variabel verzinslichen Darlehen sowie aus Änderungen der Zahlungsströme und der beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps, die zur Risikobegrenzung eines Teils des variabel verzinsten Factoring-Finanzierungsvolumens kontrahiert wurden. Der Buchwert der variabel verzinsten Kontokorrentkreditlinien beträgt 489 T€ (Vorjahr 0 T€).

Die variable Verzinsung bei den Kontokorrentkrediten und den Zinsswaps orientiert sich am EURIBOR. Im Juli 2019 erteilte die belgische Financial Services and Markets Authority die Zulassung für den EURIBOR gemäß der European Union Benchmarks Regulation. Dies ermöglicht es den Marktteilnehmern, den EURIBOR weiterhin sowohl für bestehende als auch für neue Verträge zu verwenden, und der Konzern geht davon aus, dass der EURIBOR auf absehbare Zeit als Referenzzinssatz bestehen bleiben wird. In den Verträgen zu den variabel verzinslichen Posten sind aufgrund der kurzen Laufzeiten keine Rückfallklauseln enthalten, die eindeutig auf den alternativen Referenzzinssatz und die auslösenden Ereignisse verweisen.

Zinsänderungsrisiken werden mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf das Periodenergebnis vor Steuern dar.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2023 um 50 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, und andere Variablen konstant geblieben wären, wäre das Periodenergebnis um -98 T€ (Vorjahr: -170 T€) geringer (höher) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich aus den potentiellen Effekten aus variabel verzinslichen Finanzschulden sowie der variablen Factoringzinsen. Bei derivativen Finanzinstrumenten wäre das Periodenergebnis um 50 T€ höher (geringer) gewesen. Darin nicht berücksichtigt sind Veränderungen in den Zinsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen. Diese werden separat im Konzernanhang in Kapitel E.9. „Pensionsrückstellungen“ dargestellt.

c) **Sonstige Preisrisiken**

Sonstige Preisrisiken werden definiert als Risiken, dass beizulegende Zeitwerte oder künftige Cashflows von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken (bei denen es sich nicht um jene handelt, die sich aus dem Zinsrisiko oder dem Wechselkursrisiko ergeben), und zwar unabhängig davon, ob diese Änderungen durch Faktoren verursacht werden, die für jedes einzelne Finanzinstrument oder seinen Emittenten spezifisch sind, oder durch Faktoren, die alle ähnlichen auf dem Markt gehandelten Finanzinstrumente betreffen.

Zum 31. Dezember 2023 hatte die Lila Logistik Gruppe keine wesentlichen Finanzinstrumente im Bestand, die einem Marktpreisrisiko (z. B. Börsenkurse oder Indizes) unterliegen.

► **Kapitalmanagement**

Die Zielsetzungen der Lila Logistik Gruppe beim Kapitalmanagement sind die Wahrung einer soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten sowie die Sicherstellung der notwendigen finanziellen Handlungsspielräume für zukünftige Investitionen. Hierbei stehen bei der Lila Logistik Gruppe insbesondere die Eigenkapitalausstattung sowie die Eigenkapitalrentabilität im Fokus.

Die Unternehmensführung der Lila Logistik Gruppe überwacht das Eigenkapital mittels der Kennzahlen Eigenkapitalquote und Eigenkapitalrentabilität. Das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme entspricht der Eigenkapitalquote. Zum 31. Dezember 2023 beträgt die Eigenkapitalquote 17,8% (Vorjahr: 16,1% angepasster Wert nach Fehlerkorrektur, Vorjahreswert reported: 16,3%). Der Konzern hat den Zielkorridor für die Eigenkapitalquote auf 20 bis 25% festgelegt.

Das Konzernergebnis im Verhältnis zu dem zu Beginn der Periode zur Verfügung stehenden Eigenkapital entspricht der Eigenkapitalrentabilität. Die Eigenkapitalrentabilität zum 31. Dezember 2023 beträgt 5,1% (Vorjahr: 11,9% angepasster Wert nach Fehlerkorrektur, Vorjahreswert reported: 9,9%).

Die Eigenkapital-Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

KAPITALKENNZAHLEN	2023	2022
Angaben in T€		
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	37.053	35.197*
Anteile anderer Gesellschafter	0	0
Eigenkapital	37.053	35.197
Bilanzsumme	207.669	219.105*
Eigenkapitalquote*	17,8%	16,1%
Konzernergebnis	1.792	4.542*
Eigenkapitalrentabilität*	5,1%	11,9%

* angepasste Vergleichswerte, siehe Erläuterung in Kapitel A.4 Fehlerkorrekturen

Die Lila Logistik Gruppe unterliegt keinen Mindestkapitalanforderungen.

G. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

1. ÜBERTRAGUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Für verschiedene deutsche Gesellschaften der Unternehmensgruppe wurden Factoring-Verträge abgeschlossen, bei denen eine Bank (Factor) zum Ankauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu festgelegten Konditionen verpflichtet ist. Die Factoring-Rahmenverträge enden nach einer gewissen Laufzeit, sofern sie nicht verlängert werden. Die jeweilige Gesellschaft der Unternehmensgruppe ist aufgrund vertraglicher Vereinbarungen verpflichtet, ihre Forderungen an den Factor zu verkaufen. Beim käuflichen Erwerb der Forderung geht das Delkredererisiko vollständig auf den Factor über. Bei treuhänderisch übernommenen Forderungen – beispielsweise bei Überschreitung des Limits für den Einzelkunden – bleibt das Risiko des Forderungseingangs bei der betreffenden Gesellschaft.

Ankaufsfähig (ganz oder teilweise) sind Forderungen gegenüber Debitoren, für die vom Factor ein Ankauflimit eingeräumt wurde und deren Zahlungsziel 120 Tage ab dem Zeitpunkt der Leistung nicht überschreitet. Durch die Gestaltung als echtes Factoring erfolgt eine vollständige Ausbuchung der Forderungen aus dem Forderungsbestand. Im Zeitpunkt der Ausbuchung der verkauften Forderungen sind im Berichtsjahr insgesamt Verluste in Höhe von -231 T€ (Vorjahr: -187 T€) angefallen. Wird das Zahlungsziel oder das eingeräumte Ankauflimit überschritten, werden Forderungen nur treuhänderisch vom Factor zum Einzug übernommen. Zum Bilanzstichtag betragen diese 424 T€ (Vorjahr: 1.685 T€). Treuhänderisch zum Einzug übernommene Forderungen rücken im Rahmen freierwählender Ankaufslimits nach, d. h. werden vom Factor angekauft und der anbietenden Firma vergütet.

Der Ankauf durch den Factor erfolgt durch Gutschrift auf einem separaten Verrechnungskonto. Zusätzlich wurden mit dem Factor Sicherheitseinbehalte für das Veritätsrisiko vereinbart, die unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden. Die Sicherheitseinbehalte betragen grundsätzlich 10% der angekauften offenen Forderungen (Obligo). Aufgrund der Kurzfristigkeit der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der beizulegende Zeitwert der Sicherheitseinbehalte näherungsweise dem Buchwert. Für die in Anspruch genommene Finanzierung sind bis zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs beim Factor Zinszahlungen an den Factor zu leisten. Der dabei anzuwendende Zins leitet sich aus dem 3-Monats-EURIBOR zzgl. einer fixen Komponente ab. Daraus ergibt sich für die Lila Logistik Gruppe das Risiko zusätzlicher Zinszahlungen aufgrund verspäteter oder ausfallender Zahlungseingänge beim Factor (Spätzahlungsrisiko). Aus der Factoring-Finanzierung hat die Lila Logistik Gruppe im Berichtsjahr -686 T€ (Vorjahr: -162 T€) aufwandswirksam an Zinsen erfasst.

Das maximale Verlustrisiko für die Lila Logistik Gruppe aus dem anhaltenden Engagement an den zum Bilanzstichtag verkauften und ausgebuchten Forderungen beträgt -1.844 T€ (Vorjahr: -2.406 T€). Dieser Betrag setzt sich zusammen aus dem Sicherheitseinbehalt und den Zinsen, die für den theoretischen Fall, dass die Bezahlung sämtlicher veräußerter Forderungen ausbleiben würde, an den Factor maximal zu entrichten wären.

Übersicht über die Factoringaktivitäten der Lila Logistik Gruppe:

FACTORINGAKTIVITÄTEN

Angaben in T€	2023	2022
Verkaufte Forderungen im Geschäftsjahr	184.678	197.941
Factoringgebühren im Geschäftsjahr	-231	-187
Zinsaufwand Factoring im Geschäftsjahr	-686	-162
Angaben in T€		
	31.12.2023	31.12.2022
Obligo der verkauften offenen Posten am Stichtag	-18.098	-23.022
Sicherheitseinbehalt am Stichtag	1.729	2.381
Verrechnungskonto am Stichtag	27	-6
davon sonstige kurzfristige Vermögenswerte	116	196
davon sonstige kurzfristige Schulden	-89	-202

Die Müller – Die lila Logistik SE prüft die Factoring-Vertragsverhältnisse regelmäßig und schließt bei Bedarf neue Factoring-Verträge für die Tochterunternehmen ab, um den Forderungsgesamtbestand zu reduzieren.

2. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des geschäftsführenden Direktoriums der Müller – Die lila Logistik SE. Die nahestehenden Unternehmen beinhalten die Tochterunternehmen des Konzerns sowie Gemeinschaftsunternehmen.

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die nahestehende Unternehmen und Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in der Anhangangabe nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend angegeben.

Die Müller - Die lila Logistik SE war im Geschäftsjahr 2023 ein von der Michael Müller Beteiligungs GmbH, Stuttgart, abhängiges Unternehmen im Sinne des § 17 AktG. Herr Michael Müller ist CEO und Vorsitzender des Verwaltungsrats der Müller - Die lila Logistik SE und zugleich geschäftsführender Gesellschafter der Michael Müller Beteiligungs GmbH. Weitere verbundene Unternehmen der Michael Müller Beteiligungs GmbH im Sinne des § 15 AktG bestehen nicht. Die Müller - Die lila Logistik SE hat im Geschäftsjahr 2023 Waren von Herrn Michael Müller eingekauft. Des Weiteren hat die Müller - Die lila Logistik SE einen Pkw an Herrn Müller verkauft. Darüber hinaus hat die Müller - Die lila Logistik SE im Berichtsjahr keine Rechtsgeschäfte mit der Michael Müller Beteiligungs GmbH als herrschendem Unternehmen, einem mit ihm verbundenen Unternehmen, mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse dieser verbundenen Unternehmen, vorgenommen. Ebenso lagen keine Maßnahmen der Müller - Die lila Logistik SE vor, die sie im Interesse des herrschenden Unternehmens oder im Interesse eines mit ihm verbundenen Unternehmens vorgenommen oder unterlassen hat.

Die Müller – Die lila Logistik SE war am Bilanzstichtag zu 50% an der FM Logistics GmbH beteiligt. Für die FM Logistics erbringt ein Tochterunternehmen der Lila Logistik Gruppe Subunternehmerleistungen.

Zusammengefasst ergeben sich Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen:

Angaben in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen im Geschäftsjahr		Empfangene Lieferungen und Leistungen im Geschäftsjahr	
	2023	2022	2023	2022
Gemeinschaftsunternehmen	804	699	-	-
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	84	-	6	-
Summe	888	699	6	-

Angaben in T€	Forderungen am Bilanzstichtag		Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag	
	2023	2022	2023	2022
Gemeinschaftsunternehmen	81	18	-	-
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	-	-	524	668
Summe	81	18	524	668

Die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen bestehen aus den Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie den geschäftsführenden Direktoren.

► **Aktienbesitz von Mitgliedern des Verwaltungsrats und des geschäftsführenden Direktoriums**

An den Bilanzstichtagen zum 31. Dezember 2023 bzw. 31. Dezember 2022 hielten sowohl die geschäftsführenden Direktoren als auch die Mitglieder des Verwaltungsrats die folgende Anzahl von Aktien an der Müller – Die lila Logistik SE:

Aktienanzahl / Angaben in Stück	31.12.2023	31.12.2022
Herr Rupert Früh	80.000	80.000
Herr Christoph Schubert	2.519	2.519
Herr Per Klemm	46.450	46.450

Die Michael Müller Beteiligungs GmbH hält zum Bilanzstichtag 31.12.2023 wie im Vorjahr 83,49% der Stimmrechte an der Müller – Die lila Logistik SE (das entspricht 6.642.086 Aktien).

► **Bezüge des geschäftsführenden Direktoriums und des Verwaltungsrats**

Die geschäftsführenden Direktoren haben während des Geschäftsjahres folgende Bezüge erhalten:

Angabe in T€	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	887	1.245
Leistungen nach Beendigung eines Arbeitsverhältnisses	114	290
Sonstige langfristige Leistungen	113	139
Summe	1.114	1.674

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands bzw. geschäftsführenden Direktoriums und ihrer Hinterbliebenen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 703 T€ (Vorjahr: 24 T€). Die Pensionsrückstellungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands bzw. des geschäftsführenden Direktoriums und deren Hinterbliebenen per 31. Dezember 2023 beliefen sich auf insgesamt 898 T€ (Vorjahr: 280 T€).

Die dem Verwaltungsrat gewährten Gesamtbezüge (ohne Nebenleistungen) im Jahr 2023 beliefen sich auf 125 T€ (Vorjahr: 116 T€).

Im Geschäftsjahr fielen keine weiteren Leistungen neben den Organtätigkeiten an.

Ausführliche Informationen zur Vergütung der geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrats werden im separaten Vergütungsbericht veröffentlicht.

3. RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Lila Logistik Gruppe ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die sich aus ihrem Geschäftsbetrieb ergeben. Das geschäftsführende Direktorium ist unter Berücksichtigung der Einschätzung der Rechtsanwälte der Unternehmensgruppe der Ansicht, dass das Ergebnis der Streitigkeiten voraussichtlich keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

4. MITARBEITERANZAHL

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 2.307 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 1.485 Personen), die in folgende Gruppen unterteilt sind:

Mitarbeiterzahl	2023	2022
Operativ	1.688	1.029
Kaufmännisch	565	422
Auszubildende	54	34
Gesamt	2.307	1.485

Darin enthalten sind 40 Aushilfen (Vorjahr: 6).

Im Durchschnitt des Vorjahres sind keine Mitarbeiter der im Dezember 2022 von der Sigloch-Gruppe übernommenen Standorte enthalten.

5. HONORARE DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 bestellte die ordentliche Hauptversammlung der Müller – Die lila Logistik SE am 26. Mai 2023 die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart. Das für das Geschäftsjahr vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar entfällt auf die folgenden Leistungen:

HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS Angaben in T€	2023
Honorare für Abschlussprüfungen	283
andere Bestätigungsleistungen	24
Gesamt	307

In 2023 wurden andere Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit der betriebswirtschaftlichen Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts („Corporate Social Responsibility Report 2023“) nach ISAE 3000 erbracht.

6. MITTEILUNGEN NACH § 33 ABS. 1 WPHG

Herr Rudolf Reisdorf, Schweiz, teilte der Gesellschaft im Jahr 2019 mit, dass am 5. September 2019 der Stimmrechtsanteil der Fracht AG, Schweiz, an der Müller – Die lila Logistik SE weiter erhöht wurde und an diesem Tag 4,02% (das entspricht 319.865 Stimmrechten) betragen hat.

Im Geschäftsjahr 2015 ging der Gesellschaft am 22. September 2015 die Meldung zu, dass die Michael Müller Beteiligungs GmbH 83,49% der Stimmrechte an der Müller – Die lila Logistik SE hält (das entspricht 6.642.086 Aktien).

7. ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Geschäftsführendes Direktorium und Verwaltungsrat der börsennotierten Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft (www.lila-logistik.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Müller – Die lila Logistik SE weicht in folgenden Punkten von den Empfehlungen des Corporate Governance Codex ab:

- ▶ Empfehlung A.2 DCGK 2022: Beachtung von Diversität bei Führungskräften
- ▶ Empfehlung A.3 DCGK 2022: Integration von nachhaltigkeitsbezogenen Zielen im internen Kontroll- und Risikomanagementsystem
- ▶ Empfehlung B.1 DCGK 2022: Diversität bei Zusammensetzung des Vorstands
- ▶ Empfehlung B.2 letzter Halbsatz DCGK 2022: Langfristige Nachfolgeplanung und Beschreibung der Vorgehensweise
- ▶ Empfehlung C.1 DCGK 2022: Allgemeine Anforderungen des Aufsichtsrats
- ▶ Empfehlung C.6 und C.7 DCGK 2022: Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder
- ▶ Empfehlung C.10 DCGK 2022: Unabhängigkeit der Ausschussmitglieder
- ▶ Empfehlung D.4 DCGK 2022: Nominierungsausschuss
- ▶ Empfehlung D.6 DCGK 2022: Tagung des Aufsichtsrats ohne Vorstand
- ▶ Empfehlung D.9 DCGK 2022: Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer
- ▶ Empfehlung F.2 DCGK 2022: Veröffentlichungsfristen des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichts und der unterjährigen Finanzinformationen
- ▶ Empfehlung F.3 DCGK 2022: Informationen über die Geschäftsentwicklung sowie die Risikosituation
- ▶ Empfehlung G.3 DCGK 2022: Festlegung konkreter Gesamtvergütung des Vorstands
- ▶ Empfehlung G.6 DCGK 2022: Gewichtung der variablen Vergütungsanteile des Vorstands
- ▶ Empfehlung G.10 DCGK 2022: Aktienbasierte Vergütung sowie die Verfügung über die langfristig variablen Gewährungsbeträge des Vorstands

Detaillierte Begründungen für die Sachverhalte, bei denen nicht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wird, sind auf der Internetseite der Gesellschaft (www.lila-logistik.com) veröffentlicht.

8. INANSPRUCHNAHME DER §§ 264 ABS. 3 UND 264B HGB

Folgende Personenhandelsgesellschaften, die verbundene konsolidierte Unternehmen der Müller – Die lila Logistik SE sind und für die der Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen für das Geschäftsjahr 2023 die Befreiungsvorschriften des § 264b HGB hinsichtlich der Aufstellung des Anhangs und Lageberichts sowie deren Offenlegung in Anspruch:

- ▶ Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG, Herne
- ▶ Müller – Die lila Logistik Marbach GmbH & Co. KG, Marbach a. N.
- ▶ Müller – Die lila Logistik Nord GmbH & Co. KG, Bünde
- ▶ Müller – Die lila Logistik Ost GmbH & Co. KG, Zwenkau
- ▶ Müller – Die lila Logistik Süd GmbH & Co. KG, Besigheim
- ▶ Müller – Die lila Logistik Südost GmbH & Co. KG, Besigheim
- ▶ Müller – Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG, Besigheim
- ▶ Müller – Die lila Logistik Fulfillment Solutions GmbH & Co. KG, Blaufelden

Die folgenden Gesellschaften nehmen darüber hinaus die Befreiungsvorschriften in Hinblick auf die Prüfung in Anspruch:

- ▶ Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG, Herne
- ▶ Müller – Die lila Logistik Marbach GmbH & Co. KG, Marbach a. N.
- ▶ Müller – Die lila Logistik Fulfillment Solutions GmbH & Co. KG, Blaufelden

Folgende Gesellschaften nehmen die Erleichterungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- ▶ Müller – Die lila Logistik Mittlerer Neckar GmbH, Besigheim
- ▶ Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH, Besigheim
- ▶ Müller – Die lila Logistik Besigheim GmbH, Besigheim
- ▶ Müller – Die lila Logistik Route GmbH, Besigheim
- ▶ Müller – Die lila Logistik Zwenkau GmbH, Zwenkau
- ▶ Müller – Die lila Logistik Groß-Gerau GmbH, Groß-Gerau

Für diese Gesellschaften wurde im Februar 2024 eine wirksame Erklärung zur Einstandspflicht (Verpflichtungsübernahmeerklärung gemäß § 264 Abs. 3 Nr. 2 HGB) abgegeben. Die Offenlegung der erforderlichen Dokumente im Bundesanzeiger ist für die o. g. Gesellschaften im März 2024 beim Bundesanzeiger erfolgt. Für eine wirksame Befreiung sind zudem weitere Unterlagen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB einzureichen, die erst nach Erstellung des Konzernabschlusses vorliegen können.

Kraft bestehender Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge nehmen folgende Gesellschaften die Erleichterungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- ▶ Müller – Die lila Logistik Service GmbH, Besigheim
- ▶ Müller – Die lila Logistik Böblingen GmbH, Besigheim

9. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag haben sich keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

Das geschäftsführende Direktorium der Müller – Die lila Logistik SE wird den Konzernabschluss am 10. April 2024 zur Weiterleitung an den Verwaltungsrat freigeben. Der Verwaltungsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Der Konzernabschluss wird am 11. April 2024 durch das geschäftsführende Direktorium zur Veröffentlichung freigegeben.

Besigheim, 10. April 2024



Michael Müller
CEO



Rupert Früh
CFO

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Besigheim, im April 2024



Michael Müller
CEO



Rupert Früh
CFO

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik SE, Besigheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht (nachfolgend: Lagebericht) der Müller - Die lila Logistik SE, Besigheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Lagebericht in Abschnitt „5.3 Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben im Sinne des § 315d in Verbindung mit 289f HGB)“ enthaltenen Informationen inklusive der dort enthaltenen Verweise auf die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB und den Vergütungsbericht nach § 162 AktG sowie die nichtfinanzielle Erklärung, auf die im Abschnitt „7. Nichtfinanzielle Erklärung“ verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bilanzierung von Miet- und Leasingverträgen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Konzern schließt in signifikantem Umfang Miet- und Leasingverträge zur Anmietung von Büro- und Logistikflächen, Grundstücken sowie sonstigem Anlagevermögen ab. Entsprechend dem Standard „Leasingverhältnisse (IFRS 16)“ sind Nutzungsrechte an Leasingobjekten sowie korrespondierende Leasingverbindlichkeiten zu bilanzieren. Zum 31. Dezember 2023 werden Nutzungsrechte an Leasingobjekten mit einem Betrag in Höhe von 59.221 T€ (28,5% der Bilanzsumme) sowie Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 65.285 T€ (29,8% der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Für die Bilanzierung und Bewertung bestehen wesentliche Risiken hinsichtlich der vollständigen Identifizierung und korrekten bilanziellen Erfassung von Verträgen, die ein Leasingverhältnis beinhalten. Des Weiteren liegen wesentliche Ermessens- und Schätzentscheidungen hinsichtlich des Zinssatzes zur Ermittlung der abgezinnten künftigen Leasingzahlungen sowie zum Ausübungszeitpunkt von Verlängerungsoptionen vor.

Die Bilanzierung von Miet- und Leasingverträgen war aufgrund der Wesentlichkeit und Komplexität der Anforderungen des IFRS 16 sowie der im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung bestehenden Ermessensspielräume einer der bedeutsamsten Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben zunächst die vom Konzern eingerichteten Prozesse und Kontrollen zur vollständigen und sachgerechten Erfassung von Verträgen, zur Ableitung der Abzinsungssätze, zur Wertermittlung der aktivierten Nutzungsrechte sowie zur Vollständigkeit der Leasingverbindlichkeiten gewürdigt.

Darüber hinaus haben wir die angewandten Bilanzierungsmethoden unter Berücksichtigung der verschiedenen Vertragsgestaltungen von Miet- und Leasingverträgen beurteilt. Auf Basis von Stichproben haben wir Einsicht in Leasingverträge genommen und gewürdigt, ob die relevanten Daten vollständig und zutreffend in der Wertermittlung für die Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten erfasst wurden. Weiterhin haben wir die verwendeten Zinssätze mit Unterstützung von internen Bewertungsexperten gewürdigt, indem wir insbesondere die von der Gesellschaft verwendeten Zinssätze (Incremental Borrowing Rate) mit externen Nachweisen abgeglichen und die rechnerische Richtigkeit der Ermittlung nachvollzogen haben. Für bereits am 31. Dezember 2022 erfasste Leasingverhältnisse haben wir die Fortentwicklung der bilanzierten Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten beurteilt. Für Neuverträge und Vertragsänderungen im Jahr 2022 und 2023 haben wir in Stichproben die bilanzielle Abbildung als Leasingverhältnisse im Sinne des IFRS 16 sowie die Einschätzung zur Ausübung von Optionen sowie der Auswirkungen auf die Laufzeit des Leasingverhältnisses anhand von Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und durch Einsicht in geeignete Nachweise beurteilt. Des Weiteren haben wir die Wertermittlung der Nutzungsrechte an Leasingobjekten, der Leasingverbindlichkeiten sowie der Abschreibungen und Zinsaufwendungen nachvollzogen. Weiterhin haben wir die Vollständigkeit der Angaben im Konzernanhang beurteilt. Unsere Prüfungshandlungen haben zu Feststellungen geführt, die die gesetzlichen Vertreter zu einer Fehlerkorrektur nach IAS 8 veranlasst haben.

Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung von Miet- und Leasingverträgen sowie zur Fehlerkorrektur nach IAS 8 sind in den Abschnitten A.4, B.2, B.7, E.1 sowie E.15 im Konzernanhang enthalten.

Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie deren Werthaltigkeit

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Konzernabschluss sind Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben bilanziert. Durch den Standard „Wertminderung von Vermögenswerten (IAS 36)“ ist definiert, wie Geschäfts- oder Firmenwerte den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnen und wie diese auf Werthaltigkeit zu testen sind. Im Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag in Höhe von 6.643 T€ (3,2% der Bilanzsumme bzw. 17,9% des Eigenkapitals) ausgewiesen.

Die Zuordnung von Geschäfts- oder Firmenwerten zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten folgt der konzerninternen Steuerung, die sich bei der Gesellschaft an den rechtlichen Einheiten orientiert. Durch Abspaltungen von Gesellschaften in den Vorjahren war eine Änderung der Definition der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie der Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten notwendig, die sich nun für die Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH an der wirtschaftlichen Einheit der Abspaltungsgesellschaft orientiert.

Hinsichtlich der Bewertung werden einmal jährlich oder anlassbezogen die Geschäfts- oder Firmenwerte einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit einschließlich des jeweiligen Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels des Discounted-Cash-Flow Verfahrens abgeleitet. Dabei bildet die verabschiedete Planung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Als Ergebnis der Werthaltigkeitstests wurde im Berichtsjahr kein Wertminderungsbedarf identifiziert. Im Vorjahr war ein Abwertungsbedarf in Höhe von 1.901 T€ bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Müller - Die lila Logistik GmbH & Co. KG identifiziert worden.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, der verwendeten Diskontierungssätze sowie weiterer Annahmen abhängig und verbunden mit der Komplexität der Bewertung mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Verbunden mit der Änderung der Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die neu definierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben zunächst anhand von Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und durch Einsicht in Protokolle des geschäftsführenden Direktoriums sowie des Verwaltungsrats nachvollzogen, wie die Steuerung des Unternehmens sowie der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt. Unsere Prüfungshandlungen haben zu keinen Beanstandungen hinsichtlich der Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die neu definierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten geführt.

Hinsichtlich der Bewertung haben wir die Methodik zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Wir haben die für die Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Planung des Konzerns abgestimmt und diese durch Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und durch Ein-

sicht in relevante Nachweise verplausibilisiert. Zudem haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir verschiedene Szenarien mittels Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Unsere Prüfungshandlungen haben zu keinen Beanstandungen hinsichtlich der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte geführt.

Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss

Die Angaben der Gesellschaft zum Werthaltigkeitstest und zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in den Abschnitten B.2, B.5, C.5 und E.1 des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter und der Verwaltungsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden ungeprüften Bestandteile des Lageberichts:

- ▶ die Erklärung der Unternehmensführung (Angaben im Sinne des § 315d in Verbindung mit § 289f HGB), auf die im Abschnitt „5.3 Erklärung zur Unternehmensführung“ im Lagebericht verwiesen wird
- ▶ die nichtfinanzielle Erklärung, auf die im Abschnitt „7. Nichtfinanzielle Erklärung“ im Lagebericht verwiesen wird.

Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- ▶ die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach §§ 297 Abs. 2 Satz 4, 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und Lagebericht
- ▶ den Bericht des Verwaltungsrats
- ▶ die übrigen Teile des Geschäftsberichts
- ▶ aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Verwaltungsrat ist für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Teil der Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB ist, sowie für den Bericht des Verwaltungsrats verantwortlich. Der Verwaltungsrat und die geschäftsführenden Direktoren sind für den Vergütungsbericht sowie die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB verantwortlich. Im Übrigen sind die geschäftsführenden Direktoren für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Ausberkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- ▶ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- ▶ holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung zu erstellenden elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils

Wir waren beauftragt, gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchzuführen, ob die für Zwecke der Offenlegung zu erstellenden Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen ab. Aufgrund der Bedeutung des im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils“ beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für ein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen zu erlangen.

Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils

Da uns die gesetzlichen Vertreter bis zum Zeitpunkt der Erteilung des Bestätigungsvermerks keine ESEF-Unterlagen zur Prüfung vorgelegt haben, geben wir kein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen ab.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Es liegt in unserer Verantwortung, eine Prüfung der ESEF-Unterlagen in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchzuführen. Aufgrund des im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils“ beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für ein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen zu erlangen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. Mai 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. November 2023 vom Verwaltungsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 als Konzernabschlussprüfer der Müller - Die lila Logistik SE, Besigheim, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Katrin Froese-Hasenmaier.
Stuttgart, den 11. April 2024

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Difflipp	gez. Froese-Hasenmaier
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

(An dieser Stelle endet die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.)

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften und der EU-APrVO unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

AUSZEICHNUNGEN

<p>1994</p> <p>Gold Quality Achievement Team Award</p>	<p>1995</p> <p>Silver Quality Achievement Team Award „Eco-Tour Italy“, Whirlpool</p>	<p>1997</p> <p>Europäischer Transportpreis, „Öko-Tour“</p>	<p>2007</p> <p>3. Platz Wettbewerb der Elektrolux</p>
<p>2008</p> <p>BSH Logistik Umweltpreis</p>	<p>2010</p> <p>General Motors (GM) Supplier of the Year 2010</p>	<p>2011</p> <p>Deutscher Nachhaltigkeitspreis; Deutschlands nachhaltigste Zukunftsstrategien (KMU)</p> <p>General Motors (GM) Supplier of the Year 2011</p>	<p>2012</p> <p>General Motors (GM) Supplier of the Year 2012</p>
<p>2013</p> <p>General Motors (GM) Supplier of the Year 2013</p>	<p>2014</p> <p>Deutscher Logistik-Preis</p> <p>General Motors (GM) Supplier of the Year 2014</p>	<p>2015</p> <p>General Motors (GM) Supplier of the Year 2015</p>	<p>2016</p> <p>General Motors (GM) Supplier of the Year 2016</p>
<p>2017</p> <p>General Motors (GM) Supplier of the Year 2017</p>	<p>2019</p> <p>FOCUS MONEY: Exzellente Beratung</p>	<p>2020</p> <p>FOCUS MONEY: Branchensieg und „Höchste Reputation“ für LILA LOGISTIK</p>	<p>2023</p> <p>AKJ-Kongress Automotive 2023 Tool Award</p>

FINANZKALENDER

- | | |
|---|-----------------|
| ▶ Veröffentlichung Jahresabschluss 2023 | 12. April 2024 |
| ▶ Hauptversammlung 2024 | 20. Juni 2024 |
| ▶ Veröffentlichung Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2024 | 16. August 2024 |

IMPRESSUM

Herausgeber

Müller – Die lila Logistik SE
Ferdinand-Porsche-Straße 6
74354 Besigheim-Ottmarsheim
Deutschland
Tel. +49 (0) 71 43 / 8 10-0
Fax +49 (0) 71 43 / 8 10-199
info@lila-logistik.com

Investor Relations

Ansprechpartner:
Oliver Streich
Tel. +49 (0) 71 43 / 8 10-125
Fax +49 (0) 71 43 / 8 10-599
investor@lila-logistik.com

Müller – Die lila Logistik SE im Internet

www.lila-logistik.com

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält zukunftsorientierte Aussagen. Dies sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements. Sie beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen, die im Kontext ihres Entstehungszeitraums zu sehen und zu beurteilen sind und immer Risiken und Ungewissheiten beinhalten. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen, u. U. sogar in erheblichem Maße. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen zu aktualisieren. Hiervon unberührt bleiben gesetzliche Informations- und Berichtspflichten. Der Begriff Mitarbeiter wird in vorliegendem Geschäftsbericht für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gleichermaßen verwendet.



MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK